

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

Thailand

1985



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

Thailand

1985

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Distributed by:
Messrs. W. Kohlhammer GmbH
Publications of the Federal
Statistical Office
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Irregular series

Erschienen im Juli 1985

Published in July 1985

Preis: DM 7,90

Price: DM 7.90

Bestellnummer: 5204100-85037

Order Number: 5204100-85037

Nachdruck - auch auszugsweise - nur
mit Quellenangabe unter Einsendung
eines Belegexemplares gestattet.

Reproduction of the contents of this
publication is subject to acknowledge-
ment of the source and submission of a
voucher copy.

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen ..	Symbols and abbreviations	3
Tabellenverzeichnis	List of tables	5
Vorbemerkung	Introductory remark	7
Karten	Maps	8
1 Allgemeiner Überblick	General survey	10
2 Gebiet	Area	15
3 Bevölkerung	Population	17
4 Gesundheitswesen	Health	25
5 Bildungswesen	Education	29
6 Erwerbstätigkeit	Employment	32
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	36
8 Produzierendes Gewerbe	Production industries	44
9 Außenhandel	Foreign trade	49
10 Verkehr und Nachrichtenwesen ..	Transport and communications ...	56
11 Reiseverkehr	Tourism	62
12 Geld und Kredit	Money and credit	63
13 Öffentliche Finanzen	Public finance	68
14 Löhne	Wages	71
15 Preise	Prices	73
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	National accounts	77
17 Zahlungsbilanz	Balance of payments	81
18 Entwicklungsplanung	Development planning	83
19 Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	85
20 Quellenhinweis	Sources	86

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G *) / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S *)

0 = Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
- = nichts vorhanden	Magnitude zero
| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich be- einträchtigt	General break in the series affecting comparison over time
. = Zahlenwert unbekannt	Figure unknown
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	Tabular group blocked, because information is not meaningful
*) Fußnote siehe S. 4.	*) Footnote see p. 4.

ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN*)
GENERAL ABBREVIATIONS*)

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram			
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne (1 000 kg)	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre			
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	piece
m ²	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
l	= Liter	litre			
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JM	= Jahresmitte	mid-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	JE	= Jahresende	yearend
BRT	= Bruttoregister-tonne	gross registered ton	Vj	= Vierteljahr	quarter
NRT	= Nettoregister-tonne	net registered ton	Hj	= Halbjahr	half-year
Ø	= Baht	Bath	D	= Durchschnitt	average
St.	= Stang	Stang	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

*) Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

*) Special abbreviations are allocated to the respective sections. With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

TABELLENVERZEICHNIS

Seite

1	Allgemeiner Überblick	
1.1	Grunddaten	10
1.2	Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder	13
2	Gebiet	
2.1	Klima	16
3	Bevölkerung	
3.1	Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte	17
3.2	Vorausschätzung der Bevölkerungsentwicklung bis 2005	17
3.3	Geburten- und Sterbeziffern	18
3.4	Bevölkerung nach Altersgruppen	18
3.5	Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Provinzen	20
3.6	Bevölkerung nach Stadt und Land	22
3.7	Bevölkerung in ausgewählten Städten	22
3.8	Haushalte 1980 nach der Haushaltsstruktur	23
3.9	Privathaushalte nach Stadt und Land sowie Haushaltsgröße	23
3.10	Bevölkerung nach Volksgruppen	24
3.11	Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1980	24
4	Gesundheitswesen	
4.1	Ausgewählte Erkrankungen	25
4.2	Ausgewählte Schutzimpfungen	26
4.3	Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	26
4.4	Medizinische Einrichtungen	27
4.5	Betten in medizinischen Einrichtungen	27
4.6	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker	28
4.7	Sonstiges medizinisches Personal	28
4.8	Familienplanung	28
5	Bildungswesen	
5.1	Des Lesens und Schreibens kundige Personen nach Altersgruppen	29
5.2	Erwachsenenbildung	30
5.3	Schulen und andere Bildungseinrichtungen	30
5.4	Schüler bzw. Studenten	31
5.5	Lehrkräfte	31
6	Erwerbstätigkeit	
6.1	Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung	32
6.2	Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen	32
6.3	Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben	33
6.4	Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen	33
6.5	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen	34
6.6	Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf	34
6.7	Arbeitslose und Arbeitslosenquote	35
6.8	Streiks und Aussperrungen	35
7	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1	Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen 1978 nach Größenklassen und Regionen	36
7.2	Maschinenbestand	37
7.3	Verbrauch von Handelsdünger	37
7.4	Bodennutzung	38
7.5	Anbaufläche ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	38
7.6	Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	39
7.7	Flächenerträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	39
7.8	Mengenindex der landwirtschaftlichen Erzeugung	40
7.9	Gewichteter Index der landwirtschaftlichen Erzeugung	40
7.10	Anbaufläche und Erntemenge von Reis nach Regionen	41
7.11	Viehbestand	41
7.12	Schlachtungen	41
7.13	Ausgewählte tierische Erzeugnisse	42
7.14	Holzeinschlag	42
7.15	Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse	43
7.16	Bestand an Fischereifahrzeugen	43
7.17	Fangmengen der Fischerei	43

8	Produzierendes Gewerbe	
8.1	Betriebe und Beschäftigte im Bergbau	45
8.2	Bergbauerzeugnisse, Gewinnung von Steinen und Erden	46
8.3	Installierte Leistung der Kraftwerke	46
8.4	Elektrizitätserzeugung	46
8.5	Verbrauch von Elektrizität	47
8.6	Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	47
8.7	Baugenehmigungen für private Bautätigkeit in Stadtgebieten	48
9	Außenhandel	
9.1	Außenhandelsentwicklung	50
9.2	Außenhandelsindizes und Terms of Trade	50
9.3	Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen	51
9.4	Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen	51
9.5	Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern	52
9.6	Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern	53
9.7	Entwicklung des deutsch-thailändischen Außenhandels (Deutsche Statistik)	54
9.8	Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Thailand nach SITC-Positionen	54
9.9	Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Thailand nach SITC-Positionen	55
10	Verkehr und Nachrichtenwesen	
10.1	Streckenlänge des Eisenbahnnetzes	56
10.2	Fahrzeugbestand der Eisenbahn	56
10.3	Beförderungsleistungen und Einnahmen im Eisenbahnverkehr	57
10.4	Straßenlänge nach Straßenkategorien	57
10.5	Kraftfahrzeugbestand	58
10.6	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	58
10.7	Ausgewählte Verkehrsdaten der Küstenschifffahrt	59
10.8	Bestand an Seeschiffen	59
10.9	Ausgewählte Seeverkehrsdaten des Hafens Bangkok	59
10.10	Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaften	59
10.11	Verkehrsleistung des Flughafens Bangkok	60
10.12	Post- und Nachrichtenverkehr	61
11	Reiseverkehr	
11.1	Grenzkünfte eingereister Auslandsgäste	62
11.2	Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern	62
11.3	Einnahmen und Ausgaben aus dem Tourismus	62
12	Geld und Kredit	
12.1	Amtliche Wechselkurse	63
12.2	Wichtige Daten des Geld- und Kreditwesens	63
12.3	Gold- und Devisenbestände	64
12.4	Aktiva und Passiva der Bank von Thailand	65
12.5	Aktiva der Geschäftsbanken	65
12.6	Passiva der Geschäftsbanken	66
12.7	Zinssätze	67
13	Öffentliche Finanzen	
13.1	Haushaltseinnahmen	68
13.2	Haushaltsausgaben	69
13.3	Finanzierung der öffentlichen Ausgaben	69
13.4	Schuldenstand der Regierung	70
14	Löhne	
14.1	Mindestlohnentwicklung	71
14.2	Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Bangkok	71
14.3	Bruttostundenverdienste bzw. Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen	72
15	Preise	
15.1	Index der Verbraucherpreise	73
15.2	Index der Verbraucherpreise in Bangkok Metropolis	73
15.3	Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bangkok Metropolis	74

15.4	Index der Großhandelspreise	74
15.5	Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bangkok Metropolis	75
15.6	Durchschnittliche Erzeugerpreise ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	76
15.7	Ausfuhrpreise ausgewählter Waren	76
16	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
16.1	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	77
16.2	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	78
16.3	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	79
16.4	Verteilung des Volkseinkommens in jeweiligen Preisen	80
17	Zahlungsbilanz	
17.1	Entwicklung der Zahlungsbilanz	82

V O R B E M E R K U N G

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

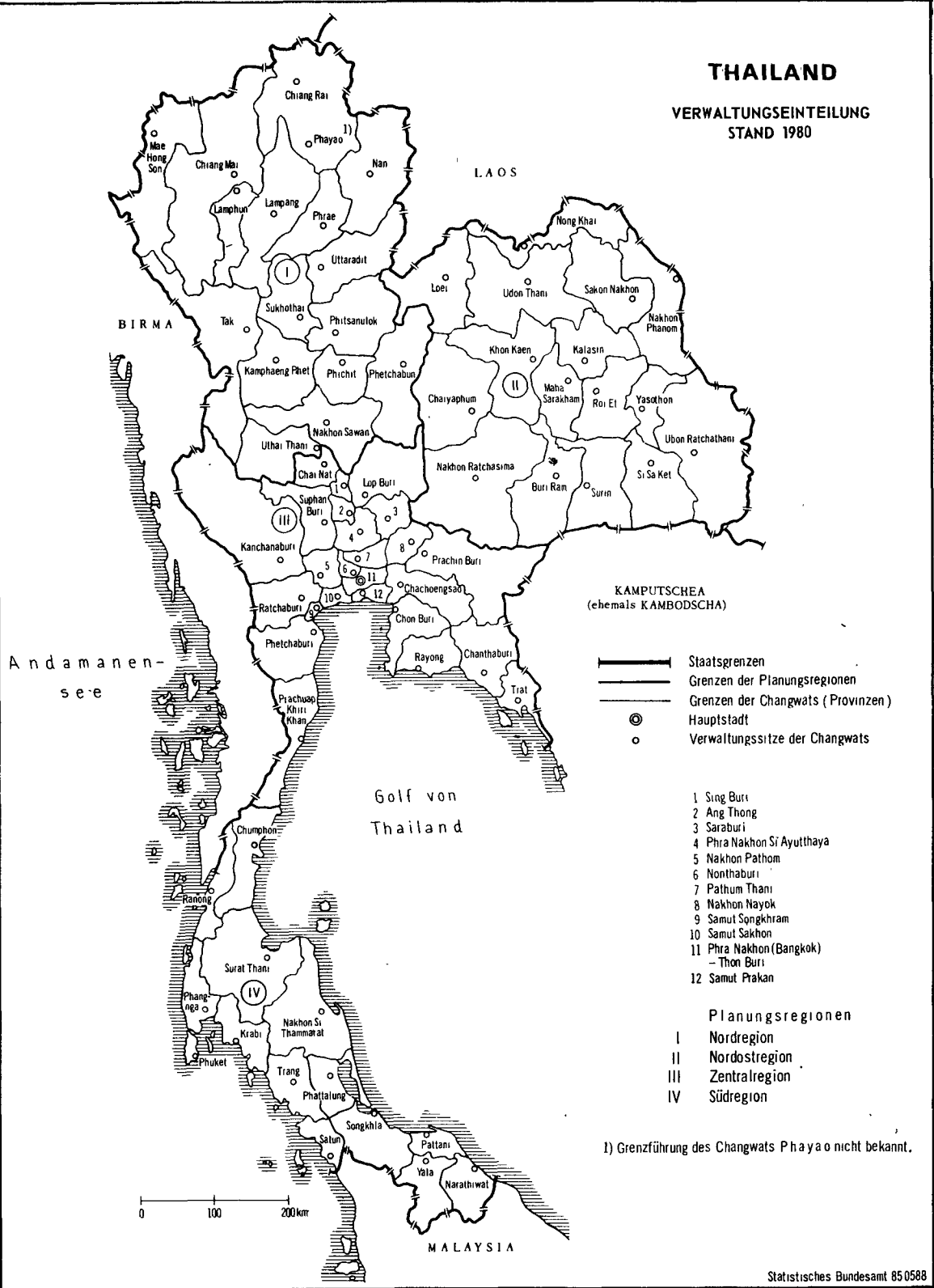
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß die Aussagefähigkeit statistischer Angaben aus begrifflichen, methodischen und verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt ist. Internationale Vergleiche sind daher meist nur mit Vorbehalten möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Karten wurden ausschließlich zur Veranschaulichung für den Leser erstellt. Das Statistische Bundesamt verbindet mit den verwendeten Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch irgendeine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.

THAILAND

VERWALTUNGSEINTEILUNG
STAND 1980



KAMPUTSCHEA
(ehemals KAMBODSCHA)

- ▬ Staatsgrenzen
- ▬ Grenzen der Planungsregionen
- ▬ Grenzen der Changwats (Provinzen)
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Changwats

- 1 Sing Buri
- 2 Ang Thong
- 3 Saraburi
- 4 Phra Nakhon Si Ayutthaya
- 5 Nakhon Pathom
- 6 Nonthaburi
- 7 Pathum Thani
- 8 Nakhon Nayok
- 9 Samut Songkhram
- 10 Samut Sakhon
- 11 Phra Nakhon (Bangkok)
- Thon Buri
- 12 Samut Prakan

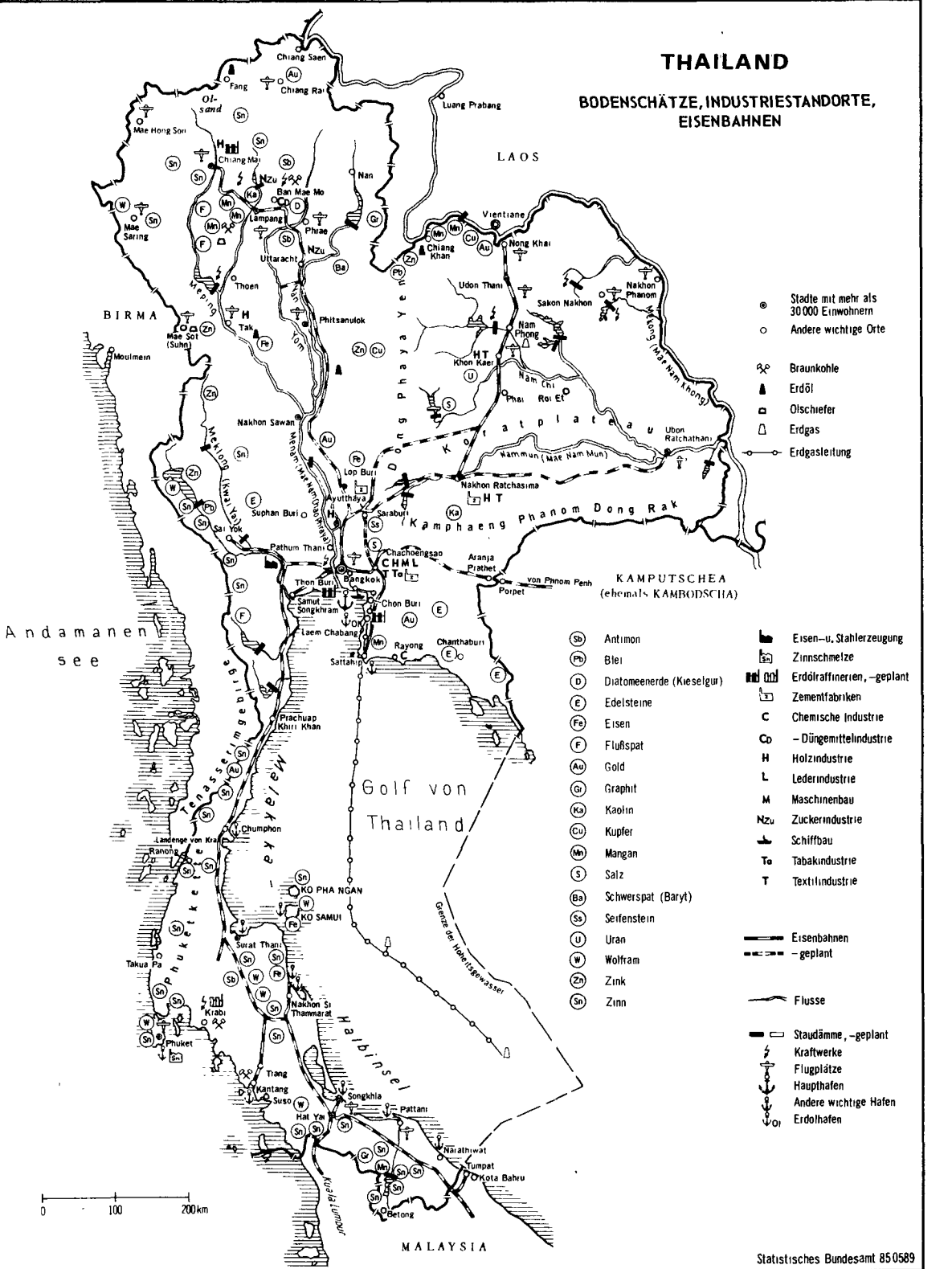
- Planungsregionen
- I Nordregion
 - II Nordostregion
 - III Zentralregion
 - IV Südregion

1) Grenzführung des Changwats Phayao nicht bekannt.

0 100 200 km

THAILAND

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, EISENBAHNEN



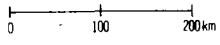
- Städte mit mehr als 30 000 Einwohnern
- Andere wichtige Orte
- ⊗ Braunkohle
- ▲ Erdöl
- Olschiefer
- △ Erdgas
- Erdgasleitung

- (Sb) Antimon
- (Pb) Blei
- (D) Diatomeenerde (Kieselgur)
- (E) Edelsteine
- (Fe) Eisen
- (F) Flußspat
- (Au) Gold
- (G) Graphit
- (Ka) Kaolin
- (Cu) Kupfer
- (Mn) Mangan
- (S) Salz
- (Ba) Schwerspat (Baryt)
- (Ss) Seifenstein
- (U) Uran
- (W) Wolfram
- (Zn) Zink
- (Sn) Zinn

- Eisen-u. Stahlerzeugung
- Zinnschmelze
- Erdölraffinerien, -geplant
- Zementfabriken
- C Chemische Industrie
- Co - Düngemittelindustrie
- H Holzindustrie
- L Lederindustrie
- M Maschinenbau
- NZu Zuckerindustrie
- Schiffbau
- To Tabakindustrie
- T Textilindustrie

- Eisenbahnen
- - - - -geplant

- Flüsse
- Staudämme, -geplant
- Kraftwerke
- Flugplätze
- Haupthafen
- Andere wichtige Hafen
- Erdölhafen



I ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Staat und Regierung

<p>Staatsname Vollform: Königreich Thailand Kurzform: Thailand</p> <p>Staatsgründung/Unabhängigkeit Königreich seit 1782; Bewahrung der Unabhängigkeit während der Zeit des Kolonialismus in Südostasien.</p> <p>Verfassung: vom Dezember 1978</p> <p>Staats- und Regierungsform Konstitutionelle Monarchie seit 1932</p> <p>Staatsoberhaupt: König Bhumibol Adulyadej, Rama IX. (seit Juni 1946).</p> <p>Regierungschef: Ministerpräsident General Prem Tinsulanonda (seit März 1980; Wiederwahl im April 1983).</p>	<p>Volksvertretung/Legislativ Zweikammerparlament mit Senat (244 vom König auf sechs Jahre ernannte Mitglieder) und Abgeordnetenhaus (324 auf vier Jahre gewählte Abgeordnete).</p> <p>Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach den Wahlen vom 18. April 1983: Chart Thai 108, Soziale Aktionspartei 101, Demokratische Partei 57, Prachakoru Thai 36, Nationale Demokraten 14, Sonstige 8.</p> <p>Verwaltungsgliederung: 72 Provinzen (Changwat), 576 Kreise (Amphoe), 5 317 Gemeinden (Tambon) (Stand der VZ 1980).</p> <p>Internationale Mitgliedstaaten Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Verband Südostasiatischer Nationen/ASEAN; Colombo-Plan.</p>
---	---

1.1 Grunddaten

Gebiet				
Gesamtfläche 1985		514 000 km ²		
Ackerland und Dauerkulturen 1982		189 750 km ²		
Bevölkerung				
Bevölkerung 1960 (Volkszählungsergebnis):		26,3 Mill.		
Bevölkerung 1970 (Volkszählungsergebnis):		34,4 Mill.		
Bevölkerung 1980 (Volkszählungsergebnis):		44,8 Mill.		
Bevölkerung 1983 (Bevölkerungsfortschreibung):		49,6 Mill.		
Bevölkerungswachstum (VZ), %, 1960-1970		2,7		
(zwischen VZ-Jahren) JD 1970-1980		2,6		
Bevölkerungsdichte, Einw. je km ²	1970:	67	1980: 87	1983: 97
Geburtenziffer	1980:	23,2 je 1 000 Einw.		
	1981:	22,4 je 1 000 Einw.		
	1982:	22,5 je 1 000 Einw.		
Sterbeziffer	1980:	5,3 je 1 000 Einw.		
	1981:	5,0 je 1 000 Einw.		
	1982:	5,1 je 1 000 Einw.		
Gestorbene im 1. Lebensjahr	1980:	13,3 je 1 000 Lebendgeborene		
	1981:	12,5 je 1 000 Lebendgeborene		
	1982:	11,4 je 1 000 Lebendgeborene (Jan.-Juni)		
Gesundheitswesen				
Ärzte	<u>1970:</u>	3 583	<u>1980:</u>	6 877
Einwohner je Arzt		9 600		6 755
Zahnärzte		448		1 403
Einwohner je Zahnarzt		76 779		33 111
Betten in Krankenhäusern	1975:	52 652		70 349
Einwohner je Krankenhausbett				637
Bildungswesen				
Analphabeten	1970:	18,2 %		
Grundschüler (ohne Privatschulen)	<u>1979:</u>	6,7 Mill.	<u>1980:</u>	6,8 Mill.
Sekundarschüler (ohne Privatschulen)		1,2 Mill.		1,3 Mill.
Studenten (1 000)		388,4 Mill.		

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

Erwerbstätigkeit				
Erwerbstätige (1 000)	<u>1970:</u>	16 652	<u>1982:</u>	24 192
darunter:				
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei		13 202		17 415
Baugewerbe		182		398
Dienstleistungen		1 184		1 956
Arbeitslosenquote der Erwerbs-				
personen, %		1,2		1,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
Mengenindex der landwirtschaftlichen Erzeugung (1974/76 D = 100)				
Gesamterzeugung	<u>1980:</u>	181	<u>1983:</u>	134
je Einwohner		106		112
Nahrungsmittelerzeugung		118		133
je Einwohner		105		110
Erntemengen ausgewählter				
pflanzlicher Erzeugnisse (1 000 t)				
Reis (Paddy)		17 368		18 535
Mais		3 100		3 552
Maniok		16 540		18 000
Zuckerrohr		18 652		22 000
Kokosnüsse		588		800
Bananen		2 014		2 035
Jute und Kenaf		210		203
Fangmengen der Fischerei (1 000 t)		1 793		1 920
Produzierendes Gewerbe				
Elektrizitätserzeugung				
Installierte Leistung der				
Kraftwerke (MW)	<u>1980:</u>	4 010	<u>1982:</u>	4 935
Erzeugung von Elektrizität				
(Mill. kWh)		15 112		17 220
Verbrauch von Elektrizität				
(Mill. kWh)		13 136		15 018
Produktion ausgewählter Erzeugnisse				
Zement (1 000 t)		5 358	<u>1983:</u>	7 872
Sperrholzplatten (1 000)		4 415		3 990
Zucker (1 000 t)		856		2 035
Außenhandel				
Nationale Statistik, Mill. US-\$				
Einfuhr	<u>1980:</u>	9 214	<u>1983:</u>	10 448
Ausfuhr		6 505		6 368
Einfuhrüberschuß		2 709		4 080
Deutsche Statistik, Mill. US-\$				
Einfuhr		609	<u>1984:</u>	548
Ausfuhr		364		347
Einfuhrüberschuß		245		202
Verkehr und Nachrichtenwesen				
Streckenlänge des Eisen-				
bahnnetzes (km)	1977:	4 452	1981:	4 419
Straßenlänge (km)	1980:	28 151	1983:	33 148
Pkw je 1 000 Einwohner	1979:	8,4	1981:	9,4
Beförderte Personen im				
Luftverkehr der nationalen				
Gesellschaften (1 000)	1980:	2 477,8	1983:	1 623,9 (Jan.-Juni)
Reiseverkehr				
Eingereiste Auslandsgäste				
(1 000)	<u>1980:</u>	1 858,8	1983:	2 191,0
darunter aus:				
Japan		225,4	<u>1981:</u>	214,6
Großbritannien u. Nordirland		138,8		160,0
Vereinigte Staaten		115,3		120,0
China (Taiwan) u. China,				
Volksrep.		98,4		108,4
Bundesrep. Deutschland		95,5		89,1
Frankreich		72,1		70,6
Australien		64,2		68,0
Deviseneinnahmen, Mill. \$		17 765	1983:	24 600

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

Geld und Kredit			
Freimarktkurs, Verkauf (DM für 1 ฿)	<u>1980:</u>	0,0943	<u>1984:</u> 0,1123 (Ende März)
Devisenbestand, Mill. US-\$		1 552	1 653 (Ende August)
Öffentliche Finanzen, Mill. ฿			
Haushaltseinnahmen	<u>1980:</u>	95 557	<u>1983:</u> 143 436
Haushaltsausgaben		120 973	125 711 (Jan.-September)
Öffentliche Inlandsschuld		109 780,6	<u>1984:</u> 192 875,7
Öffentliche Auslandsschuld		80 508,8	163 465,1 } Stand: März
Preise			
Verbraucherpreisindex (1976 = 100)	<u>1980:</u>	152,7	<u>1984:</u> 188,7
Nahrungsmittel		155,4	183,6
Bekleidung		149,9	183,1
Wohnung		145,7	190,3
Verbraucherpreisindex in Bangkok Metropolis (1976 = 100)		155,9	193,1
Nahrungsmittel		156,8	186,5
Bekleidung		153,9	177,9
Wohnung		148,8	192,8
			} Stand: März
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
BIP zu Marktpreisen			
in jeweiligen Preisen (Mill. ฿)	<u>1980:</u>	684 930	<u>1983:</u> 928 548
in Preisen von 1972 je Einwohner (฿)		6 298	6 932
in Preisen von 1972 (Mill. ฿)		292 852	342 878

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder*)

Indikator Land	Ernährung		Gesundheits- wesen		Bildungswesen	
	Kalorien- versorgung 1980		Lebens- erwartung bei Geburt 1981	Einwohner je plan- mäßiges Kranken- haus- bett	Anteil der	
	je Einwohner/Tag				Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre)	einge- schriebenen Schüler an der Bev. im Grundschul- alter 1980/1)
	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl		
Afghanistan	1 175	73	37	5 879(76)	20(80)	30(79)
Bahrain	.	.	67	328(81)	40(71)	102(79)
Bangladesch	1 960	84	48	4 505(77)	26(77)	62(81)
Birma	2 174	113	54	1 125(76)	70(80)	84(78)
Brunei	2 959(77)	110(77)	66	290(78)	64(71)	96
China (Taiwan)	.	.	72	412(81)	88(81)	.
China, Volksrep.	2 539	107	67	503(78)	66(79)	121
Hongkong	2 898	128	75	234(77)	90(80)	109
Indien	1 880	87	52	1 465(73)	38(77)	79(78)
Indonesien	2 315	110	54	1 430(78)	36(76)	112
Irak	2 677	111	57	774(78)	47(77)	116
Iran	2 018	81	58	670(81)	36(76)	101(78)
Israel	3 020	118	73	180(77)	88(72)	96(79)
Japan	2 912	124	77	94(77)	99(80)	101
Jemen, Arab.Rep.	2 712	76	43	1 600(82)	8(80)	47
Jemen, Demokra- tische Volks- republik	2 122	84	46(82)	867(82)	40(80)	72(78)
Jordanien	2 355	96	62	847(81)	65(79)	102(79)
Kamputschea	2 053	88	45(77)	893(71)	36(62)	42(72)
Katar	.	.	58	296(82)	.	110(79)
Korea, Dem. Volksrep.	3 073	126	66	83(80)	95(75)	113(78)
Korea, Republik	2 931(81)	126(81)	67(82)	884(82)	93(77)	100(83)
Kuwait	.	.	70	257(77)	60(80)	96
Laos	1 829	97	43	401(75)	41(80)	96(79)
Libanon	2 476	100	66	260(76)	.	118
Malaysia	2 625	121	65	273(73)	60(80)	92(81)
Mongolei	2 681	111	64	94(77)	95(56)	105(79)
Nepal	1 977	86	45	6 204(77)	19(80)	91
Oman	.	.	49	590(81)	.	62
Pakistan	2 184	106	50	1 903(77)	24(76)	57(79)
Philippinen	2 275	116	63	639(73)	75(77)	110
Saudi-Arabien	2 895	120	55	412(82)	24(80)	64
Singapur	3 158	134	72	269(77)	83(80)	107
Sri Lanka	2 238	102	69	334(76)	85(79)	100
Syrien	2 909	117	65	908(82)	58(80)	100
Thailand	2 308	104	63	823(76)	86(80)	96
Vereinigte Arab. Emirate	.	.	63	342(77)	56(80)	116
Vietnam	1 977	90	63	2 358(70)	.	116(79)

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

1) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder *)

Land	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Anteil der		Energieverbrauch 1980 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 1)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse 1982	Fernsehempfangsgeräte 1981	Brutto-sozialprodukt 1983 zu Marktpreisen je Einwohner
	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1981	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981						
	%		kg SKE 2)	%	Anzahl		US-\$	
Afghanistan	49(77)	77	83	14(77)	1(77)	1(81)	1	.
Bahrain .....	.	3	11 998	7(76)	152(80)	242(81)	290(80)	10 360
Bangladesch	54	84	49	65(79)	1(78)	1(78)	1	130
Birma	47	51	87	3(76)	1(78)	1(81)	.	180
Brunei	1(80)	.	.	0(79)	228(80)	101	137(80)	21 140
China (Taiwan) ..	8(82)	17(83)	.	88(80)	32(82)	243	226(80)	.
China, Volksrep.	35	59	618	.	.	5	3	290
Hongkong	1(80)	2	1 881	96(80)	33(78)	354	213	6 000
Indien	37(80)	62	210	56(78)	1(78)	4	1	260
Indonesien	26(82)	55	266	2(80)	5(81)	4	9(80)	560
Irak	7(80)	40	1 221	0(77)	14(79)	26(77)	47	.
Iran	9(76)	38	1 210	1(77)	51(79)	26	52(82)	.
Israel	5(80)	7	2 813	80(79)	89(78)	332	153	5 360
Japan	4(80)	10	4 649	83(80)	185(78)	449	245	10 100
Jemen, Arab.Rep.	28	75	62	38(79)	13(82)	7(82)	2(81)	510
Jemen, Demokratische Volksrepublik	13(80)	58	509(79)	.	8(80)	4(77)	18	510
Jordanien	8(80)	25	627	34(79)	27(80)	31(81)	75(82)	1 710
Kamputschea	41(66)	74	128	6(72)	4(72)	112(75)	4(77)	.
Katar	1(80)	3(75)	25 236(76)	2(79)	356(82)	264	775(82)	21 170
Korea, Dem. Volksrep. ....	.	45	2 864	40(78)	.	.	22(80)	.
Korea, Republik ..	16(82)	35(83)	1 563	81(81)	8(82)	130	173	2 010
Kuwait	0(75)	2	6 159(79)	10(78)	253(77)	159	425	18 180
Laos .....	.	73	127	4(74)	4(74)	2(77)	.	.
Libanon	10(72)	9	1 153	66(73)	79(74)	77(72)	194	.
Malaysia	23	47	881	17(79)	44(78)	52	64	1 870
Mongolei	15(80)	48	1 452	.	.	25(76)	3	.
Nepal	57(80)	92	13	23(78)	1(76)	1(77)	.	170
Oman	3(79)	34(78)	696(76)	3(80)	63(81)	19(81)	41	6 240
Pakistan	30	53	224	48(80)	5(77)	5	9	390
Philippinen	23	45	380	21(79)	10(78)	15	21	760
Saudi-Arabien ..	1(80)	60	6 764	1(80)	80(81)	83	320(82)	12 180
Singapur	1	2	8 544	46(80)	63(78)	329	166(80)	6 620
Sri Lanka	28	53	201	19(80)	7(78)	6(81)	2(80)	330
Syrien	19	47	964	9(78)	8(82)	41	45	1 680
Thailand	24	75	370	23(79)	9(81)	11	36(80)	810
Vereinigte Arab. Emirate	1(80)	5(75)	4 451(79)	3(77)	.	273	117(80)	21 340
Vietnam .....	.	71(80)	148	.	2(74)	2(81)	42(76)	.

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

1) SITC - Pos. 5 - 8. - 2) Steinkohleneinheit.

Das Staatsgebiet Thailands erstreckt sich in Südostasien von 5°40' bis 20°30' nördlicher Breite über 1 500 km sowie von 97°30' bis 105°45' östlicher Länge (im nördlichen Landesteil) über 800 km und umfaßt rund 514 000 km². Es ist damit mehr als zweimal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Thailand grenzt im Nordwesten und Westen an Birma, im Nordosten und Osten an Laos, im Südosten an Kambodscha und im Süden an Malaysia. Im Süden hat das Land Zugang zum Meer (Golf von Thailand, Andamanensee, Straße von Malakka).

Landschaftlich können sechs Großräume untergliedert werden.

- Nordthailand besteht aus mehreren parallelen, nordsüdlich streichenden Gebirgsketten mit Höhen zwischen 1 800 und 2 500 m. Die höchste Erhebung Thailands wird im Doi Inthanon (Doi Angka) mit 2 595 m Höhe erreicht. Zwischen den Gebirgszügen erstrecken sich langgezogene intramontane Becken, die im Norden 350 bis 460 m, im Süden 160 bis 350 m Höhe erreichen. Die weit nach Süden reichenden Ketten Nordthailands umrahmen das zentrale Tiefland des Menambeckens.
- Den Kernraum Thailands bildet das Menambecken, das sich wiederum in die fruchtbare Schwemmlandebene des Menamtieflandes und in das umgebene Terrassen- und Hügelland untergliedern läßt. Der Menam bildet ein ausgedehntes, weitverzweigtes Delta (20 000 km²) mit einer intensiv genutzten Ackerbauandschaft.
- An die Schwemmlandebene des Menam schließt sich nach Nordosten das Koratplateau an, das im Inneren Höhen von 200 bis 300 m aufweist. Das Koratplateau wird randlich von Höhenzügen umrahmt, die im Westen um 700 m, im Süden um 1 000 m Höhe erreichen.
- Westthailand erstreckt sich als siedlungs- und verkehrsfeindliches Gebiet zwischen dem Menambecken und der birmanischen Grenze, die auf dem Hauptkamm des südostasiatischen Zentralgebirges (Zentralkordillere) mit Höhen um 1 500 bis 2 000 m verläuft.
- Südthailand umfaßt den Nordteil der Halbinsel Malakka. Die südostasiatische Zentralkette durchzieht mit relativ geringer Höhe in staffelförmig versetzten Höhenzügen und schroffen Karstkegeln den Raum. Die Bergketten werden von breiten und langgestreckten Talzügen unterbrochen. An der Ostküste erstrecken sich weite Küstenebenen mit buchtenreicher Küstenzone.
- Das südostthailändische Bergland wird von den Ausläufern des kamputscheanischen "Chaines des Cardamomes" eingenommen, die bis an die Küste reichen, der einige Inseln vorgelagert sind. Das Bergland erreicht im Khao Soidao Tai eine maximale Höhe von 1 633 m.

Das Klima Thailands ist tropisch und wird vor allem durch Höhenlage und durch den Monsun geprägt. Die Jahresmittel der Temperatur liegen zwischen 25 und 26°C, wobei Nordthailand die niedrigsten Werte aufweist. Der Monsun weht in den Sommermonaten überwiegend aus Südwest, im Winter aus Nordost. Der sehr warme und feuchte Südwestmonsun (Mai bis Oktober) bringt vom Indischen Ozean vor allem den Luvseiten der Kettengebirge, der Halbinsel Malakka, Westthailand, den Randbrüchen des Koratplateaus und dem südostthailändischen Bergland relativ hohe Niederschläge. Die durchschnittlichen Jahresmengen liegen zwischen 1 000 und 2 000 mm. Während des Nordostmonsuns herrscht weitgehend Trockenheit. Eine klimatische Sonderstellung nimmt die Ostseite der Halbinsel Malakka ein, die relativ hohe Niederschläge während des ganzen Jahres aufzuweisen hat. Der Süden Thailands wird von Juli bis November häufig von gefährlichen Taifunen heimgesucht.

Nahezu 40 Prozent der Gesamtfläche waren mit tropischem Regenwald bedeckt, der vor allem auf der Halbinsel Malakka, im südostthailändischen Bergland und an den Randbrüchen des Koratplateaus anzutreffen war. Inzwischen haben sich die Waldbestände drastisch verringert und der tropische Regenwald ist einem artenärmeren Sekundärwald gewichen. Als natürliche Vegetation tragen vor allem die Tallagen der Flußsysteme, die Beckenlandschaften im nordostthailändischen Bergland und das Koratplateau laubabwerfende Wälder sowie Grasdecken der Feucht- und Trockensavanne.

Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit von Thailand und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt + 6 Stunden.

2.1 Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Chieng Rai 20°N 100°O 382 m	Udon Thani 17°N 103°O 181 m	Phitsanulok 17°N 100°O 51 m
Monat			
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel			
Dezember	19,8 ^I	22,1	24,3
April	27,9 ^V	30,4	30,9
Jahr	24,9	26,9	27,9
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima			
Dezember	27,0	29,7	30,9
April	35,4	37,4	37,4
Jahr	30,9	32,9	33,6
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)			
Dezember	7/2	1/1	2/1
September	450/22 ^{VIII}	285/21	263/19
Jahr	1 837/124	1 446/127	1 316/112
Relative Luftfeuchtigkeit (%), Monats-(Tages-)Mittel			
April	64 ^{VIII}	67 ^{VIII}	66
September	85 ^{VIII}	85 ^{VIII}	85
Jahr	77	76	77

Station Lage Seehöhe	Bangkok 14°N 100°O 2 m	Prachuap Khiri Khan 12°N 100°O 4 m	Phuket 8°N 98°O 2 m
Monat			
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel			
Dezember	25,5	24,5 ^I	27,0 ^{XI}
April	30,3	29,0 ^V	28,7
Jahr	28,0	27,0	27,7
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima			
Dezember	30,8	29,8	30,3 ^{IX}
April	35,1	34,2	33,1 ^{III}
Jahr	32,5	31,9	31,3
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)			
Dezember	2/1	18/2	28/4 ^{II}
September	344/23	293/18 ^X	369/22 ^X
Jahr	1 532/131	1 118/124	2 391/181
Relative Luftfeuchtigkeit (%), Monats-(Tages-)Mittel			
April	74 ^I	74 ^{XII}	72 ^{II}
September	85	83 ^X	84
Jahr	80	77	79

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

3 B E V Ö L K E R U N G

Zur Jahresmitte 1983 hatte Thailand 49,6 Mill. Einwohner (fortgeschriebene Zahl). Auf die Gesamtfläche des Landes bezogen ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 97,5 Einwohnern je km². Die letzte Volkszählung fand am 1. April 1980 statt (die vorletzte am 1. April 1970). Damals wurden 44 824 540 Personen ermittelt, davon 22 328 607 männlichen und 22 495 933 weiblichen Geschlechts. Der Bevölkerungszuwachs zwischen 1970 und 1980 belief sich auf 10 418 Mill. Personen, woraus sich eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate von 2,6 % errechnet. Nach Angaben der Weltbank belief sich die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate im Zeitraum 1960 bis 1970 auf 3,1 %, im Zeitraum 1970 bis 1982 auf 2,4 %; sie wird für den Zeitraum 1980 bis 2000 auf 1,9 % geschätzt.

3.1 Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	25.4.1960 ¹⁾	1.4.1970 ¹⁾	1.4.1980 ¹⁾	1982 ²⁾	1983 ²⁾
Gesamtbevölkerung ..	1 000	26 258	34 397	44 825	48 450	49 585
männlich	1 000	13 154	17 124	22 329	24 339	24 904
weiblich	1 000	13 104	22 008	22 496	24 111	24 681
Bevölkerung bezogen auf die Gesamtfläche 3)	Einw. je km ²	51,1	67,0	87,2	94,0	96,5

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) Schätzungen zur Jahresmitte. - 3) 514 000 km².

Bevölkerungsvorausschätzungen aus Berechnungen des National Statistical Office (NSO) in Bangkok liegen bis zum Jahr 2005 in mehreren Varianten vor. Für die Zeit zwischen 1980 und 2000 rechnet das NSO bei Zugrundelegung einer niedrigen Berechnungsvariante mit einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate von etwa 1,8 %, zwischen 2000 und 2005 mit einer jährlichen Zuwachsrate von etwas über 1,2 %.

3.2 Vorausschätzung der Bevölkerungsentwicklung bis 2005^{*)}

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1985	1990	1995	2000	2005
Insgesamt	51 301	55 345	59 580	63 772	67 745
männlich	25 789	27 818	29 942	32 044	34 032
weiblich	25 512	27 527	29 638	31 728	33 713

*) Schätzungen des "National Statistical Office, Bangkok", jeweils zur Jahresmitte. - Niedrige Berechnungsvariante.

Zwischen 1970 und 1982 ist ein starker Rückgang der Geburtenziffern von etwa 33 % festzustellen, was die Tendenz der zurückgehenden Wachstumsraten bestätigt. Gleichzeitig hat sich die Zahl der im 1. Lebensjahr gestorbenen Säuglinge um mehr als 55 % vermindert. Wahrscheinlich ist dies auf eine stark verbesserte Pflege von Mutter und Kind zurückzuführen. Auch die Zahl der Gestorbenen je 1 000 Einwohner ist in dieser Zeit zurückgegangen (- 22 %).

Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt lag 1980 bei 63 Jahren (Männer: 61, Frauen: 65 Jahre; 1960: Männer 50, Frauen 55 Jahre).

3.3 Geburten- und Sterbeziffern

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981	1982
Geborene	je 1 000 Einw.	33,3	27,1	23,3	23,2	22,4	22,5
Gestorbene	je 1 000 Einw.	6,5	5,6	5,2	5,3	5,0	5,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	25,5	26,0	14,2	13,3	12,5	11,4 ^{a)}

a) Januar bis Juni.

Beim Vergleich der Volkszählungsergebnisse von 1970 und 1980 in der Darstellung nach Altersgruppen ist der Rückgang der relativen Besetzungszahlen bei den Altersgruppen null bis unter zehn Jahren hervorzuheben. Wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen, befanden sich 1970 in der Altersgruppe null bis unter fünf 16,5 % und in der Altersgruppe fünf bis unter zehn Jahren 15,4 % der gesamten Bevölkerung (zusammen knapp 32 %), wohingegen die Zahlen für 1980 12,1 bzw. 13,0 % lauteten (zusammen 25 %). Besonders bemerkenswert ist die niedrigere Prozentzahl in der Gruppe null bis unter fünf Jahre.

3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen^{*)} % der Altersgruppe

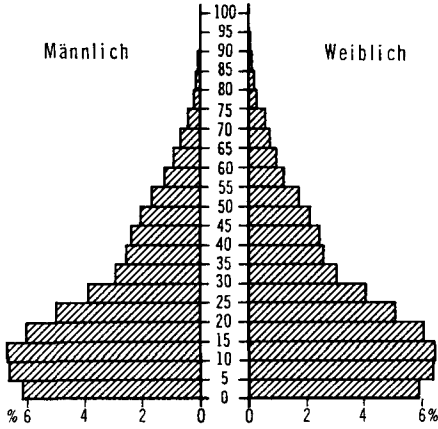
Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1970			1980		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	16,5	16,7	16,2	12,1	12,4	11,8
5 - 10	15,4	15,6	15,1	13,0	13,3	12,7
10 - 15	13,3	13,5	13,0	13,2	13,5	12,9
15 - 20	10,8	10,7	10,9	12,1	12,1	12,0
20 - 25	7,8	7,7	7,9	10,1	10,0	10,1
25 - 30	6,5	6,4	6,6	7,9	7,8	8,0
30 - 35	6,2	6,1	6,2	6,0	6,0	6,1
35 - 40	5,6	5,6	5,5	5,2	5,2	5,3
40 - 45	4,5	4,5	4,4	4,8	4,8	4,9
45 - 50	3,5	3,5	3,5	4,2	4,2	4,3
50 - 55	2,8	2,8	2,8	3,4	3,3	3,4
55 - 60	2,3	2,3	2,3	2,5	2,4	2,5
60 - 65	1,8	1,8	1,9	1,9	1,8	2,0
65 - 70	1,3	1,2	1,4	1,4	1,3	1,5
70 und mehr	1,8	1,5	2,0	1,0	0,9	1,1
Unbekannten Alters	0,1	0,1	0,1	1,1	0,9	1,3

*) Volkszählungsergebnisse vom 1. April.

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG THAILANDS UND DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1980

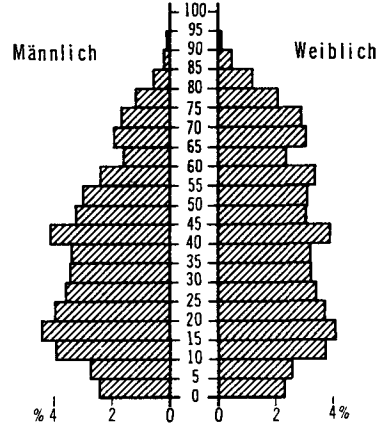
Altersgruppen in % der Bevölkerung

Stand: Jahresmitte; 44,82 Mill.
Alter von ... bis unter ... Jahren



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Stand: 31.12.; 61.66 Mill.
Alter von ... bis unter ... Jahren



Statistisches Bundesamt 850590

Bezüglich der regionalen Verteilung der Bevölkerung zu den Stichtagen der Volkszählungen von 1970 und 1980 gibt es einige markante Veränderungen. Im Verhältnis der vier Verwaltungsregionen zueinander hatte die Zentralregion mit der Metropole Bangkok den größten Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen, so daß ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung von knapp 30,8 % im Jahre 1970 auf 32,2 % im Jahre 1980 anstieg. Auch der Anteil der Bevölkerung in der Südregion erhöhte sich. Die bevölkerungsreichste Region Thailands ist aber nach wie vor die Nordostregion mit einem Anteil von (unverändert) 35 %. Der Anteil der Nordregion ist von 21,7 % im Jahre 1970 auf 20,2 % im Jahre 1980 zurückgegangen.

Die Zahlen der Bevölkerungsdichte nach Provinzen vermitteln ein eindrückliches Bild des zwischen den beiden Volkszählungen erfolgten Bevölkerungswachstums. Die Region mit der im Mittel höchsten Bevölkerungsdichte ist mit 139 Einwohnern je km² die Zentralregion, gefolgt von der Nordostregion (90 Einw./km²) und der Südregion (80 Einwohner/km²). In der Zentralregion sind es vor allem die Hauptstadt und weitere neun Provinzen der Menamebene, die mit hohen Bevölkerungsdichten von über 200 Einw./km² aufwarten. Mit einer Ausnahme (Pattani in der Südregion) liegen alle anderen Provinzen des Landes unter dieser Zahl.

3.5 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Provinzen *)

Region Provinz	Fläche km ²	1. 4. 1970		1. 4. 1980		
		Bevölkerung Anzahl	Bevölkerungs- dichte Einw. je km ²	Bevölkerung		Bevölkerungs- dichte Einw. je km ²
				insgesamt	männlich	
Zentralregion	20 150	5 543 293	275	7 766 479	3 802 452	385
Bangkok 1)	1 090	2 157 303	1 963	4 697 071	2 292 052	3 050
Thon Buri 1)	450	920 058	2 045			
Chai Nat	2 636	261 513	99	318 068	153 546	121
Nonthaburi	623	269 067	432	369 777	183 313	594
Pathum Thani	1 497	233 861	156	319 674	158 030	214
Phra Nakhon Si Ayutthaya	2 480	501 737	202	602 021	293 620	243
Lop Buri	6 588	463 933	70	571 713	288 522	87
Saraburi	2 963	353 436	119	432 875	214 219	146
Sing Buri	842	165 371	196	198 574	95 540	236
Ang Thong	981	217 014	222	256 706	123 610	262
Ostregion	37 328	2 373 600	64	3 181 565	1 589 980	85
Chanthaburi	6 052	216 344	36	297 631	149 062	49
Chachoengsao	5 422	354 521	65	445 379	219 735	82
Chon Buri	4 485	541 695	121	693 510	350 059	155
Trat	2 919	94 119	32	147 959	75 307	51
Nakhon Nayok	2 414	163 036	68	206 087	100 351	85
Prachin Buri	11 795	423 810	36	566 974	285 416	48
Rayong	3 307	250 671	76	339 196	170 363	103
Samut Prakan	934	329 404	353	484 829	239 687	519
Westregion	46 092	2 694 984	58	3 475 299	1 715 779	75
Kanchanaburi	19 486	329 054	17	481 776	243 415	25
Nakhon Pathom	2 178	419 319	193	525 906	257 819	241
Prachuap Khiri Khan	6 373	249 202	39	342 424	174 905	54
Petchaburi	6 357	289 719	46	364 900	178 848	57
Ratchaburi	5 120	482 696	94	635 289	312 878	124
Samut Songkhram	399	162 526	407	168 404	81 528	422
Samut Sakhon	840	200 460	239	247 168	121 969	294
Suphan Buri	5 339	562 008	105	709 432	344 417	133

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

3.5 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Provinzen *)

Region Provinz	Fläche km ²	1. 4. 1970		1. 4. 1980		Bevölkerungs- dichte Einw. je km ²
		Bevölkerung Anzahl	Bevölkerungs- dichte Einw. je km ²	Bevölkerung		
				insgesamt	männlich	
				Anzahl		
Nordregion	170 003	7 488 683	44	9 074 103	4 557 440	53
Kamphaeng Phet	8 954	339 862	38	507 532	254 039	57
Chiang Rai 2)	11 678	1 111 607	59	902 969	461 299	77
Phayao 2)	6 335			418 228	213 420	66
Chiang Mai	22 993	1 026 450	45	1 154 850	586 970	50
Tak	15 609	217 021	14	272 483	137 364	17
Nakhon Sawan	9 677	758 891	78	942 068	466 316	97
Nan	11 694	310 734	27	361 609	182 212	31
Phichit	4 530	440 460	97	537 774	264 474	119
Phitsanulok	9 659	491 886	51	632 218	316 036	65
Phetchabun	11 166	524 791	47	680 315	342 659	61
Phrae	5 847	365 509	63	420 546	211 162	72
Mae Hong Son	13 222	104 160	8	132 529	67 711	10
Lampang	12 518	583 378	47	649 006	327 394	52
Lamphun	4 407	310 836	71	335 039	169 180	76
Sukhothai	6 841	402 342	59	500 140	245 212	73
Uttaradit	7 614	323 112	42	401 165	201 237	53
Uthai Thani	6 472	177 644	27	225 632	110 755	35
Nordostregion	170 226	12 025 140	71	15 698 874	7 855 737	92
Kalasin	7 650	571 121	75	722 581	363 185	94
Khon Kaen	13 404	1 048 656	78	1 253 575	628 839	94
Chaiphaphum	10 788	632 241	59	817 594	410 137	76
Nakhon Phanom	9 749	564 879	58	768 617	381 959	79
Nakhon Ratchasima ..	19 590	1 493 955	76	1 948 287	974 066	99
Buri Ram	10 771	799 613	74	1 098 251	549 193	102
Maha Sarakham	5 760	612 832	106	733 144	364 571	127
Roi Et	7 856	785 329	100	948 234	473 625	121
Loei	10 936	324 684	30	441 342	225 152	40
Si Sa Ket	8 813	796 295	90	1 063 253	527 472	118
Sakon Nakhon	9 539	598 334	63	805 721	401 625	84
Surin	8 784	755 283	86	999 795	496 178	114
Nong Khai	7 223	443 984	61	618 316	312 356	86
Udon Thani	16 605	1 113 232	67	1 462 199	737 100	88
Ubon Ratchathani ...	18 591	1 130 712	65	1 617 963	810 366	87
Yasothon	4 162			400 002	199 913	96
Südregion	70 189	4 271 674	61	5 628 216	2 807 216	80
Krahi	4 024	149 209	32	216 167	109 073	54
Chumphon	5 746	235 494	41	310 503	155 868	54
Trang	4 944	326 614	66	446 656	221 985	90
Nakhon Si Thammarat	10 169	928 520	91	1 214 498	604 425	119
Narathiwat	4 228	326 633	77	397 840	199 002	94
Pattani	2 013	330 217	164	418 932	209 468	208
Phangnga	4 100	135 101	33	170 299	86 727	42
Phattalung	3 269	304 972	93	410 311	201 922	126
Phuket	801	100 021	125	130 996	65 357	164
Yala	4 716	199 101	42	265 276	133 468	56
Ranong	3 426	59 471	17	83 545	43 003	24
Songkhla	6 673	621 849	93	818 327	406 346	123
Satun	2 669	117 035	44	156 485	78 563	59
Surat Thani	12 811	437 437	34	588 381	292 009	46
Insgesamt ...	514 000	34 397 374	67	44 824 540	22 328 607	87

*) Volkszählungsergebnisse.

1) Bangkok und Thon Buri werden in der VZ von 1980 zusammengefaßt als "Bangkok Metropolis" ausgewiesen. - 2) Vor der Aufteilung in die zwei Provinzen Chiang Rai und Phayao wurde die Provinz Chiang Rai mit 18 803 km² Fläche ausgewiesen.

Die Verteilung der Bevölkerung nach Stadt und Land ist mit Hilfe der Volkszählungsergebnisse nur mit Einschränkungen darzustellen, denn es gibt im ganzen Lande "städtisch verwaltete" Gebiete, die keineswegs Stadtcharakter haben und auch nicht im Umfeld von Städten liegen, aber dennoch in der Zählung nicht von Stadtgebieten unterschieden werden. Aus diesem Grunde sind die folgenden Zahlen auch nicht mit den Ergebnissen aus anderen Quellen vergleichbar. Die in der Tabelle dargestellte Veränderung in der Verteilung der Bevölkerung nach Stadt und Land (13 : 87 im Jahre 1960, 24 : 76 im Jahr 1980) kann demnach zu einem wesentlichen Teil auf die Zunahme der städtisch verwalteten Gebiete außerhalb von Städten zurückzuführen sein.

3.6 Bevölkerung nach Stadt und Land

Gegenstand der Nachweisung	1960 ¹⁾		1970 ¹⁾		1980 ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	26 258	100	34 397	100	44 825	100
in Städten ²⁾	3 274	12,5	4 553	13,2	10 595	23,6
in Landgemeinden ³⁾	22 984	87,5	29 844	86,8	23 230	76,4

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) Einschl. "städtisch verwalteter" Gebiete und Sanitätsbezirke in Städten. - 3) Einschl. "nicht städtisch verwalteter" Gebiete und ländlicher Sanitätsbezirke.

In der Zeit von 1970 bis 1980 hat sich die Einwohnerzahl der Hauptstadt Bangkok beinahe verdoppelt. Die Veröffentlichung von Einwohnerzahlen der großen Städte erfolgt in Thailand im übrigen nur in unregelmäßigen Abständen.

3.7 Bevölkerung in ausgewählten Städten

1 000

Stadt	1970	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾	1979 ¹⁾	1980	1983 ¹⁾
Bangkok (Hauptstadt)	2 495 ^{a)}	3 022	3 134	4 871	4 697 ^{a)}	5 468
Chiang Mai	84	91	93	105	.	.
Nakhon Ratchasima	66	85	77	87	.	.
Hat Yai	48	56	57	67	94	.
Nakhon Sawan	47	50	51	56	.	.
Songkhla	41	49	51	66	68	.
Khon Kaen	29	42	.	80	.	.
Chon Buri	39	46	46	.	46	.

1) Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

a) Volkszählungsergebnis.

In der Volkszählung vom 1.4.1980 sind auch Haushaltsstrukturdaten erhoben worden, die die 8,4 Mill. Haushalte nach verschiedenen Merkmalsausprägungen aufteilen. Die überwiegende Mehrzahl (knapp 84 %) hat demnach einen männlichen Haushaltsvorstand. Die Haushalte bestehen zu 4,2 % aus Haushalten, zwischen deren Mitgliedern kein verwandtschaftliches Verhältnis besteht (einschl. Einpersonenhaushalte), zu 70,6 % aus Kernfamilien und zu 25,1 % aus Großfamilien.

3.8 Haushalte 1980 nach der Haushaltsstruktur^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Ohne verwandtschaftliche Beziehungen ¹⁾	Kernfamilie	Großfamilie
Insgesamt	8 412 533	357 046	5 939 950	2 115 537
nach Haushaltsvorstand				
männlich	7 028 660	185 794	5 274 431	1 568 435
weiblich	1 383 873	171 252	665 519	547 102

*) Volkszählungsergebnis vom 1.4.1980.

1) Einschl. Einpersonenhaushalte.

Mindestens 77 % der Familien mit 4 und mehr Personen waren in ländlichen Gebieten anzutreffen; bei der folgenden Tabelle gelten im übrigen dieselben definitorischen Einschränkungen wie bei der Tabelle 3.6.

3.9 Privathaushalte nach Stadt und Land sowie Haushaltsgröße^{*)}

Haushalte davon mit ... Personen	Insgesamt	In Städten ¹⁾	In Landgemeinden ²⁾
1	297 480	118 616	178 864
2	668 872	218 651	450 221
3	1 136 279	301 609	834 670
4	1 451 702	351 202	1 100 500
5	1 406 438	324 583	1 081 855
6	1 181 140	254 940	926 200
7 und mehr	2 277 327	493 112	1 784 215
Insgesamt ...	8 419 238	2 062 713	6 356 525

*) Volkszählungsergebnis.

1) Einschl. "städtisch verwaltete" Gebiete und Sanitätsbezirke in einer Stadt. - 2) Einschl. "nicht städtisch verwalteter" Gebiete und ländlicher Sanitätsbezirke.

Die Bevölkerung gehört nach der Volkszählung von 1970 zu über 98 % der Thairgruppe an (außer dem Staatsvolk, der "Siamesen" auch Lao, ca. 8 Mill., im Nordosten, Schan im Norden, Lin und kleinere Stämme, deren thai-chinesische Sprachen eng verwandt sind). Im Süden leben rund eine Million Malaien, die in der Volkszählung nicht gesondert ausgewiesen wurden. Weiter gibt es in den Nordwest- und Ostgebieten zahlreiche Gruppen unterschiedlicher Kultur- und Wirtschaftsstufen (Meo, Karen, Lisu, Kha, Yao und andere Bergvölker) die bisher nur ansatzweise in das staatliche Leben einbezogen sind. Die Zahl der im Lande ansässigen Chinesen (hauptsächlich in den Städten wohnend) wird auf 3 Mill. geschätzt. Genaue Angaben fehlen, da sie bis auf einige hunderttausend die thailändische Staatsangehörigkeit besitzen. Angehörige anderer Völker (Inder, Europäer, Amerikaner) sind in geringer Zahl und meist nur vorübergehend im Lande ansässig. In ökonomischer Sicht spielen fremdethnische Gruppen eine wichtige Rolle, wie u. a. in der Milcherzeugung (Inder), Opiumgewinnung (Bergvölker), im Binnen- und Außenhandel, im Banken- und Versicherungswesen sowie in der Industrialisierung (Chinesen, Inder).

3.10 Bevölkerung nach Volksgruppen^{*)}

Prozent

Volksgruppe	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Thailänder	98,2	97,7	98,7	98,9	98,7	99,1
Chinesen	1,6	2,0	1,1	0,9	1,1	0,7
Andere ¹⁾	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2

*) Volkszählungsergebnisse.

1) Birmanen, Laoten, Bengalen, Inder, Sri Lancker u.a.

Die überwiegende Mehrzahl der Thailänder (95 %) gehören dem Buddhismus an, die nächstgrößere Religionsgruppe sind die Moslems mit 3,8 %.

3.11 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1980^{*)}

Religion	1 000			%		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Buddhisten ¹⁾	42 570	21 202	21 368	95,0	95,0	95,0
Moslems	1 715	857	858	3,8	3,8	3,8
Christen	241	118	123	0,5	0,5	0,5
Andere ²⁾	279	141	138	0,6	0,6	0,6

*) Volkszählungsergebnis.

1) Einschl. Konfuzianer. - 2) Hindus, "Sonstige" und "Ungeklärte Religionszugehörigkeit".

Etwa 85 % der Bevölkerung sprechen Thai, das die Staatssprache ist. Fremdeinflüsse entstammen dem Mou-Khmer, Sanskrit, Pali, Chinesischen, Malaischen sowie europäischen Sprachen. Wichtigste Handelssprache ist Englisch. Daneben spielt, bedingt durch die wirtschaftliche Bedeutung, Chinesisch eine herausragende Rolle. Für die Thai-Sprache existiert eine eigene alphabetische Schrift.

Thailand hat mit erheblichen Flüchtlingsproblemen zu kämpfen. Nach Angaben des Hohen Flüchtlingskommissars der UN (UNHCR) lebten Anfang 1983 etwa 170 000 Flüchtlinge in thailändischen Lagern, und zwar 76 000 aus Laos, 9 000 aus Vietnam, 84 000 aus Kamputschea.

Seit Beginn der jüngsten vietnamesischen Offensive (Ende 1984) gegen kamputscheanische Guerillatruppen sind 230 000 Kamputscheaner nach Thailand geflohen (Stand April 1985).

Das Gesundheitswesen Thailands wird zentral gesteuert (Ministerium für Gesundheit), was insbesondere bei Ausbruch von akuten Krankheiten und Epidemien sowie für die Einrichtungen zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung von Bedeutung ist. Auch die mobilen Teams für die Verwirklichung spezieller Gesundheitsprogramme gehören zum Verantwortungsbereich der Zentralregierung. Früherkennung und Präventivmaßnahmen bezüglich des allgemeinen Gesundheitszustandes liegen jedoch in der Verantwortlichkeit der obersten Provinzbeamten ("changwat") für Gesundheit, die den Provinzgouverneuren unterstehen.

Obwohl die Maßnahmen der Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung von den offiziellen Stellen mit Nachdruck betrieben werden und in den letzten 20 Jahren auch mit erheblichen Erfolgen belohnt wurden, sind noch vordringliche Problembereiche zu sehen in der Unterversorgung ländlicher Gebiete mit Ärzten, in der Unterernährung (die Armut ist noch immer sehr verbreitet), im sanitären Bereich (Wasser, Abwasser) und damit verbunden bei der Bekämpfung von Durchfallerkrankungen und bakterieller Ruhr sowie bei der Eindämmung der Malaria.

Die Basisversorgung der Bevölkerung durch die Gesundheitsdienste wird vor allem durch die Gesundheitszentren vorgenommen, von denen es vier Arten gibt: Gesundheitszentren erster Klasse (medizinische Zentren mit mindestens zehn Betten und einem Arzt), Gesundheitszentren zweiter Klasse (mit mindestens einem Sanitäter bzw. medizinischem Helfer und einer Hebamme), Mutter-und-Kind-Zentren (mit stationärer Behandlungsmöglichkeit) sowie Hebammenstationen auf dörflicher Ebene. Die Anwendung von traditioneller Medizin gibt es fast nur noch durch Hebammen.

In der Auflistung nach ausgewählten Krankheiten stehen die Durchfallerkrankungen an erster Stelle, gefolgt von der Malaria und den Grippeerkrankungen. Sodann sind die bakterielle Ruhr, die Lungentuberkulose und die Masern zu nennen (Stand von 1979, neuere Zahlen sind nicht verfügbar). Über die in den Jahren 1978 und 1979 aufgetretenen Fälle von Syphilis und Gonokokkeninfektionen sind keine Zahlen verfügbar. Diese Erkrankungen sind jedoch auch in neuerer Zeit weit verbreitet.

4.1 Ausgewählte Erkrankungen

Krankheit	1975	1976	1977	1978	1979
Cholera	1 343	6	383	3 923	1 498
Typhoides Fieber	3 921	6 313	11 839	8 613	10 078
Paratyphus			62	93	51
Bakterielle Ruhr	5 520	7 737	11 834	16 672	30 550
Bakterielle Lebensmittelvergiftung .....	.	1 802	5 915	8 213	12 741
Amoebiasis	41	207	566	1 208	2 106
Durchfallkrankheiten .....	.	73 446	98 662	136 759	176 664
Lungentuberkulose	8 322	34 306	43 529	10 220	13 279
Milzbrand	20	24	19	83	130
Lepra	1 796	2 716	4 540	492	340
Diphtherie	1 934	2 345	2 290	1 773	2 009
Pertussis (Keuchhusten)	3 281	1 980	3 150	2 574	5 093
Meningokokken-Infektion	25	41	33	32	26
Tetanus	1 327	1 767	1 975	2 168	2 000
Akute Poliomyelitis	440	800	875	640	1 083
Varizellen (Windpocken)	275	564	794	584	1 379

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

4.1 Ausgewählte Erkrankungen

Krankheit	1975	1976	1977	1978	1979
Masern	3 392	5 538	8 775	8 502	13 151
Virusenzephalitis (durch Moskitos übertragen)	1 622	1 559	1 738	1 503	2 082
Hämorrhagisches Fieber (durch Arthropoden übertragen) .....	.	9 616	38 768	12 550	11 478
Virushepatitis	5 913	6 824	9 875	9 443	12 621
Tollwut	231	189	322	224	232
Mumps	269	143	285	447	687
Malaria	284 617	285 395	379 808	70 582	75 618
Syphilis (Lues)	9 818	11 644	11 345	.	.
Gonokkeninfektion	143 863	141 576	133 972	.	.
Leptospirose	25	27	26	12	24
Grippe	13 322	22 940	27 268	22 505	32 239

Auch über die Zahl und Art der Schutzimpfungen sind die vorliegenden Informationen eher spärlich, wenngleich mit Sicherheit angenommen werden darf, daß z.B. das Regierungsprogramm zur Impfung von Schulkindern mit BCG weiterläuft.

4.2 Ausgewählte Schutzimpfungen

1 000

Art der Impfung	1971	1972	1973	1974	1975
Cholera	2 136	7 854	2 565	571	.
Tuberkulose (BCG)	767	866	1 196	1 577	369 ^{a)}
Diphtherie	122	.	316	103	.
Pocken	3 575	5 318	6 001	4 569	.

a) 2. Vierteljahr.

Die Todesursachenstatistik liegt nicht vollständig, sondern nur nach ausgewählten Ursachen vor. Die höchste der nachgewiesenen Fallzahlen für 1981 bezieht sich nicht auf krankheitsbedingte Todesursachen, sondern auf Gewalteinwirkung (Mord, Totschlag). Erst an zweiter Stelle stehen die Fälle der bösartigen Neubildungen, gefolgt von Kraftfahrzeugunfällen sowie Tuberkulose der Atmungsorgane.

4.3 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache	1970	1975	1978	1979	1980	1981
Typhoides Fieber	439	530	519	297	236	180
Durchfallkrankheiten	6 082	7 058	7 427	5 367	4 088	3 389
Tuberkulose der Atmungsorgane	7 189	8 322	6 614	6 738	6 643	5 587
Tetanus	1 017	1 327	1 539	880	639	590
Masern	186	176	96	97	118	102
Bösartige Neubildungen	4 461	7 010	8 291	9 672	10 961	11 728
Diabetes mellitus	660	1 115	1 102	1 225	1 390	1 471
Ernährungsmangelkrankheiten .	3 541	1 605	1 273	1 164	850	817
Anämien	441	470	396	296	217	188
Meningitis	564	498	864	965	818	681
Chronische, rheumatische Herzkrankheiten	185	531	248	257	216	205
Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	656	1 281	1 539	1 684	1 942	1 939
Ischämische Herzkrankheiten .	58	332	206	158	140	186
Krankheiten des zerebrovasculären Systems	2 430	2 523	3 790	4 672	5 028	5 182

4.3 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache	1970	1975	1978	1979	1980	1981
Akute Infektion der Atmungsorgane	7 226	11 829	14 992	12 710	2 705	1 896
Pneumonie und Grippe	6 947	9 335	6 179	5 282	5 210	4 768
Bronchitis, Emphysem und Asthma	917	1 612	1 240	1 071	877	797
Magengeschwür und Ulcus duodeni	1 972	3 019	1 233	1 056	785	923
Appendizitis	162	163	181	188	158	155
Chronische Leberkrankheiten und -zirrhose .....	.	.	1 684	1 958	2 414	3 274
Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose	625	1 987	1 792	2 326	2 521	2 468
Kongenitale Anomalien	270	753	840	685	685	.
Kraftfahrzeugunfälle	3 377	5 316	6 421	6 653	6 360	6 567
Selbstmord und Selbstbeschädigung	1 428	1 879	2 458	3 082	3 452	3 458
Mord, Totschlag	5 976	12 047	9 202	11 913	11 652	12 476

Zwischen 1972 und 1981 ist die Zahl der medizinischen Einrichtungen erheblich angewachsen. Dies bezieht sich vor allem auf Gebietskrankenhäuser sowie auf die medizinischen Einrichtungen und Gesundheitszentren und spricht für eine bessere Versorgung der Bevölkerung auf dem Lande. Viele Gebietskrankenhäuser sind allerdings durch Erweiterungen von Gesundheitszentren I. Klasse entstanden. Der Rückgang der Hebammenstationen in den Jahren 1980 und 1981 ist vermutlich ebenfalls auf eine Umwandlung in höherwertige Versorgungszentren zurückzuführen.

4.4 Medizinische Einrichtungen

Einrichtungen	1972	1975	1978	1979	1980	1981
Krankenhäuser	262	281	562	603	650	683
Allgemeine	234	250	299	300	337	329
Fachkrankenhäuser	28	31	32	32	32	30
Gebietskrankenhäuser .....	.	.	231	271	281	324
Mutter- und Kindzentren	3	5	5	5	6	6
Medizinische- und Gesundheitszentren	2 862	3 688	3 929	4 155	4 453	4 921
Hebammenstationen	1 603	1 511	1 620	1 732	1 591	1 363

Aufschlußreich ist die je nach Krankenhausart durchschnittlich zur Verfügung stehende Zahl der Betten, da sie weitere Hinweise auf die Struktur dieser Einrichtungen zuläßt. Die Zahl der Betten in den Krankenhäusern stieg zwischen 1972 und 1981 absolut um 24 019. In den Allgemeinkrankenhäusern standen 1981 durchschnittlich 104 Betten je Einheit, in den Fachkrankenhäusern 419 Betten je Einheit und in den Gebietskrankenhäusern 17 Betten je Einheit zur Verfügung.

4.5 Betten in medizinischen Einrichtungen

Einrichtungen	1972	1975	1978	1979	1980	1981
Krankenhäuser	47 177	52 652	64 166	66 854	70 349	71 196
Allgemeine	35 699	40 993	48 834	50 416	53 693	53 022
Fachkrankenhäuser	11 478	11 659	11 851	11 903	11 796	12 594
Gebietskrankenhäuser .....	.	.	3 481	4 535	4 860	5 580
Mutter- und Kindzentren	335	611	674	674	824	662
Medizinische- und Gesundheitszentren	2 726	3 412	.	.	.	.
Hebammenstationen	482	400	549	548	589	510

Die Zahl der Ärzte hat sich in der Zeit zwischen 1970 und 1981 nahezu verdoppelt. Allerdings ziehen es die Ärzte in Thailand vor, sich in den Städten niederzulassen, so daß die folgenden Maßzahlen für Einwohner je Arzt bzw. Zahnarzt nur einen beschränkten Aussagewert haben. Vergleichsweise niedrig ist die Zahl der Zahnärzte und Dentisten.

4.6 Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1978	1979	1980	1981
Ärzte	3 583	5 005	6 208	6 619	6 877	6 931
Einwohner je Arzt	9 600	8 269	7 161	6 868	6 755	6 852
Zahnärzte und Dentisten	448	887	1 194	1 359	1 403	1 455
Einwohner je Zahnarzt	76 779	46 661	37 233	33 451	33 111 ^{a)}	32 638
Tierärzte	67	.	183	185	149 ^{a)}	.
Apotheker	1 502	1 913	2 392	2 496	2 647	2 680

a) Nur im Hauptstadtgebiet.

In beachtlichem Maße haben die Zahlen für das sonstige medizinische Personal zugenommen. Hier spiegelt sich das Bemühen der amtlichen Stellen wider, die Basisversorgung mit medizinischen Helfern, Krankenschwestern, -helferinnen und Hebammen zu verbessern. Insbesondere die Zahl der Krankenschwesterhelferinnen hat sich im angegebenen Zeitraum nahezu verdreifacht.

4.7 Sonstiges medizinisches Personal

Art des Personals	1972	1975	1978	1979	1980	1981
Medizinische Helfer	5 140	6 079	6 688	6 959	7 623	7 788
Krankenschwestern	9 483	12 658	16 515	17 211	18 483	19 599
Krankenschwesterhelferinnen	6 470	8 780	14 452	16 317	16 651	18 343
Hebammen	5 393	6 335	7 915	8 677	8 669	8 577

Große Bedeutung kommt der Familienplanung zu, die in Thailand weitverbreitet ist und mit Einfühlungsvermögen und einer umfassenden amtlichen Unterstützung durchgeführt wird (Nationales Familienplanungsprogramm/NFPP, im Entwicklungsplan integriert). Der Geburtenrückgang bzw. das verlangsamte Bevölkerungswachstum ist zum großen Teil auf Maßnahmen der Familienplanung zurückzuführen. Vorwiegend orale Verhütungsmittel, aber auch Sterilisationen und Injektionen werden angewandt.

4.8 Familienplanung

1 000

(Neuakzeptanten nach Verhütungsmethoden)

Verhütungsmethode	1975	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Insgesamt	535,0	1 039,8	1 121,0	1 125,8	1 116,5	110,4
Intrauterinpessare	75,2	78,1	79,4	80,1	83,9	11,3
Orale Verhütungsmittel ...	345,1	614,5	653,6	634,9	622,3	56,7
Sterilisation	90,2	174,0	182,8	177,7	167,0	14,8
Injektion	24,6	118,0	149,7	170,5	177,9	20,8
Kondome und sonstige .....	.	55,2	55,5	62,6	65,4	6,8

1) Stand: März.

Die Einrichtungen des Bildungswesens unterstehen staatlicher Aufsicht und können von der Bevölkerung im allgemeinen gebührenfrei genutzt werden. Die derzeitige Konzeption des öffentlichen Schulsystems geht auf die Education Act vom 1. April 1961 zurück und sieht eine sechsjährige Schulpflicht vor, die von den Grundschulen abgedeckt wird. Die staatlichen Ausbildungspläne berücksichtigen Bildungseinrichtungen auf vier Ebenen: Vorschulerziehung nach englischem Vorbild (ohne Schulpflicht; - einschließlich Kindergärten), die auf eine Vorbereitung für den Grundschulbesuch abzielt, Grundschulausbildung, weiterführende Schulen sowie Hochschulausbildung. Es bestehen vier Arten von Schulen: Regierungsschulen, eingerichtet und unterhalten von staatlichen Institutionen; örtliche Schulen, in der Regel von der Regierung, im übrigen von den örtlichen Behörden finanziert; Gemeindeschulen (im wesentlichen Grundschulen), von den Gemeinden finanziert und überwacht; Privatschulen, die teils von privaten Trägern finanziert, teils vom Staat subventioniert werden.

Die eigentliche Schulausbildung beginnt mit der Grundschule im siebten Lebensjahr. Neben der allgemeinen bzw. religiös orientierten Ausbildung gibt es noch einen militärisch orientierten Ausbildungsstrang, der bereits nach dem vierten Grundschuljahr einsetzt und der die starke Stellung des Militärs in Thailands Gemeinwesen widerspiegelt. Die weiterführende Schulausbildung (Mittel- bzw. höhere Schulen) bereitet auf das Berufsleben oder weitergehende Ausbildungszyklen vor. Sie ist in zwei Ausbildungsabschnitte aufgeteilt, von denen jeder nicht mehr als drei Schuljahre umfaßt. Es bestehen drei Ausbildungsgänge, die sich auf die Vermittlung theoretischen Wissens, berufsbezogener sowie speziell pädagogischer Lerninhalte konzentrieren. Die tertiäre Ausbildung wird an 14 Universitäten und technischen Lehranstalten vermittelt, die "undergraduate"- und "graduate"-Studiengänge in allen Wissenschaftsbereichen anbieten. Außerdem werden universitäre Ausbildungsgänge an Militäarakademien angeboten.

Zwischen den Volkszählungen 1970 und 1980 ging der Anteil der Analphabeten von 18,2 % auf 10,5 % zurück (Personen von 10 und mehr Jahren). Wie aus folgender Tabelle zu ersehen, ist dies besonders auf Veränderungen bei den weiblichen Personen zurückzuführen. So gab es 1970 in der Altersgruppe der 45- bis unter 50jährigen Frauen knapp 50 % des Lesens und Schreibens Kundige, im Jahre 1980 waren es hingegen über 80 %.

5.1 Des Lesens und Schreibens kundige Personen nach Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	% der Altersgruppe	Anzahl	% der Altersgruppe	Anzahl	% der Altersgruppe
1.4.1970						
10 - 15	4 336 243	95,0	2 215 130	95,9	2 121 113	94,1
15 - 20	3 507 431	94,3	1 755 807	95,8	1 751 624	92,9
20 - 25	2 492 612	92,8	1 257 427	95,1	1 235 185	90,7
25 - 30	2 009 307	89,6	1 023 999	93,2	985 308	86,1
30 - 35	1 809 691	85,1	946 594	90,3	863 097	80,1
35 - 40	1 586 171	83,0	843 309	88,4	742 862	77,5

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

5.1 Des Lesens und Schreibens kundige Personen nach Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	% der Alters- gruppe	Anzahl	% der Alters- gruppe	Anzahl	% der Alters- gruppe
1.4.1970						
40 - 45	1 203 909	78,1	677 661	87,5	526 248	68,6
45 - 50	788 641	65,9	492 188	82,1	296 453	49,6
50 - 55	514 981	53,5	354 190	75,0	160 791	32,8
55 - 60	383 533	48,5	279 999	72,1	103 534	25,7
60 - 65	234 614	37,5	191 609	63,6	43 005	13,2
65 - 70	151 324	33,4	126 125	59,2	25 199	10,5
70 und mehr	158 456	26,2	129 725	51,7	28 731	8,1
Unbekannt	10 976	25,2	6 113	28,2	4 863	22,2
Insgesamt ...	19 187 889	81,8	10 299 876	88,9	8 888 013	74,8
1.4.1980						
10 - 15	5 660 430	96,8	2 887 029	97,0	2 773 401	96,6
15 - 20	5 237 397	97,1	2 625 071	97,6	2 612 326	96,6
20 - 25	4 346 985	96,6	2 173 208	97,5	2 173 777	95,7
25 - 30	3 389 337	95,6	1 684 839	96,9	1 704 498	94,3
30 - 35	2 535 787	94,3	1 276 515	96,1	1 259 272	92,6
35 - 40	2 139 693	91,8	1 091 407	94,4	1 048 286	89,1
40 - 45	1 891 531	88,0	973 979	92,0	917 552	84,0
45 - 50	1 608 204	85,7	830 643	90,3	777 561	81,2
50 - 55	1 196 334	80,0	648 263	87,9	548 071	72,3
55 - 60	746 545	68,4	438 393	81,6	308 152	55,5
60 - 65	461 206	55,5	292 632	72,5	168 574	39,4
65 - 70	290 948	47,7	191 895	66,2	99 053	31,0
70 und mehr	289 451	31,7	203 112	51,7	86 339	16,6
Insgesamt ...	29 793 848	89,5	15 316 986	93,1	14 476 862	86,1

*) Volkszählungsergebnisse - Personen im Alter von 10 und mehr Jahren.

Diese Erfolge sind auch ein Verdienst der in Thailands Fünfjahrplänen vorgesehenen Grundschulausbildung für Erwachsene, wofür eigene "Adult Education Schools" eingerichtet wurden.

5.2 Erwachsenenbildung

Gegenstand der Nachweisung	1974	1976	1977	1978	1979	1980
Teilnehmer	147 103	216 630	197 645	198 862	290 240	349 128
Alphabetisierung	5 049	12 746	19 725	16 417 ^{a)}	21 060	20 008
Lehrkräfte	9 959	13 027	.	10 852 ^{a)}	.	.

a) Ohne Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen.

Die Schulen haben im Zeitraum 1970 bis 1980 um 4 396 (+ 16 %) zugenommen, im weiterführenden Bereich kamen 922 Schulen hinzu (+ 180 %).

5.3 Schulen und andere Bildungseinrichtungen

Einrichtung	1970	1976	1977	1978	1979	1980
Grundschulen	26 916	29 591	30 157	30 616	30 992	31 312
"Ministry of Education" 1)	582	499	502	444	469	415
"Provincial Authority" ...	25 815	28 312	28 861	29 343	29 692	30 045
"Municipal"	519	780	794	829	831	852

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

5.3 Schulen und andere Bildungseinrichtungen

Einrichtung	1970	1976	1977	1978	1979	1980
Mittel- und höhere Schulen, staatlich 1)	515	1 042	1 283	1 275	1 375	1 437
Privatschulen 2)	2 452	2 508	2 422	2 327	2 316	2 324
Berufsbildende Schulen	204	179	180	187	193	198
Lehrerbildende Anstalten ...	33	43	45	48	49	50

1) Einschl. "Demonstration Schools" und Schulen für geistig und körperlich Behinderte. - 2) Grund-, Mittel- und höhere Schulen.

Die Zahl der Schüler in den Grundschulen stieg im Zeitraum von 1970 bis 1980 auf 6,8 Millionen (+ 41 %), in den staatlichen Mittel- und höheren Schulen von 0,27 auf 1,31 Millionen (+ 393 %). Zahlen für die Privatschulen können zum Vergleich nicht herangezogen werden, da hier Grund-, Mittel- und höhere Schulen nicht getrennt ausgewiesen werden. Die Zahl der Studierenden an den Hochschulen stieg von 55 000 im Jahr 1970 auf 388 000 im Jahr 1979 (+ 600 %), so daß auch von einer sehr starken Steigerung des wissenschaftlich/technischen Potentials gesprochen werden darf.

5.4 Schüler bzw. Studenten

1 000

Einrichtung	1970	1976	1977	1978	1979	1980
Grundschulen	4 860,0	6 119,0	6 282,6	6 383,5	6 722,4	6 845,0
"Ministry of Education" 1)	199,8	216,9	194,7	146,3	152,9	155,8
"Provincial Authority" ...	4 381,1	5 470,5	5 639,9	5 805,8	6 123,3	6 234,5
"Municipal"	279,1	431,6	448,0	431,5	446,2	451,7
Mittel- und höhere Schulen, staatlich 1)	265,4	771,0	849,9	1 160,4	1 212,9	1 309,1
Privatschulen 2)	1 124,5	1 153,1	1 134,1	1 119,5	1 125,8	1 145,6
Berufsbildende Schulen	102,1	130,1	148,0	160,6	179,8	208,1
Lehrerbildende Anstalten ...	61,9	131,0	115,1	88,7	67,6	63,9
Hochschulen 3)	55,3	153,3	190,0	288,1	388,4	.

1) Einschl. "Demonstration Schools" und Schulen für geistig und körperlich Behinderte. - 2) Grund-, Mittel- und höhere Schulen. - 3) An 12 Hochschulen (10 Universitäten).

Beachtliche Zuwachsraten wurden zwischen 1970 und 1980 auch bei den Lehrkräften erreicht, bei den Grundschulen stieg die Zahl der Lehrer um mehr als das Doppelte, bei den staatlichen Mittel- und höheren Schulen um das 4,7fache.

5.5 Lehrkräfte

Einrichtung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979	1980
Grundschulen	1 000	140,1	223,2	238,5	252,4	272,8	296,5
"Ministry of Education" 1)	1 000	8,4	8,6	8,7	7,5	6,9	7,2
"Provincial Authority" ...	1 000	122,8	199,0	211,5	225,1	245,1	267,8
"Municipal"	1 000	8,9	15,7	18,2	19,8	20,7	21,5
Mittel- und höhere Schulen, staatlich 1)	Anzahl	12 249	34 782	42 290	54 833	64 018	70 201
Privatschulen 2)	Anzahl	45 655	48 439	47 831	46 423	45 986	47 055
Berufsbildende Schulen	Anzahl	7 899	7 680	8 100	8 638	9 417	11 240
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	3 069	4 688	4 986	4 904	5 059	5 317
Hochschulen 3)	Anzahl	7 193	10 761	14 791	.	.	.

1) Einschl. "Demonstration Schools" und Schulen für geistig und körperlich Behinderte. - 2) Grund-, Mittel- und höhere Schulen. - 3) An 12 Hochschulen (10 Universitäten).

Angaben über die Erwerbstätigkeit fallen hauptsächlich aus den Volkszählungen sowie aus Ergebnissen von halbjährlichen Stichprobenerhebungen (nach Art von Mikrozensusen) an. Letztere sind notwendig, weil wegen des sehr hohen Anteils von Erwerbstätigen im Sektor Landwirtschaft je nach Jahreszeit unterschiedliche Beschäftigungsquoten auftreten. Wegen erhebungsmethodischer Unterschiede ergibt sich für die Darstellung der Erwerbstätigkeit 1980 gegenüber der Volkszählung von 1970 nur für die Zahl der Erwerbspersonen eine Vergleichbarkeit. Für die Erwerbstätigen ist das nicht gegeben, da diese nur nach Beschäftigung an irgendeinem Tag der Zensusvorwoche (25. bis 31. März 1980) erfaßt wurden. Beim Nachweis der Erwerbsbevölkerung werden generell Personen ab elf Jahren erfaßt. Am 1. April belief sich die Wohnbevölkerung der Altersgruppe "11 und mehr Jahre" auf insgesamt 32,4 Mill. (1. April 1970: 22,5 Mill.; Zunahme: 44 %). Hiervon galten 21,8 Mill. (68,9 %) als Erwerbspersonen, davon waren 11,8 Mill. männlichen und knapp 10 Mill. weiblichen Geschlechts. Auf die Gesamtbevölkerung von 44,8 Mill. bezogen waren am 1. April 1980 48,6 % (Erwerbsquote) als Erwerbspersonen zu bezeichnen.

6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 ¹⁾	1973 ²⁾	1980 ¹⁾	1981 ³⁾	1982 ³⁾
Erwerbspersonen	1 000	16 850	17 116,6	21 791	23 756	24 503
männlich	1 000	8 911	9 496,3	11 815	.	.
weiblich	1 000	7 939	7 620,3	9 976	.	.
Anteil an der Gesamtbevölkerung	%	49,0	44,3	48,6	49,2	49,8
männlich	%	52,0	49,5	52,9	.	.
weiblich	%	46,0	39,2	44,3	.	.

1) Volkszählungsergebnisse vom 1. April. - 2) Juli bis September. Schätzung basierend auf "Labour force sample survey". - 3) Schätzungen des "Fifth Economic and Social Development Plan" von der Manpower Assessment Section, Population and Manpower Planning Division, NESD.

Die voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen bis zum Jahr 2000 ist vom Internationalen Arbeitsamt geschätzt worden. Man rechnet mit zunehmenden Erwerbsquoten bei den männlichen und fallenden bei den weiblichen Erwerbspersonen.

6.2 Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen bis 2000

Jahr	Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Gesamtbevölkerung		
1985	25 570	13 817	11 753	44,25	47,99	40,54
1990	29 516	16 093	13 423	44,22	48,39	40,08
2000	38 813	21 575	17 239	45,33	50,58	40,12

Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung von 11 Jahren und darüber ist im Zeitraum 1970 bis 1980 von 75,0 % auf 67,3 % zurückgegangen; dies ist vor allem auf den anteiligen Rückgang in den Altersgruppen der 11- bis unter 25jähri-

gen zurückzuführen. So wurden beispielsweise 1970 in der Altersgruppe der 11- bis unter 15jährigen 47,3 % als Erwerbspersonen aufgeführt, 1980 waren es hingegen nur noch 28,6 % (errechnet ohne Berücksichtigung der Personen mit unbekanntem Erwerbsstatus). Der Anteil der tatsächlich Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung der entsprechenden Altersgruppen stieg hingegen von 41,6 % im Jahr 1970 auf 45,0 % im Jahr 1980.

Anzumerken ist, daß es sich bei den "Landwirtschaftlichen Saisonarbeitern" um Personen handelt, die außerhalb der Saison zumeist ohne Beschäftigung sind. Die deutsche Bezeichnung "Landwirtschaftliche Saisonarbeiter" ist insofern nicht ganz deckungsgleich, als nicht nur landwirtschaftliche Berufsgruppen, sondern auch solche aus der nachgeschalteten industriellen Verarbeitung darunter fallen können. Der Anteil dieser Gruppen am Ingesamt der Erwerbspersonen ist von 43,2 % im Jahre 1970 auf 29,9 % im Jahre 1980 zurückgegangen.

6.3 Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben*)
1 000

Gegenstand der Nachweisung	1. 4. 1970			1. 4. 1980		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerung	22 461,6	11 080,0	11 381,6	32 357,5	15 961,5	16 395,9
Erwerbspersonen ...	16 850,1	8 910,8	7 939,3	21 790,9	11 814,6	9 976,3
Erwerbstätige ...	9 341,1	5 455,3	3 885,8	14 564,8	7 969,9	6 594,9
Erwerbslose	226,5	148,1	78,4	700,9	413,7	287,2
mit vorheriger Beschäftigung .	28,6	22,1	6,5	158,9	104,9	54,0
ohne vorherige Beschäftigung .	197,9	126,0	71,9	541,9	308,7	233,2
Landw. Saison- arbeiter	7 282,5	3 307,4	3 975,2	6 525,3	3 431,1	3 094,2
Nichterwerbspersonen	5 257,6	2 023,3	3 234,3	9 840,0	3 763,7	6 076,3
Unbekannt	353,9	146,0	207,9	726,6	383,2	343,4

*) Volkszählungsergebnisse. - Personen im Alter von 11 und mehr Jahren.

Die folgende Übersicht bietet eine Gliederung der Erwerbspersonen nach Altersgruppen und Geschlecht.

6.4 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen*)
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	1. 4. 1970		1. 4. 1980			
	insgesamt	% der Altersgruppe 1)	insgesamt	% der Altersgruppe 1)	männlich	weiblich
11 - 15	1 688,2	47,3	1 349,9	28,6	648,8	701,1
15 - 20	2 874,3	77,3	3 425,9	63,3	1 738,9	1 686,9
20 - 25	2 253,7	84,0	3 487,0	77,2	1 876,6	1 610,4
25 - 30	1 944,6	86,8	2 938,3	82,7	1 620,8	1 317,4
30 - 35	1 858,2	87,5	2 270,1	84,2	1 260,8	1 009,4
35 - 40	1 686,6	88,3	1 993,7	85,1	1 103,4	890,3
40 - 45	1 363,3	88,5	1 836,4	84,7	1 007,7	828,7
45 - 50	1 050,2	87,8	1 578,6	83,4	868,4	710,2
50 - 55	803,4	83,5	1 202,3	79,5	674,9	527,4
55 - 60	611,4	77,4	793,7	71,4	458,6	335,2
60 - 65	378,5	60,6	469,4	55,0	278,7	190,7
65 und mehr	332,3	31,5	445,7	28,0	277,1	168,6
Unbekannt	5,3	12,1	.	.	.	.
Insgesamt ...	16 850,1	75,0	21 791,0	67,3	11 814,7	9 976,3

*) Volkszählungsergebnisse.

1) Errechnet ohne Berücksichtigung der Personen mit unbekanntem Erwerbsstatus.

Der Anteil der in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei erwerbstätigen Personen ging von 79,3 % im Jahre 1970 auf 72 % im Jahre 1982 zurück. Die Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe steigerten ihren Anteil von knapp 6 % im Jahr 1970 auf 10 % im Jahr 1982 (die entsprechenden Zahlen für das Verarbeitende Gewerbe lauten 4,1 und 7,7 %). Die Anteile von Handel, Banken und Versicherungen stiegen von 5,3 % auf 7,9 %, bei den Dienstleistungen lauteten die entsprechenden Zahlen 7,1 und 8,1 %.

6.5 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen *)

1 000

Wirtschaftszweig	1970 ¹⁾	1973 ²⁾	1978 ³⁾	1980 ⁴⁾	1981 ⁴⁾	1982 ⁴⁾
Insgesamt	16 652,2	17 042,7	21 716,5	22 523,9	23 495,0	24 192,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	13 201,9	12 270,5	16 017,0	15 942,7	16 994,0	17 415,0
Produzierendes Gewerbe ...	976,0	1 618,4	1 876,6	2 321,3	2 276,0	2 427,0
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre						
Dienste	25,3	48,4	58,0	59,9	61,0	64,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	86,6	110,9	29,6	36,6	87,0	97,0
Verarbeitendes Gewerbe .	682,6	1 201,1	1 476,5	1 788,9	1 734,0	1 868,0
Baugewerbe	181,5	258,0	312,5	435,9	394,0	398,0
Handel, Banken, Versiche- rungen	875,8	1 392,3	1 638,6	1 915,9	1 858,0	1 923,0
Verkehr und Nachrichten- wesen	268,4	383,9	386,9	455,9	455,0	471,0
Dienstleistungen	1 184,2	1 375,6	1 811,7	1 886,8	1 912,0	1 956,0
Ohne Angabe	145,9	2,0	5,7	.	.	.

*) Juli bis September.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 2) Schätzung basierend auf "Labour force sample survey". - 3) "Labour force sample survey". - 4) Schätzungen des "Fifth Economic and Social Development Plan", by the Manpower Assessment Section, Population and Manpower Planning Division, NESDB.

Nach der Stellung im Beruf gab es zwischen den Volkszählungen von 1970 und 1980 bei den Erwerbspersonen ebenfalls einige Veränderungen: Der Anteil der Selbständigen stieg anteilmäßig zwar nur geringfügig von 29,6 % auf 30,1 %, absolut waren es aber mehr als 2 Mill. Personen. Einen großen Zuwachs gab es auch bei den Lohn- und Gehaltsempfängern (anteilmäßig von 15,4 auf 20,1 %) von 2,1 Mill. Personen, den einzigen prozentualen Rückgang hatten die unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen (von 53 % auf 49,6 %) zu verzeichnen; absolut sind sie hingegen immer noch um 2,6 Mill. Personen gestiegen.

6.6 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf *)

1 000

Stellung im Beruf	1970 ¹⁾	1973 ²⁾	1978 ³⁾	1980 ¹⁾
Insgesamt	16 850,1	17 116,5	21 893,3	23 281,4
Selbständige	4 995,9	5 701,1	6 824,9	7 011,0
Lohn- und Gehaltsempfänger .	2 598,0	3 401,4	4 309,1	4 687,5
Privatwirtschaft	1 820,0	.	.	3 132,2
Öffentlicher Dienst	778,0	.	.	1 555,3
Unbezahlte mithelfende Familienangehörige	8 935,0	7 934,5	10 596,8	11 549,7
Unbekannt	321,0	79,5	162,5	33,2

*) Juli bis September.

1) Volkszählungsergebnisse vom 1. April. - 2) Schätzung basierend auf "Labour force sample survey". - 3) Zahlen des "Labour force sample survey".

Der Begriff der Arbeitslosigkeit ist in der amtlichen Statistik Thailands eng gefaßt: Arbeitslose sind Personen, die nicht arbeiten, jedoch Arbeit suchen (d. h. entweder um Arbeit nachgefragt bzw. ein Bewerbungsschreiben abgeschickt haben) oder nicht arbeiten und sich nicht um Arbeit bemühen, weil sie krank sind. Insofern sind die statistischen Daten nur mit Einschränkungen zu bewerten.

6.7 Arbeitslose und Arbeitslosenquote*)

Jahr	1 000	% der Erwerbspersonen
1970	197,8	1,2
1973	73,9	0,7
1977	168,6	0,8
1978	156,8	0,7
1979	190,2	0,9
1980	204,2	0,9
1981	261,0	1,1
1982	311,0	1,3

*) Juli bis September.

Über Streiks und Aussperrungen liegen einige Zahlen vor, die das Jahr 1975 als Krisenjahr ausweisen.

6.8 Streiks und Aussperrungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980	1981
Fälle	Anzahl	22	241	21	64	18	54
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	2,5	94,7	6,8	16,2	3,2	22,0
Verlorene Arbeitstage	1 000	7,7	722,9	8,6	33,8	5,4	0,2

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung Thailands leben von der Landwirtschaft, obgleich der Beitrag dieses Sektors zum Bruttosozialprodukt rückläufig ist: 1980 waren es noch 25,4 %, 1981 23,9 %, 1982 22,3 % und 1983 21,8 % (geschätzt), gemessen in jeweiligen Preisen. Wichtige, die landwirtschaftliche Erzeugung beeinflussende Faktoren sind neben den Weltmarktpreisen die Wetterbedingungen bzw. Zustand und Ausbau der Bewässerungseinrichtungen. Von letzteren hängen insbesondere Zweit- und Dritternten ab. Die Agrarstruktur des Landes wird zwar immer noch vom Reisanbau bestimmt (Hauptnahrungsmittel, zugleich Hauptstütze der Exporte landwirtschaftlicher Erzeugnisse), es gibt aber inzwischen eine bemerkenswerte Diversifikation, die sich mengenmäßig besonders bei Mais, Bananen, Ananas und Zuckerrohr - neben dem traditionellen Kassastrauchanbau (Tapioka) - auswirkt. Die noch immer weitverbreitete ländliche Armut wird zwar von Seiten amtlicher Stellen durch ein Bündel von Maßnahmen zu lindern versucht, jedoch gibt es eine Reihe von schwerwiegenden Hemmnissen vorwiegend aus der Gesellschaftsstruktur. Am günstigsten haben sich noch die Gründung landwirtschaftlicher Genossenschaften (mit staatlicher Hilfe) sowie die Bodenreformbemühungen durch das ALRO (Agrarian Land Reform Office) ausgewirkt. Schwere Schäden ökologischer Natur gibt es durch die rigorose Abholzung in ehemaligen Waldgebieten, wodurch Bodenbefestigungsmaßnahmen und Wasserwirtschaftsbauten vorwiegend in hügelig/gebirgigen Gegenden notwendig sind. Wiederaufforstungsprogramme werden von der Weltbank, der UN, der ADB usw. gefördert. Ähnlich schwerwiegende Probleme entstehen auch durch Brennholzbeschaffung in den mehr savannenartigen Gebieten der Nordostregion.

In der Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen der Betriebsflächen war nach dem Stand von 1978 das Gros der Betriebe in der Klasse "zehn bis unter 40 Rai" zu finden, einen weiteren Schwerpunkt gab es in der Größenklasse zwischen zwei und zehn Rai. Kleinbetriebe unter zwei Rai (0,32 ha) waren vor allem in der Zentralregion anzutreffen.

7.1 Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen 1978 nach Größenklassen und Regionen

Betriebsfläche von ... bis unter ... Rai ¹⁾	Insgesamt	Nordregion	Nordostregion	Zentralregion	Südregion
Betriebe 1 000					
Insgesamt	4 018,4 ^{a)}	1 004,3	1 660,2	789,4	564,5
unter 2	64,2 ^{a)}	18,3	17,4	24,0	4,4
2 - 6	574,5	225,8	152,5	101,4	94,7
6 - 10	484,2	152,8	176,2	67,6	87,7
10 - 20	1 065,1	242,4	473,0	175,3	174,4
20 - 40	1 178,9	226,5	562,5	243,2	146,6
40 - 60	398,5	81,8	179,5	100,4	36,9
60 - 140	235,0	52,9	93,8	70,0	18,2
140 und mehr	18,1	3,6	5,3	7,5	1,6

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

7.1 Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen 1978
nach Größenklassen und Regionen

Betriebsfläche von ... bis unter ... Rai ¹⁾	Ins- gesamt	Nord- region	Nordost- region	Zentral- region	Süd- region
Betriebsflächen 1 000 Rai ¹⁾					
Insgesamt	93 466,2	19 942,4	40 508,4	21 998,0	11 017,3
unter 2	16,3	5,2	4,5	5,5	1,1
2 - 6	2 118,1	808,9	581,2	371,2	356,8
6 - 10	3 568,1	1 115,8	1 305,8	498,2	648,4
10 - 20	14 418,8	3 204,2	6 498,5	2 338,0	2 378,1
20 - 40	31 958,0	6 090,8	15 319,8	6 601,3	3 946,1
40 - 60	18 687,3	3 824,5	8 426,4	4 706,8	1 729,6
60 - 140	18 473,6	4 155,3	7 313,7	5 570,4	1 434,3
140 und mehr	4 226,0	737,8	1 058,6	1 906,7	523,0

1) 1 Rai = 0,16 ha.

a) Einschl. 47 917 Betriebe ohne eigenes Land.

Über die Ausstattung mit Maschinen sind nur wenige Zahlen verfügbar. Immerhin ist der Bestand an Schleppern in den Jahren bis 1982 beträchtlich angewachsen.

7.2 Maschinenbestand^{*)}

Maschinenart	1970	1975	1979	1980	1981	1982
Schlepper	8 000	30 130	64 443	73 335	89 202	107 528
Melkmaschinen	265	290	330	340	350	380

*) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Aus den Zahlen über den Verbrauch von Handelsdünger geht hervor, daß der Düngemittelverbrauch insbesondere zwischen den Jahren 1970 und 1980 stark angestiegen ist (etwa vervierfacht).

7.3 Verbrauch von Handelsdünger^{*)}

1 000 t Reinnährstoff

Düngerart	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Stickstoffhaltig	43	80	160	159	162	180
Phosphathaltig	24	70	121	102	126	130
Kalihaltig	15	51	44	35	36	37

*) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Nach der Bodennutzung ist von 1970 bis 1982 eine stetige Zunahme der landwirtschaftlich genutzten Flächen hauptsächlich zugunsten des Ackerlandes festzustellen. Dagegen haben die Waldflächen etwa in dem gleichen Maße abgenommen. In jüngster Zeit ist vorwiegend marginales Land zu Ackerland umgewandelt worden. Die bewässerten Flächen haben große Bedeutung für den Anbau von Reis und Gartenfrüchten. Die "sonstigen Flächen" umfassen Brache, Ödland, bebautes Land, Parks und Ziergärten, Straßen u. dgl.

7.4 Bodennutzung

1 000 ha

Nutzungsart	1970	1975	1979	1980	1981	1982
Landwirtschaftliche Fläche .	14 116	16 888	18 390	18 278	18 608	19 283
Ackerland	12 300	14 800	16 315	16 250	16 515	17 100
Dauerkulturen	1 508	1 780	1 767	1 720	1 785	1 875
Dauerwiesen und -weiden ..	308	308	308	308	308	308
Waldfläche	21 900	20 500	16 774	15 790	15 280	15 800
Sonstige Fläche	15 161	13 789	16 013	17 109	17 289	16 094
Bewässerte Fläche ¹⁾	1 960	3 149	2 630	2 650	2 660	3 340

1) Bezieht sich auf Ackerland und Wiesen und Weiden.

Die größten Anbauflächen nimmt der Reis in Anspruch, gefolgt von Mais, Maniok (Kassava), Zuckerrohr und Bohnen. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes wird besonders der Anbau von Produkten vorangetrieben, für die gute Exportaussichten bestehen (u. a. Mais, Sojabohnen, Kenaf, Kokosnüsse, Ananas). Außerdem sollen Diversifizierungsmaßnahmen dazu dienen, die Abhängigkeit von Produkten, deren Preise auf dem Weltmarkt stärkeren Schwankungen unterliegen, zu mindern. Bisher sind Reis, Mais, Kautschuk, Jute, Kenaf und Sago die wichtigsten Exportprodukte. Die übrigen Erträge dienen weitgehend der Selbstversorgung. Regenfeldbau (z. T. als Brandrodungshackbau) liefert Knollen- und Hülsenfrüchte sowie Mais. Die Anbaufläche für Mais ist in jüngerer Zeit erweitert worden (Umstellung in für den Reisanbau ungeeigneten Gebieten). Mit Hilfe eines Sonderprogramms der Vereinten Nationen soll in Nordthailand der bei verschiedenen Bergvölkern traditionell übliche Anbau von Mohn zur Opiumgewinnung eingeschränkt und durch Tee-, Sesam-, Kartoffel- oder Reisanbau ersetzt werden.

7.5 Anbaufläche ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse

1 000 ha

Erzeugnis	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Reis (Paddy)	6 727	8 383	9 145	9 105	8 916	9 400
Mais	749	1 180	1 562	1 465	1 306	1 688
Sorghum	50	130	234	266	236	265
Kartoffeln	1	2	1	1	1	1
Süßkartoffeln	40	37	38	39	40	40
Maniok	224	429	1 015	1 050	1 500	1 300
Bohnen, trocken	200	248	415	440	440	440
Sojabohnen	58	110	105	125	161	128
Erdnüsse in Schalen	120	120	100	117	118	130
Rizinussamen	44	29	38	39	38	39
Sesamsamen	27	27	37	39	37	37
Kohl	32	34	17	17	17	17
Tomaten	5	5	7	7	7	7
Zwiebeln	19	22	23	24	25	26
Zuckerrohr	195	307	426	457	571	577
Tabak	85	143	153	86	88	93

Die geernteten Mengen waren vor allem bei Reis und Mais zwischen 1970 und 1983 ständig im Steigen begriffen (Ausnahme: das "Schlechtwetterjahr" 1982). Sehr unterschiedlich waren hingegen die Erntemengen beim Zuckerrohr. Beim Naturkautschuk haben sich finanzielle Unterstützungsmaßnahmen durch die Regierung vorteilhaft ausgewirkt. Der Gemüse- und Früchteanbau kann ebenfalls auf beachtliche Steigerungen bei den Ernten verweisen.

7.6 Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse

1 000 t

Erzeugnis	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Reis (Paddy)	13 270	15 300	17 368	17 774	16 878	18 535
Mais	1 950	3 023	3 100	3 449	3 002	3 552
Sorghum	120	200	237	274	236	327
Kartoffeln	9	10	7	7	7	8
Süßkartoffeln	250	333	340	348	355	355
Maniok	3 431	8 100	16 540	17 744	20 000	18 000
Bohnen, trocken	220	326	220	284	283	283
Mungbohnen	210	121	261	284	281	305
Sojabohnen	70	114	100	132	113	126
Erdnüsse in Schalen	190	142	129	147	145	157
Rizinussamen	43	17	30	36	34	33
Sesamsamen	20	29	27	29	26	28
Baumwollsamens	43	22	193	176	122	131
Kokosnüsse	967	700	588	829	833	800
Kohl	174	189	92	92	93	94
Tomaten	13	15	30	32	32	32
Blumenkohl	20	20	24	24	24	24
Kürbisse	70	71	70	72	72	73
Gurken	62	71	74	70	70	71
Auberginen	50	56	57	57	57	58
Zwiebeln	41	51	140	126	130	133
Knoblauch	47	35	187	169	173	188
Bohnen, grün	35	39	40	40	40	41
Wassermelonen	270	480	513	513	513	525
Zuckerrohr	6 741	14 592	18 652	30 260	23 916	22 000
Apfelsinen	44	49	54	55	56	57
Pampelmusen	9	12	15	16	16	17
Ananas	210	500	1 680	1 673	1 824	1 439
Bananen	1 200	1 382	2 014	2 021	2 028	2 035
Tabak	93	37	37	52	47	45
Jute und Kenaf	385	259	210	208	230	203
Rohbaumwolle, entkörnt	21	11	64	59	41	44
Naturkautschuk	287	349	501	502	552	584

Die Hektarerträge geben Aufschluß über die Intensität des Anbaus, obwohl neben dem Arbeitseinsatz auch weitere Faktoren (wie z. B. Wetter, Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmiteleinsetz) Einfluß nehmen. Eine wesentliche Verbesserung der Hektarerträge kann in folgender Tabelle nur bei Tomaten, Zwiebeln und Zuckerrohr abgelesen werden, bei einer Reihe von Erzeugnissen scheinen die Hektarerträge eher rückläufig zu sein (Sojabohnen, Bohnen trocken, Sorghum).

7.7 Flächenerträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse
dt/ha

Erzeugnis	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Reis	19,7	18,3	19,1	19,5	18,9	19,7
Mais	26,0	65,6	22,5	23,5	23,0	21,0
Sorghum	24,0	15,4	10,1	10,3	10,0	12,3
Kartoffeln	77,3	66,7	114,0	112,9	112,9	119,4
Süßkartoffeln	62,5	89,6	90,0	89,9	89,9	89,9
Maniok	153,2	148,2	136,0	168,9	140,0	130,8
Bohnen, trocken	11,0	13,1	6,3	6,5	6,4	6,4
Sojabohnen	12,2	10,4	9,5	11,0	11,2	9,8
Erdnüsse in Schalen	15,8	11,9	12,9	12,5	12,4	12,0
Rizinussamen	9,7	13,5	9,1	9,2	9,1	9,2
Sesamsamen	7,6	9,6	7,3	7,3	6,9	7,0
Kohl	54,4	56,2	54,1	54,1	54,7	54,0
Tomaten	28,9	29,0	45,9	45,9	46,1	46,0
Zwiebeln	21,9	23,4	54,1	52,0	52,0	52,2
Zuckerrohr	345,7	475,3	301,4	434,9	492,4	422,9
Tabak	10,9	4,8	5,7	8,7	9,8	9,9

Es stehen zwei Indizes für die landwirtschaftliche Erzeugung zur Verfügung. Ein von der FAO auf der Basis 1974/76 = 100 berechneter Index ist unterteilt nach Gesamterzeugung und Nahrungsmittelerzeugung. Er zeigt, daß die Nahrungsmittelerzeugung mengenmäßig mit dem Wachstum der Bevölkerung Schritt halten konnte.

7.8 Mengenindex der landwirtschaftlichen Erzeugung
1974/76 D = 100

Art des Index	1972	1975	1980	1981	1982	1983
Gesamterzeugung	79,44	101,77	180,73	128,56	132,14	133,93
je Einwohner	86,26	101,78	105,63	111,85	112,45	111,53
Nahrungsmittelerzeugung ..	78,01	102,21	117,66	128,22	131,04	132,66
je Einwohner	84,73	102,22	104,68	111,57	111,53	110,47

Ein von thailändischer Seite berechneter Index auf Basis 1972 = 100 mißt gewichtungsmäßig der pflanzlichen Erzeugung den größten Gewichtanteil zu. Reis hat dabei nicht ganz einem Drittel die größte Einzelbedeutung. Von Sonderbewegungen abgesehen (Mais, Tapioka, Baumwolle mit überdurchschnittlicher, Jute und Kenaf, Kapok und Bambax-Erzeugnisse, Erzeugnisse der Forstwirtschaft mit unterdurchschnittlicher Entwicklung) zeigt dieser Index zwischen 1972 und 1984 eine Erhöhung um 71 %.

7.9 Gewichteter Index der landwirtschaftlichen Erzeugung
1972 = 100

Gegenstand der Nachweisung	Ge- wichtung	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Gesamterzeugung	100	140,65	148,92	161,14	163,82	166,22	171,42
Pflanzliche Erzeugung ...	63,80	149,53	162,55	177,63	179,47	181,22	185,75
Reis	28,02	136,23	135,34	143,40	138,56	149,68	152,26
Naturkautschuk	4,23	157,61	148,71	149,01	163,85	173,34	181,06
Mais	3,03	250,95	247,15	304,18	254,75	296,58	311,79
Jute und Kenaf	2,32	60,76	49,08	48,61	53,75	47,44	46,74
Tapiokawurzeln	4,95	279,34	416,21	446,50	503,27	452,94	440,36
Kokosnüsse	2,11	98,51	106,21	118,70	116,30	107,35	118,09
Zuckerrohr	3,49	130,98	196,07	318,09	251,40	210,24	220,75
Rohtabak	3,60	138,48	130,30	156,71	156,92	151,42	151,42
Kapok- und Bambaxfasern	0,47	87,54	78,02	90,43	79,27	76,22	69,30
Erdnüsse	0,80	71,40	84,29	95,89	94,90	102,75	104,71
Baumwolle	0,57	288,87	389,82	355,73	246,98	241,35	303,64
Sonstige pflanzliche Erzeugung 1)	10,21	118,27	119,01	119,84	141,31	159,87	164,17
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse 2)	7,45	90,05	72,44	57,95	52,17	46,95	43,66
Tierische Erzeugnisse 3)	13,50	122,76	133,38	140,92	147,96	150,51	158,03
Fischwirtschaftliche Erzeugnisse	15,25	131,88	121,33	134,55	141,28	151,17	158,73

1) Mungobohnen, Rizinussamen, Sojabohnen, Sesam, Schalotten, Zwiebeln, Knoblauch und Gewürzpaprika ("Chilli"). - 2) Teakholz, Yangholz, Brennholz, Holzkohle sowie Bambus und sonstiges Holz. - 3) Büffel, Rinder, Schweine und Geflügel.

Welche großen Anstrengungen seit etwa 1975 unternommen wurden, den Reisanbau zu intensivieren, zeigt die folgende Tabelle, die die für den Reisanbau eher ungünstige Nordostregion nach Anbaufläche und nach geernteten Mengen als größtes Reisanbaugbiet ausweist.

7.10 Anbaufläche und Erntemenge von Reis nach Regionen *)

Region	1970	1975	1977	1978	1980	1981
Anbaufläche						
1 000 ha						
Zentralregion	2 026	2 121	2 182	2 118	862	864
Ostregion	-	-	-	-	676	710
Westregion	-	-	-	-	518	531
Nordregion	1 576	1 755	1 916	1 928	2 027	2 152
Nordostregion	3 211	2 826	3 668	3 663	4 435	4 835
Südregion	563	626	673	691	704	712
Insgesamt ...	7 376	7 328	8 439	8 400	9 222	9 804
Erntemenge						
1 000 t						
Zentralregion	3 880	3 913	4 758	4 067	1 716	1 641
Ostregion	-	-	-	-	1 130	1 479
Westregion	-	-	-	-	751	1 006
Nordregion	4 020	3 881	4 597	3 652	4 080	4 559
Nordostregion	4 460	4 106	6 027	3 351	6 398	7 108
Südregion	910	702	1 159	1 220	1 315	1 352
Insgesamt ...	13 270	12 602	16 541	12 290	15 390	17 145

*) Landwirtschaftsjahre; vom 1.4. des vorhergehenden bis 31.3. des angegebenen Jahres.

Viehhaltung erfolgt auch in Kleinbetrieben, vor allem wegen der für die Reisfelder nötigen Zugtiere (Wasserbüffel, Buckelrinder, z. T. Pferde). Die Rindviehzucht soll verstärkt gefördert werden. Schweine und Geflügel werden zur Fleischversorgung gehalten, teilweise in reinen Viehzuchtbetrieben auf den wenig fruchtbaren Hochflächen (Koratplateau). Arbeitselefanten sind überwiegend in der Waldwirtschaft eingesetzt (Holztransport).

7.11 Viehbestand

1 000

Viehart	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Elefanten .....	.	7	5	.	.	.
Pferde .....	.	55	31	31	21	19
Rinder	4 667	4 311	4 890	4 469	4 516	.
Milchkühe	3	3	4	4	4	4
Büffel	5 735	5 442	5 983	6 124	5 388	.
Schweine	5 132	3 211	4 930	3 616	4 913	.
Schafe	41	51	22	21	22	22
Ziegen	34	30	56	38	32	30
Enten	7 109	10 946	22 201	13 381	20 818	.
Hühner	58 791	53 860	73 710	63 264	61 177	.

Die Zahl der Schlachtungen von Rindern, Kälbern und Schweinen hat im Zeitraum 1970 bis 1982 deutlich zugenommen.

7.12 Schlachtungen

1 000

Schlachtviehart	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Rinder und Kälber	259	224	344	327	355	186 ^{a)}
Büffel	89	72	85	86	87	48 ^{a)}
Schweine	1 607	1 933	3 303	3 223	3 253	1 602 ^{a)}
Schafe und Lämmer	21	27	12	12	12	12
Ziegen	17	15	30	20	16	15

a) Januar bis Juni.

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

Nach Angaben der FAO konnte im Zeitraum 1970 bis 1983 vor allem die Produktion von Geflügelfleisch und Schweinefleisch erheblich gesteigert werden. Die Erzeugung anderer tierischer Produkte ist demgegenüber relativ konstant geblieben.

7.13 Ausgewählte tierische Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	142 ^{a)}	96	142	144	146	148
Büffel Fleisch	1 000 t	.	63	72	74	72	72
Schweinefleisch	1 000 t	170	160	230	240	245	250
Geflügelfleisch	1 000 t	87	77	206	257	294	301
Kuhmilch	1 000 t	4	3	5	5	5	5
Büffelmilch	1 000 t	5	6	7	7	7	7
Hühnereier	1 000 t	105	132	105	108	114	118
Rinder- und Büffelhäute, frisch	1 000 t	29	33	41	43	42	42
Schaffelle, frisch	t	51	68	30	30	30	30
Ziegenfelle, frisch	t	34	30	60	40	32	30

a) Einschl. Büffel Fleisch.

Rund ein Drittel der Landesfläche ist mit (tropischem) Wald bedeckt. Regenwald beschränkt sich auf die Südgebiete (Halbinsel Malakka) und einige besonders regenreiche Gebirgsinseln. Sonst herrschen verschiedene Formen von Monsumwäldern vor (teilweise durch Brandrodung oder artenarmen Sekundärwald verdrängt). An der Küste finden sich Mangroven, im Norden auch Bergkiefernwälder. Wirtschaftlich genutzt wird vor allem das Teak- und das Yangholz (Holzölbaum). Zur Erhaltung der Waldbestände soll die Feldbrandwirtschaft zurückgedrängt und mit der Wiederaufforstung begonnen werden. Seit 1978 ist Thailand aufgrund der sich verringernden Ressourcen gezwungen, Holz zu importieren.

Die Zahlen für den Holzeinschlag zeigen eindrücklich einen Rückgang bei Teak und Yang. Gerade an den Teakbäumen wurde in den vergangenen zwei Dekaden in großem Stil Raubbau betrieben. Die Regierung versucht nunmehr, durch umfangreiche Wiederaufforstungsprogramme wenigstens für den Eigenbedarf Vorsorge zu treffen. Der Export von Teakholz wurde zeitweise verboten.

7.14 Holzeinschlag 1 000 m³

Holzart	1971	1975	1979	1980	1981	1982
Insgesamt	31 415	35 140	39 410	38 954	39 024	39 472
Laubholz	28 967	32 392	36 326	35 786	35 790	36 198
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	4 425	5 001	6 222	4 997	4 306	4 009
darunter:						
Teak 1)	299	176	180	97	73	58
Yang 2)	598	922	627	551	289	341
Brennholz und Holz für Holzkohle	26 990	30 139	33 188	33 937	34 718	35 463

1) *Tectona grandis* unter Einschlaglizenz. - 2) *Dipterocarpus* spp. unter Einschlaglizenz.

Beim Nachweis der forstwirtschaftlichen Erzeugnisse ist die Tendenz zum Rückgang ebenfalls deutlich (Ausnahme: Yangöl).

7.15 Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981	1982
Holzkohle	1 000 m ³	509	230	418	234	257	341
Yangöl	dl	952 662	75 834	186 175	95 400	74 945	139 711
Dammarharz 1)	t	263	1 389	1	14	.	.
Bambus	1 000 Röhren	61 903	33 514	60 817	55 847	.	.

1) Harz von Yang-Bäumen.

Der Fischfang in den Flüssen und an der Küste ist für die Ergänzung der meist einseitigen Ernährung der Bevölkerung wichtig. Er wird von Reisbauern oft als Nebentätigkeit ausgeübt. Kommerzieller Fischfang ist um Bangkok konzentriert. Die Anlandungen von Süßwasserfischen nehmen ständig zu. Die Seefischerei, bisher auf die Küstengewässer im Golf von Thailand beschränkt, soll ausgebaut werden (u. a. Erschließung der Fischgründe im Indischen Ozean vor der Südwestküste). Der Bestand an Fischereifahrzeugen hat sich von 1976 (9 388) bis 1980 (19 511) mehr als verdoppelt.

7.16 Bestand an Fischereifahrzeugen

Fischereifahrzeug	1976	1977	1978	1979	1980
Insgesamt	9 388	11 407	12 529	16 149	19 511

Trotz großer Anstrengungen und amtlicher Förderungsprogramme hat sich bei den Fangmengen zwischen 1972 und 1982 nur eine Steigerung von etwa 14 % ergeben, woran die Süßwasserfische und Krustentiere maßgeblich beteiligt waren.

7.17 Fangmengen der Fischerei

1 000 t

Art des Fanges	1972	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt	1 679	2 099	1 946	1 793	1 989	1 980
darunter:						
Süßwasserfische ¹⁾	125	138	130	141	161	167
Meeresfische 1)	1 265	1 512	1 389	1 302	1 377	1 341
Krustentiere	91	180	167	172	187	161
Weichtiere	192	205	202	174	235	196

1) 1983: 2 116 000 t Meeresfische; 143 000 t Süßwasserfische.

Die Bank of Thailand (Zentralbank) schätzte den Beitrag des Produzierenden Gewerbes im Jahr 1983 auf 27,2 % (in jeweiligen Preisen). Die Beträge der drei vorhergehenden Jahre lagen höher (1980: 28,5 %, 1981: 28,5 %, 1982: 28,0 %). Wegen unterschiedlicher konjunktureller Entwicklungen im Bergbau, Bauwesen und im Energiesektor ergibt sich allerdings kein homogenes Bild. Trotz partieller Sonderbewegungen ist die Lage im Produzierenden Gewerbe im ganzen als positiv zu bewerten. Zwar ist der Zinnbergbau infolge stark rückläufiger Weltmarktpreise erheblich zurückgegangen, dafür hat sich die Lage auf dem Energiesektor durch Erdgas-, Erdöl- und Ölschieferfunde entspannt.

Mehr als die Hälfte (56 %) der gesamten im Lande verbrauchten Energie wird aus Erdöl gewonnen. Entsprechend hoch ist der Grad der Abhängigkeit Thailands vom Welterdölmarkt. Die Versorgung war 1983, trotz des Golfkrieges, reibungslos gewährleistet; Saudi-Arabien blieb mit 52 % größter Lieferant, gefolgt von Malaysia und Brunei. Dank der günstigen Entwicklung der Erdölpreise lag der Wert der Einfuhr um 2,4 Mrd. Baht unter dem von 1982, obwohl 700 000 t Rohöl mehr importiert werden mußten als im Jahre zuvor. Auch bei den beiden wichtigsten Mineralölerzeugnissen (Diesel- und Heizöl) gaben die Importpreise nach. Singapur war unverändert wichtigster Lieferant von Derivaten (62 %).

Mit der Aufnahme der Erdölförderung in Lan Krabue im Januar 1983 stieg die Produktion von 300 b/d (1982) auf 6 580 b/d, dies entspricht einer Jahresproduktion von 2 401 300 Barrel. Gemessen am Tagesbedarf von 159 000 Barrel ist die Ausbeute jedoch ohne nennenswerte Bedeutung geblieben. Die Erwartungen, durch weitere Funde die Importabhängigkeit rasch verringern zu können, wurden nicht erfüllt.

Auch eine andere als wünschenswert bezeichnete Entlastung wurde 1983 nicht realisiert. Die Kapazitäten der vier Raffinerien sind - seit 1980 - unverändert geblieben. Sie müßten, um die Einfuhr teurer Derivate zu erübrigen, um mehr als 30 % gesteigert werden.

Bei der Verwendung von Mineralölerzeugnissen in den einzelnen Verbrauchssektoren sind seit 1980 einige Änderungen eingetreten. Während z.B. die Industrie durch einen kostenbedingt sparsameren Umgang und ein Umstellen auf andere Energiequellen ihren Verbrauch systematisch drosseln konnte, erhöhte sich der Anteil des Transportsektors auf 50 % im Jahre 1983. Letzteres erklärt sich aus dem ständig steigenden Verkehrsaufkommen und den geringen Möglichkeiten zum Einsetzen alternativer Treibstoffe.

Nach dem vielversprechenden Beginn der kommerziellen Erdgasförderung aus dem Erawan-Feld im Golf von Thailand wurde im April 1983 in Lan Krabue und im Oktober 1983 im Baanpot-Feld die Förderung aufgenommen. Die Jahresproduktion erhöhte sich gegenüber 1981 um das Fünfeinhalbfache auf 57 Mrd. Kubikfuß. Die Hoffnung auf eine gleichbleibend rasche Weiterentwicklung wurde durch die Neubestimmung der potentiellen Reserven des Erawan-Feldes und die 1982/83 aufgetretenen technischen und geologisch bedingten Schwierigkeiten gedämpft. Ungeachtet bestehender Probleme ist der wirtschaftliche Nutzen des Erdgases beeindruckend. Im dritten Jahr nach Aufnahme der Förderung deckten die mit Erdgas betriebenen Wärmekraftwerke ein Drittel des Strombedarfs.

Von den fünf z.Z. genutzten Braunkohle-Lagerstätten war Mae Moh (Tagebau) mit einem Anteil von 62 % an der Jahresproduktion von 1,996 Mill. t die bedeutendste. Man schätzte die allein dort lagernden Reserven auf 1,4 Mrd. t. Die Kohle wird fast ausschließlich (ca. 98 %) zur Stromerzeugung verwendet; ihr derzeit noch bescheidener Anteil daran (1983: ca. 10 %) soll, bei zügiger Erweiterung der Kraftwerkskapazitäten, im Jahre 1991 auf 32 % gesteigert werden. Braunkohle wird dann, nach dem heimischen Erdgas (43 %), zur zweitwichtigsten Energiequelle.

Bei dem Bemühen um Erschließung nicht-konventioneller Energiequellen kam Thailand 1983 nur schleppend voran. Dies gilt vor allem hinsichtlich der Forschung über die mögliche Verwendung von Sonnenenergie, für deren rentable Nutzung noch keine Lösung gefunden werden konnte. Auch die Suche nach ausreichend heißen Quellen (Geothermik) blieb erfolglos. Lediglich bei Gasohol gab es, mit der Inbetriebnahme einer Alkoholfabrik, einen guten Start. Es sollen hier jährlich 35 Mill. Liter Treibstoff gewonnen werden.

Mehrere Institutionen, darunter die Universitäten Mahidol und Kasetsart, befassen sich weiterhin mit der Entwicklung der Biogas-Technologie. Bisher gibt es 4 500 Anlagen im Lande; nach dem Entwicklungsprogramm der Regierung sollen jährlich 50 weitere hinzukommen.

Die mögliche Nutzung von Atomkraft wurde von offizieller Stelle Anfang 1984 für Thailand auf absehbare Zeit als unrentabel bezeichnet.

Strukturzahlen aus dem Bergbau liegen nur bis einschließlich 1982 vor. Danach hat sich die Zahl der Betriebe zwischen 1970 und 1982 nahezu verdoppelt; die Zahl der Beschäftigten hat aber nur um 40 % zugenommen, was für eine Zunahme an vorwiegend kleineren oder auch kapitalintensiveren Einheiten sprechen könnte.

8.1 Betriebe und Beschäftigten im Bergbau *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981	1982
Betriebe	Anzahl	605	665	941	990	830	1 149
Beschäftigte	1 000	48,6	58,2	68,0	82,7	66,2	68,2

*) Stand: Jahresende.

Schlüssiger sind die Zahlen für die gewonnenen Bergbauerzeugnisse. Die weitaus größte Menge (mit stetigen Zunahmen) ist an Kalkstein (für die Zementherstellung) gefördert worden, gefolgt von Braunkohle, die fast vollständig in den Wärmekraftwerken verfeuert wird. Die Gewinnung von Zinnkonzentraten ist in Übereinstimmung mit der Weltmarktlage seit 1981 rückläufig. Da die Zinnexporte von der Regierung mit Ausfuhrsteuern (23 %) sowie Umsatzsteuern (4 %) belegt werden, gehören Thailands Zinnpreise zu den höchsten der Welt. Diese hohe Marge ist auch ein wesentlicher Grund für den erheblichen Zinnschmuggel. Beachtliche Zunahmen hat die Förderung von Bleierz aufzuweisen. Bei der übrigen Erzgewinnung gab es in jüngerer Zeit bedeutende Rückgänge bei Manganerz, Antimonerz und den Wolframerzen.

8.2 Bergbauerzeugnisse, Gewinnung von Steinen und Erden
1 000 t

Erzeugnis	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Erdgas	Mill. m ³	-	-	-	-	1 355,1	1 606,7
Kondensat	Mill. l	-	-	-	-	322,1	357,9
Erdöl	Mill. l	-	-	-	-	-	352,7
Braunkohle	1 000 t	399,8	462,8	1 426,6	1 686,0	1 963,8	1 866,1
Eisenerz (58 % Fe-Inhalt)	1 000 t	22,5	32,5	85,0	62,5	26,8	40,3
Manganerz	1 000 t	23,9	24,9	54,3	10,9	7,8	5,9
Bleierz	1 000 t	3,0	3,6	24,8	40,7	43,7	49,4
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	1 000 t	29,7	22,4	46,0	43,0	35,6	27,2
Antimonez	1 000 t	5,5	7,4	6,9	2,8	1,6	2,8
Wolframerze							
Wolframit	1 000 t	1,4	3,1	2,7	1,8	1,3	1,1
Scheelit	1 000 t	-	0,4	0,5	0,5	0,4	-
Fluorit	1 000 t	318,2	286,1	306,3	271,0	282,7	237,7
Baryt	1 000 t	-	258,4	305,1	307,0	318,3	116,1 ^{a)}
Mergel	1 000 t	622,8	467,5	1 938,6	1 786,7	457,5	-
Kalkstein 1)	1 000 t	-	-	3 958,0	5 485,7	6 371,0	4 392,5 ^{a)}
Gips	1 000 t	144,3	255,2	412,0	540,4	753,4	760,4
Kaolin	1 000 t	-	15,8	19,9	14,1	17,8	19,2 ^{a)}
Kieselerde	1 000 t	-	34,3	171,0	76,3	82,8	43,1 ^{a)}

1) Für die Zementherstellung.

a) Januar bis Juni.

Im Zeitraum 1970 bis 1982 hat die installierte Leistung der Elektrizitätswerke um 270 % zugenommen. Die Wärmekraftwerke waren an diesem Zuwachs stärker beteiligt als die Wasserkraftwerke.

8.3 Installierte Leistung der Kraftwerke

MW

Art der Kraftwerke	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	1 336	2 754	4 010	4 602	4 935
Wärmekraftwerke	884	1 844	2 740	3 240	3 475
Wasserkraftwerke	452	910	1 270	1 362	1 460
Werke für die öffentliche Versorgung	1 258	2 543	3 448	4 008	4 310
Wärmekraftwerke	806	1 633	2 178	2 646	2 850
Wasserkraftwerke	452	910	1 270	1 362	1 460
Private Wärmekraftwerke	78	211	562	594	625

Noch in etwas höherem Maße (+ 279 %) ist die Elektrizitätserzeugung gewachsen. An diesem Zuwachs waren hauptsächlich die Wärmekraftwerke beteiligt, deren Erzeugung sich im angegebenen Zeitraum verfünffachte, wohingegen die Erzeugung der Wasserkraftwerke nur um 78 % anstieg.

8.4 Elektrizitätserzeugung

Mill. kWh

Art der Kraftwerke	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	4 545	8 866	15 112	16 132	17 220
Wärmekraftwerke	2 758	5 467	13 839	13 158	14 045
Wasserkraftwerke	1 787	3 399	1 273	2 974	3 175
Werke für die öffentliche Versorgung	4 406	8 440	14 426	15 777	16 415
Wärmekraftwerke	2 619	5 041	13 153	12 403	13 240
Wasserkraftwerke	1 787	3 399	1 273	2 974	3 175
Private Wärmekraftwerke	139	426	686	755	805

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

Der Verbrauch an Elektrizität hat sich zwischen 1972 und 1982 nicht ganz verdreifacht. Im Verhältnis am stärksten zugenommen hat der Verbrauch von Handel und Gewerbe, gefolgt von den Haushalten; erst an dritter Stelle steht die Industrie, ein Hinweis auf den vorwiegend kleingewerblichen Charakter der verarbeitenden Industrie.

8.5 Verbrauch von Elektrizität Mill. kWh

Verbrauchergruppe	1972	1975	1979	1980	1981	1982
Insgesamt	5 316	7 473	12 416	13 136	13 820	15 018
Haushalte	1 038	1 490	2 736	3 025	3 193	3 631
Handel und Gewerbe	282	1 095	1 845	1 666	1 564	1 693
Industrie	3 650	4 837	7 740	8 350	8 968	9 481
Straßenbeleuchtung	43	47	55	55	63	69
Sonstige	3	5	40	40	32	144

Das Verarbeitende Gewerbe steigerte sein Wachstum 1983 um ca. 7,2 %. Besondere Wachstumsraten verzeichneten der Bereich der Imports substitutionen sowie die Konsumgüterindustrie: Kraftfahrzeuge und Ausrüstung, elektrisches Gerät (Kompressoren, Kühlanlagen, Ventilatoren, Fernsehapparate), Baumaterial, Getränke-, Zigaretten- und Tabakindustrie.

Leichte Verbesserungen gab es bei Textilien, Lederwaren, Holzverarbeitung, Papier und integrierten Schaltkreisen. Einen (teilweisen scharfen) Rückgang mußte die Agro-Exportindustrie hinnehmen, wobei Reismühlen, Zuckermühlen und Ananas-Abfüller besonders betroffen waren.

Zu dem insgesamt beachtlichen Abschneiden des Verarbeitenden Gewerbes trugen eine niedrige Inflationsrate, vernünftige Zinssätze und die allgemein günstigen Wirtschaftsbedingungen der sich erholenden Konjunktur bei.

Das Verarbeitende Gewerbe umfaßt die kleineren handwerklichen Betriebe und Manufakturen sowie die industriellen Unternehmen im eigentlichen Sinne. In der thailändischen Statistik werden Strukturdaten der Betriebe in regelmäßigen Abständen nur für die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten erfaßt. Selbst diese Daten liegen nicht vollständig vor, da nur die Betriebe mit 20 und mehr Personen vollständig befragt werden (Antwortquote: 88 %). Der letzte Industriezensus dieser Art fand im Jahr 1976 (für das Kalenderjahr 1975) statt, die Ergebnisse wurden erst 1981 veröffentlicht; wegen des schnellen Strukturwandels im Verarbeitenden Gewerbe wird auf eine Darstellung und Kommentierung der Zahlen von 1975 verzichtet. Neuere Zahlen liegen lediglich für die Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes vor.

8.6 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes

Erzeugnis	Einheit	1970	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Flüssiggas	1 000 m ³	-	232	244	.	.	.
Motorenbenzin	1 000 m ³	511 ^{a)}	1 828	1 821	.	.	.
Leuchtöl	1 000 m ³	138 ^{a)}	293	353	.	.	.
Flugturbinenkraftstoff ..	1 000 m ³	269 ^{a)}	777	925	.	.	.

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

8.6 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes

Erzeugnis	Einheit	1970	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Heizöl, leicht	1 000 m ³	995 ^{a)}	2 794	2 747	.	.	.
Heizöl, schwer	1 000 m ³	2 010 ^{a)}	2 514	2 615	.	.	.
Zement	1 000 t	2 627	5 358	6 323	6 664	7 872	2 078
Roheisen	1 000 t	11	17	.	.	.	.
Eisenbleche, galvanisiert	1 000 t	86	124	152	127	124	41
Zinn	1 000 t	22	35	31	26	19	2,4 ^{b)}
Zinnplatten	1 000 t	11	70	79	62	73	21
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	7	23	27	25	34	10
Lastkraftwagen (Montage)	1 000	4	51	61	53	75	21
Motorräder (Montage)	1 000	-	284	305	293	313	87
Schwefelsäure	1 000 t	15	54,0	.	.	.	.
Baumwolltextilien	Mill. sq. yds ²⁾	365	761	791	853	889	.
Synthetische Textilien ..	Mill. sq. yds ²⁾	77	672	810	798	851	.
Sperrholzplatten	1 000	2 986	4 415	4 193	3 882	3 990	.
Papier	1 000 t	32	76	71	62	66	.
Jutesäcke	Mill. St	53	179	175	168	158	.
Zucker	1 000 t	407	856	1 665	2 768	2 035	1 841
Bier	Mill. l	36	124	105	122	146	44
Kondensmilch	1 000 t	68	88	89	77	82	.
Pasteurisierte Milch	1 000 t	8	17	15	14	15	.
Zigaretten	1 000 t	15	31	33	27	29	8

1) Januar bis März. - 2) 1-square yard = 0,836 m².

a) 1 000 t. - b) Stand: Januar.

Nach mehreren Jahren Stagnation konnte sich die Bauwirtschaft 1983 etwas erholen. Gesunkene Zinsraten, stabile Preise für Baumaterial und der allgemeine Wirtschaftsaufschwung trugen zu einem Wachstum von 3,3 % bei. Allein 20 % der Bautätigkeit entfielen auf den Großraum Bangkok. Die Zurückhaltung der Regierung bei Bauaufträgen verhinderte ein deutlicheres Wachstum.

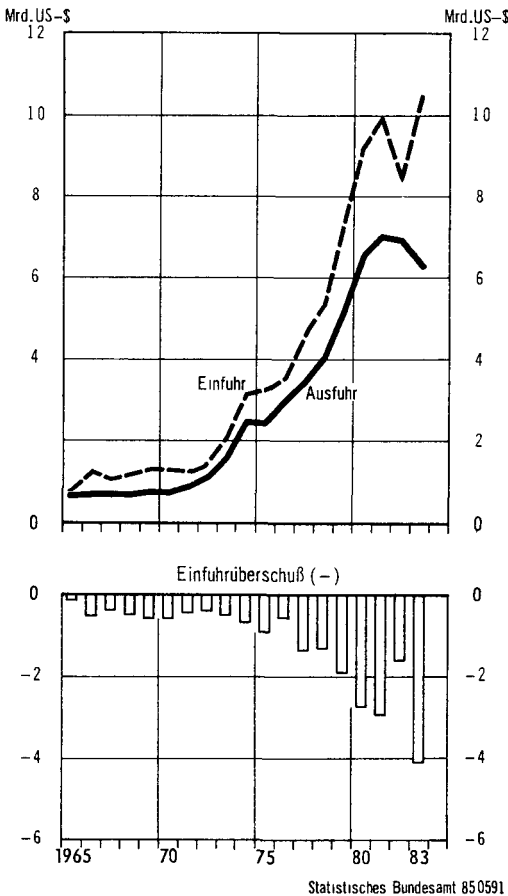
8.7 Baugenehmigungen für private Bautätigkeit in Stadtgebieten 1 000 m² Nutzfläche

Art der Bauten	1970	1975	1976	1977	1978	1979
Insgesamt	6 017	5 691	5 188	7 007	9 661	10 610
Wohnbauten	1 863	1 775	1 835	2 286	3 171	2 804
Nichtwohnbauten	4 154	3 916	3 353	4 721	6 490	7 806

Informationen über den Außenhandel Thailands liefern die thailändische (nationale) und die deutsche Außenhandelsstatistik sowie Partnerstatistiken. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen Thailands zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Thailand. Die Daten der thailändischen und der deutschen Statistik für den deutsch-thailändischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die Außenhandelsdaten der thailändischen Statistik beziehen sich auf den Generalhandel im jeweiligen Kalenderjahr (Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr zur Lagerung; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschließlich aller Wiederausfuhren).

AUSSENHANDEL THAILANDS
Nationale Statistik



Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland und in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware, in der Einfuhr cif- und in der Ausfuhr fob-Werte, dar. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel" SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Thailand als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d.h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Wie die thailändische Außenhandelsstatistik zeigt, schließt die Außenhandelsbilanz Thailands seit Jahren mit negativen Zahlen ab. Das Handelsdefizit erreichte 1983 einen Rekordstand von 93,8 Mrd. β. Nach vorläufigen Angaben soll es sich 1984 auf 71,5 Mrd. β reduziert haben.

9.1 Außenhandelsentwicklung

Einfuhr/Ausfuhr	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Mill. US-\$						
Einfuhr	5 381	7 190	9 214	9 951	8 549	10 448
Ausfuhr	4 075	5 288	6 505	7 038	6 945	6 368
Einfuhrüberschuß	1 306	1 902	2 709	2 913	1 604	4 080
Mill. β						
Einfuhr	108 899	146 161	188 686	216 746	196 616	240 292
Ausfuhr	83 065	108 179	133 197	153 001	159 728	146 457
Einfuhrüberschuß	25 834	37 982	55 489	63 745	36 888	93 835

Die Terms of Trade haben sich 1983 nach einem Tiefststand im Jahr 1982 etwas verbessert. Die Terms of Trade sind definiert als Relation der Veränderung der Ausfuhrpreise zur Veränderung der Einfuhrpreise und ergeben sich somit als Quotient des Ausfuhrpreisindex und des Einfuhrpreisindex. Je nachdem ob die Werte der Terms of Trade über oder unter 100 liegen, sind die Ausfuhrpreise gegenüber dem Basisjahr stärker oder schwächer als die Einfuhrpreise gestiegen. Güterwirtschaftlich gesehen bedeuten steigende Terms of Trade, daß für den Erlös mengenmäßig konstanter Exporte mehr Waren importiert und bezahlt werden können. Terms of Trade über 100 werden daher als günstig bezeichnet, da sie anzeigen, daß sich das Austauschverhältnis im Außenhandel gegenüber dem Basisjahr verbessert hat. Terms of Trade unter 100 besagen das Gegenteil.

9.2 Außenhandelsindizes und Terms of Trade

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Terms of Trade
	Volumen- index ²⁾	Preis- ¹⁾	Volumen- index ²⁾	Preis- ¹⁾	
1980 = 100					
1978	83	70	88	71	101
1979	96	81	96	85	105
1980	100	100	100	100	100
1981	98	54	118	49	91
1982	87	124	133	94	76
1983	109	112	119	92	82

1) Durchschnittswert. - 2) Berechnet auf nationaler Währungsbasis.

Eine gewisse Entlastung der Außenhandelsbilanz ist durch die erstmals gegenüber dem Vorjahr rückläufige Entwicklung bei den Einfuhren von Erdöl und -erzeugnissen festzustellen, mit hervorgerufen durch den Beginn der eigenen Erdgasförderung und -verarbeitung. Wichtigste Einfuhrwarengruppe sind die "Maschinenbau-, Elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge", gefolgt von "Erdöl- und -erzeugnisse", an dritter Stelle stehen die chemischen Erzeugnisse.

9.3 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen

Mill. US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Molkereierzeugnisse und Eier	41,4	47,0	59,1	64,2	100,0	70,6
Baumwolle	141,4	99,9	133,5	124,0	147,2	88,4
Erdöl u. Öl aus bitumin.						
Mineral., roh	806,3	812,8	1 147,1	1 919,3	2 169,9	1 958,8
Erdölzeugnisse, bearbeitet	210,4	299,4	431,5	907,3	749,4	560,6
Gas	0,5	6,0	10,8	31,4	55,6	100,1
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	649,5	727,9	1 056,5	1 073,6	1 218,3	1 047,6
Organische Chemikalien ...	130,8	150,4	244,7	276,2	297,9	248,7
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	71,3	76,3	90,4	99,6	104,2	102,0
Chemische Düngemittel	102,2	100,3	137,8	141,1	166,2	145,9
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	114,4	127,8	216,6	164,0	229,6	182,4
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse	89,5	116,9	135,3	174,2	212,0	200,8
Eisen und Stahl	320,0	391,2	508,5	522,4	591,0	510,6
NE-Metalle	106,8	112,4	167,6	204,9	208,5	178,9
Metallwaren	100,1	120,1	156,4	165,8	245,9	142,1
Maschinenbau-, Elektrot. Erz. u. Fahrz.	1 364,1	1 618,1	1 840,9	2 329,4	2 589,2	1 998,8
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	153,1	187,1	198,6	176,1	216,8	162,2
Arbeitsmaschinen f. besond. Zwecke	220,2	284,6	334,5	429,1	514,1	394,5
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 1); Teile Ger. f. Nachr. Techn.;	198,2	248,7	301,1	316,5	358,8	285,2
Ferns.-Rfk.-Geräte	54,6	70,9	79,9	117,8	101,2	127,7
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	176,5	274,4	363,7	513,5	518,8	466,2
Straßenfahrzeuge	455,8	429,6	399,6	386,7	500,4	379,5
Luftfahrzeuge bis 2 000 kg Leergew.	1,6	8,7	41,3	241,0	154,5	6,2

1) Anderweitig nicht genannt.

Wichtigstes Ausfuhrgut ist der Reis, gefolgt von der Warengruppe "Gemüse, Küchenkräuter u. dgl. zur Ernährung", an dritter Stelle steht die Position "Rüben- und Rohrzucker, roh, fest", dann folgen "Maschinenbau-, Elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge". Im ganzen überwiegt der Export an landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wengleich in den Jahren ab 1977 auch eine Erhöhung der Exporte von Waren des Produzierenden Gewerbes festzustellen ist (z.B. Bekleidung und -zubehör, Garne, Gewebe, Spinnstoffzeugnisse, Metallwaren, Schmuck).

9.4 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen

Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Krebs- und Weichtiere, frisch, gek. usw.	109,4	152,0	222,8	192,1	201,1	248,9
Fische, Krebs- u. Weich- tiere, zubereitet	25,0	41,1	67,2	87,3	107,9	150,0
Reis	656,0	512,7	768,3	953,3	1 212,3	978,4
Mais	161,1	208,1	272,6	351,7	380,8	358,2
Gemüse, Küchenkräuter u. dgl. z. Ern.	410,0	576,1	539,6	745,8	785,1	883,0
Gemüse, Küchenkräuter u. dgl. zubereit.	36,2	38,7	34,9	71,6	76,5	92,6

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

9.4 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen

Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. warengruppe	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Früchte, zubereitet	48,6	75,9	74,5	88,7	114,0	103,6
Rüben- und Rohrzucker, roh, fest	358,7	195,1	234,4	145,3	434,5	531,0
Tabak und Tabakwaren	45,3	57,1	60,9	67,0	80,3	111,3
Latex von Naturkautschuk u. dgl.	302,8	394,9	604,9	603,2	498,4	412,7
Metallurgische Erze u. Metallabfälle	49,7	57,6	74,8	161,8	89,4	61,4
Holzwaren, a.n.g. 1)	25,8	35,6	49,9	51,6	48,9	43,5
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffverz.	171,2	262,0	342,2	329,9	344,9	346,9
And. Edel- u. Schmuckst., nicht gefaßt	51,7	81,9	108,2	156,3	195,9	191,6
Zinn	241,1	362,1	453,3	554,6	419,5	343,0
Metallwaren	21,3	23,7	32,9	54,3	48,6	47,3
Maschinenbau-, Elektrot. Erz. u. Fahrz.	88,0	136,6	202,4	388,5	367,0	420,4
Ger. z. Schl., Öff. v. Stromkr. usw.; Teile	57,6	106,2	143,4	307,2	288,2	271,3
Bekleidung u. Bekleidungs- zubehör	93,1	148,4	209,1	266,6	343,8	370,7

1) Anderweitig nicht genannt.

Nach Herkunfts-(Ursprungs-)Ländern unterteilt, stehen die Importe aus Japan an erster Stelle, gefolgt von den Einfuhren aus den EG-Ländern und den USA. Einen bemerkenswerten dritten Platz nehmen die Einfuhren aus Saudi-Arabien ein, wobei es sich hauptsächlich um "Erdöl bzw. -erzeugnisse" handeln dürfte. Die Einfuhren aus dem Südostasiatischen Raum (Singapur, Malaysia, VR China, Republik Korea, Hongkong) haben seit 1978 einen beachtlichen Anstieg erfahren.

9.5 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern

Mill. US-\$

Ursprungsland	1978	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
EG-Länder	739,7	1 033,0	1 211,5	1 295,8	983,8	1 297,2
Bundesrep. Deutschland ...	274,5	367,9	401,5	428,8	331,3	436,5
Großbritannien u. Nordirl.	202,0	230,6	245,7	268,7	218,5	228,1
Italien	64,2	106,9	130,1	114,3	91,5	208,9
Frankreich	70,0	123,7	93,3	222,7	127,0	147,5
Vereinigte Staaten	734,9	1 120,1	1 571,9	1 358,2	1 139,3	1 221,6
Kanada	65,4	83,5	132,2	133,3	120,6	150,2
Japan	1 645,7	1 843,0	1 952,5	2 412,5	2 001,8	2 814,8
Saudi-Arabien	298,8	460,5	932,8	1 350,2	1 296,3	1 065,1
Singapur	217,3	335,0	596,7	686,7	538,9	817,5
Malaysia	67,2	122,0	165,9	270,6	444,1	614,3
China, Volksrepublik	83,8	241,9	416,8	320,7	233,7	230,8
Republik Korea	81,4	116,6	197,6	138,6	155,8	230,2
Australien	120,8	160,1	173,3	194,0	188,4	202,8
Hongkong	60,5	75,7	87,5	89,2	88,6	198,2
Katar	235,2	320,2	504,7	325,0	183,4	181,6

1) Geschätzte Zahlen.

Das gleiche gilt auch für die Ausfuhr nach Bestimmungsländern, wengleich der Anstieg nicht so hoch ausfiel wie bei den Einfuhren. Wichtigstes Gebiet für die thailändischen Ausfuhr ist aber der EG-Raum, an zweiter Stelle steht Japan, dicht gefolgt von den Vereinigten Staaten.

9.6 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern

Mill. US-\$

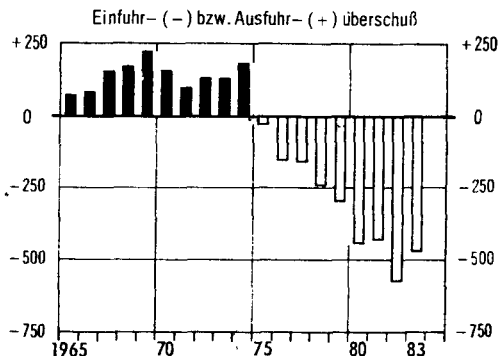
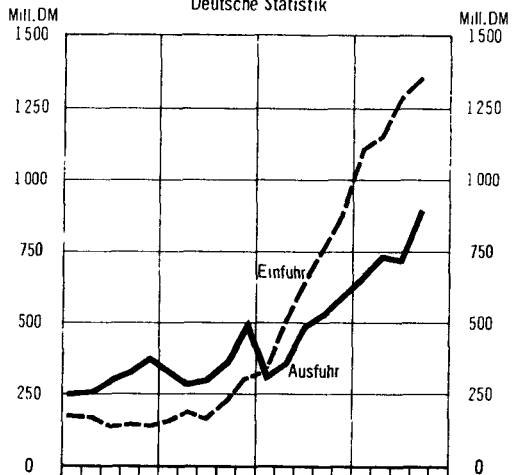
Bestimmungsland	1978	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
EG-Länder	1 078,8	1 241,2	1 675,6	1 525,1	1 628,1	1 420,8
Bundesrep. Deutschland ...	169,2	215,0	269,3	226,9	232,8	330,6
Niederlande	599,3	600,4	861,5	858,6	914,5	620,9
Großbritannien u. Nordirl.	63,1	97,4	121,8	113,3	133,6	132,9
Frankreich	80,7	98,4	107,1	130,2	132,2	131,3
Italien	72,4	106,4	127,6	98,7	112,1	98,5
Vereinigte Staaten	450,3	593,0	823,0	910,4	891,0	934,9
Japan	829,5	1 121,5	981,6	997,9	954,1	955,7
Singapur	330,6	451,6	502,7	551,3	507,0	443,5
Malaysia	211,3	233,6	292,6	320,4	363,9	306,3
Hongkong	218,2	257,3	329,8	337,9	344,8	305,4
Saudi-Arabien	57,1	88,6	113,3	143,3	185,2	152,5
China, Volksrepublik	73,7	77,0	123,6	186,8	306,6	107,0
Australien	35,6	51,3	69,9	80,4	74,5	92,7
Iran	37,0	5,5	104,1	211,6	99,4	88,6
Republik Korea	81,4	116,6	197,6	147,8	82,4	87,1

1) Geschätzte Zahlen.

Nach den Ergebnissen der deutschen Außenhandelsstatistik hatte sich der Wertumfang des deutsch-thailändischen Außenhandels (Einfuhr und Ausfuhr) zwischen 1979 und 1984 um 11 % erhöht. Bei den Einfuhren aus Thailand gab es 1980 nach dem Dollarwert einen Höchststand, der in den Folgejahren nicht wieder erreicht wurde; das gleiche gilt in verringertem Umfang auch für die Ausfuhren. Auf den DM-Wert umgerechnet ist aber ein ununterbrochener Anstieg der Einfuhren zu konstatieren. Dies ist allein mit dem veränderten Umrechnungskurs der DM zum US-Dollar zu erklären. Aus diesem Grund ergibt sich im Jahr 1982 ein Maximum des Einfuhrüberschusses.

In der Reihenfolge der Partnerländer der Bundesrepublik Deutschland hat Thailand 1984 in der Einfuhr die 41., in der Ausfuhr die 50. Stelle, im Gesamtumsatz die 49. Stelle inne.

AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
MIT THAILAND
Deutsche Statistik



Statistisches Bundesamt 850592

9.7 Entwicklung des deutsch-thailändischen Außenhandels (Deutsche Statistik)

Einfuhr/Ausfuhr	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Mill. US-\$						
Einfuhr (Thailand als Herstellungsland)	483	609	517	532	535	548
Ausfuhr (Thailand als Verbrauchsland)	322	364	325	297	347	347
Einfuhrüberschuß	162	245	193	235	187	202
Mill. DM						
Einfuhr (Thailand als Herstellungsland)	888	1 105	1 161	1 290	1 357	1 550
Ausfuhr (Thailand als Verbrauchsland)	591	664	731	718	887	984
Einfuhrüberschuß	298	441	430	572	470	566

Bei der Einfuhr aus Thailand sind Gemüse, Küchenkräuter und Früchte, Bekleidung und -zubehör sowie NE-Metalle (überwiegend Zinn) zuerst zu nennen. Bei einigen Einfuhrpositionen sind Rückgänge zwischen 1982 und 1984 zu verzeichnen, z. B. bei Waren aus mineralischen Stoffen, NE-Metallen und Kork- und Holzwaren (ausgenommen Möbel). Ansonsten haben die Importe steigende Tendenz.

9.8 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Thailand nach SITC-Positionen

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1982		1983		1984	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Fische usw., Zubereitungen	18 712	45 493	23 041	58 899	24 057	68 496
davon	3 356	8 283	10 756	28 283	14 689	41 462
Getreide und Getreideerzeugnisse	261 564	635 203	270 294	685 231	256 254	721 921
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	13 349	32 355	13 201	34 229	14 174	40 714
Tabak und Tabakwaren	6 607	16 011	7 365	18 634	12 098	34 361
Rohkautschuk (einschl. synth., regen.)	5 847	13 988	6 471	16 422	10 105	29 289
Metallurgische Erze u. Metallabfälle	9 727	23 595	10 031	25 515	8 266	23 586
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g. 1)	9 097	21 874	6 158	15 600	4 941	14 056
Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel)	22 806	55 439	27 242	68 035	25 719	72 759
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffverz.	26 023	62 358	23 177	58 848	21 696	61 217
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. 1)	67 445	161 884	35 918	90 179	34 673	97 137
NE-Metalle	47 297	114 557	43 728	110 906	56 489	159 431
Bekleidung und Bekleidungs-zubehör						

1) Anderweitig nicht genannt.

Bei den aus der Bundesrepublik Deutschland ausgeführten Waren stehen die "Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke" an erster Stelle, gefolgt von den Straßenfahrzeugen und den Maschinen für verschiedene Zwecke und deren Teile, sodann elektrische Maschinen und deren Teile. Große Schwankungen der Exportwerte sind in der Warengruppe "Waren für Fabrikationsanlagen" festzustellen, was wahrscheinlich auf periodenbezogene Abrechnung von mehrjährig abgewickelten Aufträgen zurückzuführen ist. Im allgemeinen zeigen die Exporte nach US-Dollar- und DM-Werten steigende Tendenz.

9.9 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Thailand nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1982		1983		1984	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Organische Chemikalien	10 968	26 679	13 210	33 752	11 813	33 492
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	13 158	31 912	17 421	44 591	15 479	44 005
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	13 673	33 271	15 419	39 521	17 700	50 439
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	8 482	20 551	11 705	30 161	8 474	24 267
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	11 866	28 672	12 635	32 205	13 537	38 298
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. 1)	5 219	12 654	9 156	23 484	6 309	17 908
Eisen und Stahl	5 068	12 353	9 096	23 548	13 014	37 016
Metallwaren, a.n.g. 1)	7 353	17 854	10 522	27 145	10 344	29 246
Waren f. vst. Fabrikations- anlagen Kap. 84-87	29 639	69 883	14 703	38 213	1 496	4 181
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	12 001	29 232	10 511	26 354	8 451	24 151
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	33 487	81 148	48 608	123 964	47 904	136 173
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 1); Teile	23 265	56 428	25 118	63 975	34 148	97 249
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	10 627	25 759	16 458	41 886	17 937	51 409
Straßenfahrzeuge	21 359	51 698	28 517	72 570	43 705	124 271
Meß-, Prüf-, Kontroll- instrumente, App., Ger. ...	5 508	13 406	9 197	23 617	10 046	28 233

1) Anderweitig nicht genannt.

Der Beitrag dieses Sektors zum Bruttoinlandsprodukt wird von der Bank of Thailand im Jahr 1983 auf 7,9 % geschätzt, was eine erneute Steigerung gegenüber den Vorjahren bedeutet (Anteil 1982: 7,5 %, 1981: 7,3 %, 1980: 6,6 %). Vergleichsweise wenig strukturiert ist das Streckennetz der Staatsbahnen. In den letzten zehn Jahren waren vorwiegend bei der Personenbeförderung hohe Zuwachsraten zu verzeichnen, wohingegen das Frachtaufkommen nur wenig anstieg. Das Netz der Wasserwege ist vor allem in der Zentralregion recht leistungsfähig, da schon seit alters her die landwirtschaftlichen Produkte vorwiegend auf dem Wasser in die Hauptstadt befördert wurden. Im fünften "Nationalen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsplan" (1982 bis 1986) ist nicht nur eine intensive Förderung des Handelsschiffbaus vorgesehen, sondern auch der Ausbau der Transportkapazität von Thailands größtem Strom, des Menam (Chao Phraya), zusammen mit einer Überholung der Zubringerkanäle. Bedeutende Wachstumsraten gab es beim Luftverkehr, sowohl nach Personen- als auch nach Frachtbeförderung.

Das Streckennetz der Eisenbahn hat sich zwischen 1977 und 1981 kaum verändert.

10.1 Streckenlänge des Eisenbahnnetzes^{*)}

km

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt	4 452	4 415	4 418	4 419	4 419

*) State Railway of Thailand; Finanzjahr.

Beim rollenden Material werden als Lokomotiven überwiegend und in zunehmendem Maße Dieselloks eingesetzt. Die alten, meist mit Holz und auch Braunkohle betriebenen Dampfloks wurden fast völlig außer Dienst gestellt. Zusätzlich kommen in jüngerer Zeit auch Dieseltriebwagen zum Einsatz. Der Bestand an Personenwagen erhöht sich nur langsam, die Güterwagen haben zahlenmäßig abgenommen bzw. sie wurden durch Großraumwagen ersetzt.

10.2 Fahrzeugbestand der Eisenbahn^{*)}

Fahrzeugart	1970	1975	1978	1979	1980	1981
Dampflokomotiven	448	507	39	39	37	37
Diesellokomotiven			243	240	240	271
Dieseltriebwagen			49	49	49	58
Personenwagen	928	1 001	1 017	1 059	1 075	1 111
Güterwagen	9 169	9 631	9 123	9 137	9 121	9 027

*) State Railway of Thailand.

Bei den Beförderungsleistungen der Staatsbahnen ist zwischen 1970 und 1982 eine Zunahme von ungefähr 70 % bei der Personenbeförderung festzustellen. Mehr als verdoppelt haben sich in dieser Zeit die zurückgelegten Personenkilometer. Der Frachtverkehr konnte nur unwesentliche Zunahmen verzeichnen. Bei den Einnahmen der Staatsbahnen ist die Inflationsrate zu berücksichtigen, da es sich um jeweilige Preisstellungen handelt.

10.3 Beförderungsleistungen und Einnahmen im Eisenbahnverkehr^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Verkehrsleistungen							
Beförderte Personen	Mill.	48,2	61,6	76,3	78,4	81,4	43,1
Personenkilometer ..	Mrd.	4,1	5,7	9,1	9,3	9,5	5,3
Beförderte Fracht 2)	Mill. t	5,1	5,1	6,2	5,9	5,4	2,8
Nettotonnenkilometer 2)	Mrd.	2,3	2,3	2,8	2,7	.	.
Verkehrseinnahmen	Mill. Baht	935,1	1 214,0	2 298,5	2 713,2	3 092,6	1 658,5
Personenverkehr	Mill. Baht	468,0	692,3	1 336,9	1 619,5	1 867,7	1 026,0
Güterverkehr	Mill. Baht	426,6	451,4	821,4	926,6	1 006,7	519,6
Sonstige Einnahmen .	Mill. Baht	40,5	70,3	140,2	167,1	218,2	112,9

*) State Railway of Thailand.

1) Januar bis Juni. - 2) Ohne Paketpost.

Erhebliche Fortschritte sind im Straßenbau seit 1970 zu verzeichnen. Die Straßenlänge hat sich bis einschließlich 1983 mehr als verdoppelt, wobei der Anteil der Schotter- und Erdstraßen auch absolut zurückgegangen ist. Die Unterteilung nach Staats- und Provinzstraßen entsteht durch die unterschiedliche Verantwortlichkeit für Bau und Unterhalt.

10.4 Straßenlänge nach Straßenkategorien
km

Straßenkategorie	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Insgesamt	16 293	20 097	28 151	30 016	31 001	33 148
Betonstraßen	109	142	178	278	457	458
Asphaltstraßen	9 991	15 093	22 226	24 437	25 309	27 558
Stein- und Erdstraßen	6 193	4 862	5 747	5 301	5 235	5 132
Staatsstraßen	10 402	12 658	13 893	14 176	14 349	15 072
1. Ordnung .....	.	6 082	6 633	6 798	6 806	7 226
2. Ordnung .....	.	6 577	7 260	7 378	7 543	7 846
Provinzstraßen	5 891	7 439	14 258	15 840	16 652	18 076

Der Bestand an Kraftfahrzeugen hat ebenfalls erheblich zugenommen, der Bestand an Pkw (einschließlich Fahrzeuge mit mehr als sieben Sitzplätzen) hat sich seit 1970 mehr als verdoppelt. Bei den Lastkraftwagen, Kleintransportern und Kraftomnibussen ist zu berücksichtigen, daß ab 1980 die Fahrzeuge des "Land Transport Department" (etwa: Überlandverkehr-Abteilung) nicht mehr in der Statistik aufgeführt werden. Hierbei handelt es sich (Differenz 1979 zu 1980) offenbar um nahezu 280 000 Lkw und 31 000 Busse (Zahlen für das gesamte Land). Eine recht große Zunahme gab es bei den Motorrädern, deren Anzahl sich zwischen 1970 und 1981 um 250 % vermehrt hat. Die Zahlen für das Verwaltungsgebiet der Hauptstadt zeigen, daß weit mehr als die Hälfte aller im Lande zugelassenen Pkws hier ihren Standort haben. Bei den Lastkraftwagen und Kleintransportern ist aber der größere Teil im übrigen Lande registriert, so daß der Schluß naheliegt, daß einmal der Individualverkehr mit privaten Pkw in der Hauptstadt sehr groß ist, daß zum anderen der Güterverkehr im Land zu einem großen Teil mit Lkw und Kleintransportern stattfindet.

10.5 Kraftfahrzeugbestand^{*)}

1 000

Kraftfahrzeugart/Pkw-Dichte	1970	1978	1979	1980	1981	1982
Thailand insgesamt						
Personenkraftwagen ¹⁾	213,9 ^{a)}	341,9	369,5	390,4	432,3	.
Taxis .....	.	19,5	19,3	19,5	18,2	.
Kraftomnibusse	19,6	28,7	32,1	0,8 ^{b)}	0,5 ^{b)}	.
Lastkraftwagen u. Klein- transporter	126,6	381,2	419,1	140,0 ^{b)}	293,6 ^{b)}	.
Motordreiräder	7,6	8,6	8,9	9,1	8,7	.
Motorräder	333,7	771,3	871,2	919,9	1 169,3	.
Zugmaschinen .....	.	31,8	33,7	33,6	37,6	.
Sonstige 2) .....	.	8,8	8,6	5,9	6,5	.
Hauptstadtgebiet Bangkok						
Personenkraftwagen ¹⁾	248,8	268,9	297,8	233,2	374,3
Taxis .....	.	14,5	14,7	14,5 ^{b)}	14,5 ^{b)}	14,5 ^{b)}
Kraftomnibusse .....	.	10,9	12,9	0,3 ^{b)}	0,3 ^{b)}	0,3 ^{b)}
Lastkraftwagen u. Klein- transporter .....	.	71,2	83,1	55,4 ^{b)}	64,3 ^{b)}	85,0 ^{b)}
Motordreiräder .....	.	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9
Motorräder .....	.	149,1	136,3	172,0	289,7	338,8
Zugmaschinen .....	.	17,1	18,5	19,9	22,3	23,4
Sonstige .....	.	3,8	4,0	4,4	4,4	6,3

*) Finanzjahr.

1) Einschl. Fahrzeuge mit mehr als sieben Sitzplätzen. - 2) Einschl. Motorroller, Anhänger, Fahrzeuge mit diplomatischer oder internationaler Zulassung.

a) Einschl. Taxis. - b) Ohne die Fahrzeuge des "Land Transport Department".

Die Zahlen über die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen lassen in den Jahren bis 1981 eine durchweg steigende Tendenz erkennen.

10.6 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

1 000

Kraftfahrzeugart	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Personenkraftwagen	27,2	32,8	33,9	35,0	38,1	53,5
Kraftomnibusse	1,6	} 37,3	39,6	71,7	94,3	161,8
Lastkraftwagen	45,7					
Motorräder und -roller	92,4	129,1	178,5	226,9	221,6	285,8

Eine wichtige Rolle, insbesondere beim Transport von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, spielt die Binnenschifffahrt. Ein verzweigtes Netz von Kanälen existiert im Menam-Becken. Es verbindet nicht nur die zahlreichen Nebenflüsse des Menam, sondern dient gleichzeitig der Regulierung von Hochwasser und der Bewässerung. Die Länge der kleineren Wasserwege wird auf 10 000 km geschätzt, hinzu kommen etwa 1 600 km schiffbare Flußläufe. Über die Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt ist kaum etwas bekannt. Es sind überwiegend kleine Kähne im Einsatz.

Bei der Küstenschifffahrt gibt es eine Erfassung nach der Zahl der angekommenen Schiffe und dem Gewicht der gelöschten Güter, die aber nur bis zum Jahre 1980 reicht. Eine Intensivierung ist nicht erkennbar, die Zahl der angekommenen Schiffe ist seit 1970 rückläufig.

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

10.7 Ausgewählte Verkehrsdaten der Küstenschifffahrt

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979	1980
Angekommene Schiffe	1 000	15,2	9,9	8,9	8,8	8,0	7,0
Gelöschte Güter	1 000 t	1 258,1	1 653,1	1 214,3	1 301,6	1 540,2	1 340,5

Der Bestand an Handelsschiffen zeigt zwischen 1970 und 1983 eindruckliche Zunahmen. Die Tonnage hat sich etwa versiebenfacht, bei den Tankern nicht ganz verachtfacht.

10.8 Bestand an Seeschiffen^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Handelsschiffe ...	Anzahl	60	84	153	184	197	219
	1 000 BRT	82,3	182,6	391,5	402,7	441,9	566,7
Tanker	Anzahl	13	22	47	58	59	61
	1 000 BRT	18,4	92,2	134,4	142,9	140,5	140,8

*) Stand: Jahresmitte. Schiffe ab 100 BRT.

Wie Seeverkehrsdaten des Hafens Bangkok zeigen, hat sich die Tonnage der verladenen Güter zwischen 1970 und 1982 nahezu vervierfacht, die der gelöschten Güter hat etwa um 75 % zugenommen.

10.9 Ausgewählte Seeverkehrsdaten des Hafens Bangkok

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983 ¹⁾	
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 279	3 002	3 700	3 790	4 011	1 005	
	1 000 NRT	8 421	11 472	17 467	18 187	19 700	53 284	
	mit Ladung	Anzahl	1 616	1 855	2 810	2 851	2 746	728
	1 000 NRT	6 866	8 049	12 515	12 135	11 862	3 306	
Abgegangene Schiffe	Anzahl	2 304	2 993	3 538	3 666	3 921	991	
	1 000 NRT	8 439	11 560	17 303	18 182	19 334	5 576	
	mit Ladung	Anzahl	1 744	2 334	2 384	2 424	2 876	669
	1 000 NRT	4 761	7 209	9 611	10 690	12 533	3 378	
Verladene Güter ..	1 000 t	4 964	8 783	12 458	14 955	19 150	4 660	
Gelöschte Güter ..	1 000 t	8 682	11 315	18 552	16 767	15 157	4 446	

1) Januar bis März.

Über die Verkehrsleistungen im Luftverkehr sind Angaben über die beiden nationalen Luftfahrtgesellschaften verfügbar. Zwischen 1970 und 1982 hat sich die Zahl der beförderten Fluggäste mehr als vervierfacht, wobei stete Steigerungsraten trotz erhöhter Treibstoffpreise zu verzeichnen waren. Ähnliches gilt für den Fracht- und Postverkehr. Beeindruckend hoch sind die Zunahmen auch bei den Personenkilometern und Nettotonnenkilometern im Linienverkehr.

10.10 Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaften^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Fluggäste	1 000	766,6	1 159,9	2 477,8	2 834,4	3 160,6	1 623,9
Inlandsverkehr ..	1 000	201,3	263,1	541,1	609,5	679,5	407,1
Auslandsverkehr	1 000	565,3	896,8	1 936,7	2 224,9	2 481,1	1 216,8

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

10.10 Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaften*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Fracht	t	4 778,0	19 759,5	59 262,4	67 451,5	77 148,4	39 456,2
Inlandsverkehr .	t	1 292,0	1 148,0	1 419,1	1 536,8	1 723,5	1 111,3
Auslandsverkehr	t	3 486,0	18 611,5	57 843,3	65 914,7	75 424,9	38 344,9
Post	t	849,9	1 234,0 ^{a)}	2 659,0	3 417,8	4 044,4	1 849,1
Inlandsverkehr .	t	112,0	-	284,0	317,4	287,2	142,2
Auslandsverkehr	t	737,9	1 234,0 ^{a)}	2 375,0	3 100,4	3 757,2	1 706,9
Personenkilometer 2)	Mill.	782,4	4 272,0	6 276,0	7 548,0	8 976,0	9 036,0 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	10,9	107,0	248,4	281,5	321,0	344,2 ^{b)}

*) Thai Airways Co. Ltd. und Thai Airways International Limited.

1) Januar bis Juni. - 2) Linienverkehr, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken.

a) Thai Airways International Limited. - b) Januar bis Dezember.

Die Angaben über die Verkehrsleistungen des Flughafens der Metropole DON MUANG INTERNATIONAL AIRPORT bestätigen das Anwachsen des Luftverkehrs. In den Zahlen für Starts und Landungen, Fluggäste, Fracht und Post sind auch die Leistungen der ausländischen Gesellschaften enthalten (etwa 45), die Bangkok anfliegen. Zählt man die Einsteiger, Aussteiger und Durchreisenden zusammen, so ist zwischen 1970 und 1983 eine Zunahme um 270 % festzustellen. Bei der Luftfracht (Versand und Empfang) betrug die Zunahme etwa 490 %. Nur bei den Postsendungen ergab sich in diesem Zeitraum ein Rückgang.

10.11 Verkehrsleistung des Flughafens Bangkok

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Starts und Landungen	Anzahl	40 368	49 063	54 038	51 330	52 456	54 472
Fluggäste							
Einsteiger	1 000	712	1 297	2 360	2 570	2 721	2 862
Aussteiger	1 000	707	1 283	2 230	2 442	2 656	2 809
Durchreisende	1 000	490	934	1 276	1 250	1 376	1 293
Fracht							
Versand	t	11 012	30 667	68 953	72 589	74 951	74 953
Empfang	t	9 547	22 056	43 302	42 758	43 496	46 751
Post							
Versand	t	1 505	1 777	1 395	1 334	1 271	953
Empfang	t	1 101	1 949	1 295	1 470	1 486	957

Beim Post- und Nachrichtenverkehr sind Zahlen über Telefonapparate bzw. -anschlüsse nicht verfügbar, es ist aber bekannt, daß diese in erheblichem Maße zugenommen haben. Aus diesem Grund gab es Rückgänge bei der Zahl der übermittelten Telegramme bzw. Funktelegramme.

10.12 Post- und Nachrichtenverkehr *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Postsendungen							
Inland	1 000	126 590	163 497	279 922	310 695	335 378	.
Briefe 2)	1 000	125 304	161 859	276 902	307 133	331 840	.
Pakete	1 000	1 286	1 638	3 020	3 562	3 538	.
Nach dem Ausland ..	1 000	15 142	15 041	27 084	30 340	35 042	.
Briefe 2)	1 000	15 011	14 918	26 851	30 017	34 860	.
Pakete	1 000	131	123	233	323	182	.
Aus dem Ausland ...	1 000	22 434	25 682	26 883	23 367	23 813	.
Briefe 2)	1 000	22 276	25 532	26 698	23 175	23 640	.
Pakete	1 000	158	151	185	192	173	.
Telegrafendienst³⁾							
Telegramme							
Inland	1 000	4 891	4 994	7 870	7 815	7 561	4 003
Nach dem Aus- land	1 000	516	488	250	220	177	79
Aus dem Ausland .	1 000	581	559	335	303	244	109
Übermittelte Funktelegramme							
Inland	1 000	340	268	159	136	114	48
Nach dem Ausland	1 000	516	473	250	220	94 ^{a)}	.
Aus dem Ausland .	1 000	581	548	334	303	129 ^{a)}	.
Postzahlungs- verkehr 4)							
Postüberweisungen .	1 000	2 199	3 440	5 593	6 214	6 533	3 575
Mill. Baht		1 390	2 605	6 137	7 458	8 237	4 730
Postschecks	1 000	1 081	383	1 042	1 038	959	571
Mill. Baht		9	9	22	27	56	55

*) Finanzjahr; ohne Fernsprechdienst.

1) Oktober bis März. - 2) Einschl. Postkarten, Drucksachen und Dienstpost. -

3) 1975: Kalenderjahr. - 4) Inlandsverkehr.

a) Oktober bis März.

Ein gesonderter Ausweis des Beitrags des Reiseverkehrs zum Bruttoinlandsprodukt erfolgt in der thailändischen Statistik nicht, so daß Aussagen über den volkswirtschaftlichen Stellenwert nur näherungsweise, u.a. aus den in der Zahlungsbilanz ausgewiesenen Positionen, zu erhalten sind. Nach amtlichen Angaben betragen die Einnahmen aus dem Reiseverkehr 1983 etwa 25 Mrd. Baht. Setzt man diese Zahl in Bezug zu den Einnahmen aus dem Export des gleichen Jahres - 145 Mrd. Baht - so wird offenkundig, daß der Tourismus einen beachtlichen Stellenwert in Thailands Wirtschaft einnimmt. Erste Veröffentlichungen für 1984 bestätigen einen nach wie vor positiven Trend bei den eingereisten Auslandsgästen. Von einem kleinen Rückgang im Jahr 1983 abgesehen, zeigen die Zahlen seit 1975 ein stetiges Anwachsen der Auslandsgäste, der Anteil der Überseegäste hält sich dabei zwischen 71 und 77 %.

11.1 Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1975	1979	1980	1981	1982	1983
Insgesamt	1 180,1	1 591,5	1 858,8	2 015,6	2 218,4	2 191,0
Überseegäste	850,5	1 230,8	1 348,9	1 434,7	.	.

Nach Nationalitäten gegliedert halten die Japaner den größten Anteil, gefolgt von den Briten, den US-Amerikanern und den Chinesen aus der Volksrepublik und Taiwan. Nimmt man die Europäer zusammen, so würden sie an erster Stelle stehen.

11.2 Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten

Herkunftsländern

Herkunftsland	1975	1977	1978	1979	1980	1981
Japan	146 986	173 988	193 661	200 333	225 433	214 628
Großbritannien u. Nordirland	76 407	71 959	98 485	128 408	138 808	160 015
Vereinigte Staaten	116 190	124 082	131 449	114 595	115 348	119 895
China (Taiwan) und China, Volksrepublik	-	29 739	50 823	82 841	98 394	108 409
Bundesrepublik Deutschland .	78 150	79 061	91 452	97 848	95 535	89 130
Frankreich	46 986	51 115	64 002	72 528	72 095	70 577
Australien	78 907	69 465	67 467	61 720	64 174	68 015

Die Einnahmen aus dem Tourismus haben sich, gemessen in einheimischer Währung, zwischen 1976 und 1983 mehr als versechsfacht, die Ausgaben zeigen ebenfalls ansteigende Tendenz.

11.3 Einnahmen und Ausgaben aus dem Tourismus

Mill. Baht

Gegenstand der Nachweisung	1976	1979	1980	1981	1982	1983
Einnahmen	3 990	11 232	17 765	21 455	23 879	24 600
Ausgaben .....	.	4 648	4 989	6 027	6 151	7 896

12 G E L D U N D K R E D I T

Das thailändische Bankensystem und der Geldmarkt des Landes dürfen als modern und leistungsfähig angesehen werden. Zentralbank des Landes ist die Bank of Thailand (BoT), sie führt die Konten des Staates und ist oberste Währungsbehörde, der das normale finanzpolitische Instrumentarium zur Überwachung des Geldmarktes zur Verfügung steht. Landeswährung ist der Baht (฿) (1 Baht = 100 Stang), dessen Wert im großen und ganzen den Bewegungen des US-Dollars folgt, wovon auch der DM-Kurs des Baht beeinflusst wird. Teilweise wegen der inflationären Entwicklung im Lande wurde der Baht in den letzten Jahren mehrfach abgewertet. Mit Wirkung vom 5. November 1984 wurden die Devisenkurse erheblich geändert.

Unter Zugrundelegung der letzten Kurse vor bzw. der ersten Kurse nach der Änderung errechnen wir eine Abwertung des Baht gegenüber dem US-Dollar um 14,8 % und gegenüber der Deutschen Mark um 15,8 %.

12.1 Amtliche Wechselkurse^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Freimarktkurs							
Ankauf	DM für 1 ฿	0,0843	0,0950	0,0988	0,1036	0,1184	0,1161
Verkauf	DM für 1 ฿	0,0837	0,0943	0,0982	0,1029	0,1177	0,1157
Ankauf	฿ für 1 US-\$	20,385	20,59	22,96	22,96	22,96	27,11
Verkauf	฿ für 1 US-\$	20,465	20,68	23,05	23,05	23,05	27,20
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	฿ für 1 SZR	26,907	26,312	26,771	25,372	24,080	26,782 ^{a)}

*) Stand: Jahresende.

a) Stand: Ende November.

Der Bargeldumlauf im Lande hat sich zwischen 1979 und 1984 um 50 % erhöht, der Bargeldumlauf je Einwohner um etwa 40 %. Dies gilt aber nicht für die Sichteinlagen, so daß auch eine Erhöhung der Zirkulationsgeschwindigkeit anzunehmen ist, wie sie häufig im Gefolge einer inflationären Entwicklung auftritt. Die Erhöhung der Geldmenge M 1 fand demnach im Bargeldumlauf statt, (d.h. die BoT verzichtete weitgehend auf das Instrument der Mindestreserverhöhung). Anders sah es bei den Termin- und Spareinlagen aus. Insbesondere bei den Geschäftsbanken hat sich nach dem Umfang eine substantielle Erhöhung dieser Einlagen von (1979) 142 Mrd. ฿ auf (1984) 388 Mrd. ฿ ergeben, was einer Steigerungsrate von 175 % entspricht. Die Erhöhung der Geldmengen M 2 ist insgesamt als nicht zu ungünstig für das Land anzusehen.

12.2 Wichtige Daten des Geld- und Kreditwesens^{*)}

Mrd. ฿

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Bargeldumlauf ²⁾	40,83	45,86	47,76	53,98	59,65	61,25
je Einwohner ³⁾	885	1 023	998	1 113	1 206	.
Sichteinlagen der Banken						
Geschäftsbanken	22,16	25,13	25,01	23,54	21,33	21,84
Staatliche Sparkasse	0,11	0,12	0,15	0,11	0,09	0,12 ^{a)}

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

Statistisches Bundesamt
Länderbericht Thailand 1985

12.2 Wichtige Daten des Geld- und Kreditwesens *)

Mrd. ₤

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Geldmenge M 1	63,10	71,11	72,92	77,63	81,07	.
Termin- u. Spareinlagen bei Banken						
Geschäftsbanken	142,13	180,34	219,14	284,62	365,57	387,54
Entwicklungsbanken	2,76	3,62	4,39	4,77	6,00	6,69 ^{a)}
Staatliche Sparkasse	19,01	22,31	24,89	29,48	36,03	38,56 ^{a)}
Geldmenge M 2	227,00	277,38	321,34	396,50	488,67	.
Bankkredite an Private						
Geschäftsbanken	179,27	201,26	237,32	281,64	371,65	397,66 ^{a)}
Entwicklungsinstitute	18,19	23,97	28,09	30,45	32,38	31,11 ^{a)}
Staatliche Sparkasse	0,34	0,37	0,34	0,45	0,64	0,71 ^{a)}
Geldmenge M 3	197,8	225,6	265,75	312,54	404,67	.

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: Ende Mai. - 2) Münzen und Noten. Ohne Bestände der Banken. - 3) ₤.

a) Stand: Ende März.

Der Bestand an Währungsgold zeigt (nach dem Gewicht) seit 1980 keine Veränderung. Anders ist die Entwicklung bei den Devisen (und Sonderziehungsrechten - SZR), die in US-\$ aufgeführt sind und bei denen über die Jahre Schwankungen zwischen 6 und 15 % festzustellen sind.

12.3 Gold- und Devisenbestände *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Goldbestand	1 000 fine troy oz 2)	2 455	2 487	2 487	2 487	2 487	2 487
Devisenbestand	Mill. US-\$	1 794	1 552	1 671	1 513	1 561	1 653
Bestand an Sonderziehungsrechten (SZR)	Mill. US-\$	49	8	61	25	16	2

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: Ende August. - 2) 1 troy ounce (oz) = 31,103 g.

Die Bilanz der BoT weist auf der Sollseite per Saldo steigende Gold- und Devisenbestände aus. Eindrucksvoll sind die sich dem Werte nach zwischen 1978 und 1982 ändernden Goldbestände, die offensichtlich durch Bewertungsänderungen (bei unverändertem Gewicht) zustande kamen. Bei den Inlandsaktiva sind die Forderungen und Ausleihungen an die Regierung (d.h. die Staatskasse) am höchsten, sie erreichten Mitte 1983 einen Höchststand (+ 160 % gegenüber 1978). Eine ähnlich hohe Steigerung (+ 165 %) findet sich auch bei den Forderungen an Geschäftsbanken, wengleich deren absolute Höhe sehr viel geringer ist. Auf der Habenseite der Bilanz ist an erster Stelle der Notenumlauf (ohne Münzen) ausgewiesen. Die Auslandsverbindlichkeiten stellen bemerkenswerterweise nicht den größten Einzelposten dar. Sie sind zwar zwischen 1978 und 1983 um das Vierfache gestiegen, werden aber bereits durch die Goldbestände in allen nachgewiesenen Jahren überdeckt. Größter Einzelposten der Passivseite ist ein Sammelposten, der mit "Kapitalkonten" bezeichnet wird. Hierzu zählen nicht nur das Grundkapital, sondern wohl auch Rücklagen und Rückstellungen.

12.4 Aktiva und Passiva der Bank von Thailand

Mill. ฿

Bilanzposten	1978	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Aktiva						
Gold- und Devisenbestand	51 815,8	63 894,2	62 413,3	62 704,9	60 986,8	66 189,4
Gold	11 168,9	26 264,2	30 236,3	22 882,7	25 622,0	25 622,0
Devisen und Sorten 2)	40 646,9	37 630,0	32 177,0	39 822,2	35 364,8	40 567,4
Kredite und Forderungen an	43 489,0	61 522,7	79 568,8	93 240,0	110 788,2	111 830,6
Zentralregierung ..	33 273,5	41 950,3	57 574,5	68 613,4	84 816,8	86 044,7
Geschäftsbanken ..	8 038,0	16 537,7	16 536,9	19 843,6	20 694,2	21 241,6
andere Geldinstitute	2 130,5	3 003,1	5 442,1	4 783,0	5 277,2	4 544,3
Sonstige Aktivposten 3)	512,9	604,6	760,5	1 238,6	1 252,2	1 534,7
Insgesamt ...	95 770,7	125 989,9	142 727,3	157 183,5	173 027,2	179 554,7
Passiva						
Banknotenumlauf	37 075,1	44 469,3	51 153,6	52 454,7	59 163,7	58 751,0
Einlagen	9 729,7	9 576,1	10 494,4	11 816,1	12 822,8	14 265,3
Zentralregierung ..	2 727,5	3 409,1	3 575,9	3 023,8	3 678,4	6 106,0
Geschäftsbanken ..	6 568,7	5 605,7	6 439,9	8 247,9	8 351,6	7 446,4
Sonstige	433,5	561,3	478,6	544,4	792,8	712,9
Auslandsverbindlichkeiten 4)	5 079,3	7 483,2	7 186,8	19 735,4	19 469,2	20 628,0
Kapitalkonten	43 626,7	63 720,5	72 450,6	74 988,7	79 629,4	83 722,9
Sonstige Passiva ...	259,9	740,8	1 441,9	- 1 811,4	1 942,1	2 187,5
Insgesamt ...	95 770,7	125 989,9	142 727,3	157 183,5	173 027,2	179 554,7

1) Stand: Juni. - 2) Einschl. SZR. - 3) Einschl. Forderungen an öffentliche (Nichtfinanz-)Unternehmen. - 4) Einschl. Inanspruchnahme von IMF-Krediten.

Die konsolidierte Bilanz der Geschäftsbanken zeigt zwischen 1979 und 1984 mehr als eine Verdoppelung der Bilanzsummen, wobei die inflationäre Entwicklung zu berücksichtigen ist. Auf der Aktivseite gibt es bei den einzelnen Bilanzpositionen abweichende Entwicklungen. Die Kassenbestände und die Forderungen an sonstige Finanzinstitute steigen nicht im gleichen Ausmaß, wohingegen die Forderungen an ausländische Banken das Dreifache (Juni 1984) des Wertes von 1979 ausmachen. Wechselhafte Entwicklungen sind bei den Forderungen an öffentliche Unternehmen zu verzeichnen.

12.5 Aktiva der Geschäftsbanken

Mill. ฿

Bilanzposten	1979	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Kassenbestand	3 273,6	4 535,8	4 524,9	5 246,8	5 905,4	5 691,4
Guthaben bei der Bank of Thailand	4 315,9	5 895,5	7 282,3	7 513,8	9 050,2	10 355,5
Forderungen an die Zentralregierung 2) ..	24 050,7	29 128,1	38 693,7	53 725,4	52 858,0	66 919,8
Forderungen an öffentliche Unternehmen 3)	4 542,5	6 383,0	6 391,3	6 155,5	3 801,6	8 387,6
Forderungen an Geschäftsbanken 4)	4 869,9	6 181,3	4 982,8	8 134,6	12 982,4	9 266,1
Forderungen an sonstige Finanzinstitute 4)5)	14 112,2	15 404,7	14 878,6	15 725,6	16 891,1	17 941,0

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

12.5 Aktiva der Geschäftsbanken

Mill. ₪

Bilanzposten	1979	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Forderungen aus dem Auslandsgeschäft	15 735,8	18 082,7	23 830,4	29 635,3	31 913,0	39 468,0
Forderungen an Auslandsbanken 4)6) ..	7 068,5	7 907,8	13 860,8	18 565,2	16 302,0	22 281,2
Sonstige Forderungen 7)	8 667,3	10 174,9	9 969,6	11 070,1	15 611,0	17 186,8
Forderungen aus dem Inlandsgeschäft 8) ..	179 265,7	200 257,1	237 317,3	281 643,5	380 404,5	404 321,5
Darlehen	131 507,5	146 208,2	171 242,1	204 618,8	275 441,2	294 306,9
Wechsel 9)	46 034,8	52 259,7	64 112,4	74 891,2	102 565,8	107 212,3
Schuldscheine u.ä. .	1 723,4	1 789,2	1 962,8	2 133,5	2 397,5	2 802,3
Sonstige Aktiva	14 093,5	19 525,8	20 407,8	23 624,6	26 242,3	28 395,1
Insgesamt ...	264 259,8	305 394,0	358 309,1	431 405,1	540 048,5	590 746,0

1) Stand: Juni. - 2) Einschl. Schatzwechsel. - 3) Ohne Finanzinstitute. - 4) Guthaben und Darlehen. - 5) Einschl. Schuldscheindarlehen u.ä. - 6) Einschl. Barmittel. - 7) Darlehen, Auslandswechsel und -schuldscheine. - 8) Ohne öffentliche Institutionen, ohne Banken und sonstige Finanzinstitute. - 9) Einschl. Importgeschäft.

Auf der Passivseite sind ebenfalls einige bemerkenswerte Bewegungen festzustellen. So haben sich die Spareinlagen mehr als verfünffacht. Bei den Krediten von anderen Finanzinstituten hat sich eine Verdreifachung ergeben. Die Termineinlagen sind um das Zweieinhalbfache gestiegen, Ausdruck einer zunehmenden Verschuldung aus dem Nichtbankenbereich. Allerdings sind (absolut gesehen) die "sonstigen Inlandsverbindlichkeiten" höher als die "Forderungen aus dem Inlandsgeschäft".

12.6 Passiva der Geschäftsbanken

Mill. ₪

Bilanzposten	1979	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Einlagen bzw. Darlehen der Bank of Thailand	16 733,0	16 710,5	20 156,8	20 919,1	23 366,8	25 887,3
Einlagen der Zentralregierung	7 452,3	7 742,9	11 832,6	11 637,6	15 774,2	18 368,6
Einlagen und aufgenommene Kredite von Geschäftsbanken	5 107,4	6 271,7	4 461,6	8 073,7	12 256,3	7 152,8
Kredite von anderen Finanzinstituten	827,9	1 074,6	1 596,8	2 679,1	2 664,1	2 230,1
Auslandsverbindlichkeiten	37 711,6	27 738,2	32 306,2	28 526,5	41 246,2	42 414,3
gegenüber ausländischen Banken	36 824,2	26 659,9	31 063,8	27 298,4	39 437,8	40 401,1
gegenüber restlichem Ausland	887,4	1 078,3	1 242,4	1 228,1	1 808,4	2 013,2
Sonstige Inlandsverbindlichkeiten 2) ...	164 285,2	205 473,5	244 157,6	308 157,2	386 896,9	423 756,1
Sichtgelder	22 156,3	25 133,1	25 014,0	23 538,6	21 328,4	21 937,1
Termineinlagen	124 009,4	152 321,2	181 115,1	223 287,8	273 117,3	306 811,0
Spareinlagen	17 202,3	27 115,1	36 751,2	60 007,3	91 194,4	94 065,9
Einlagen in Fremdwährung	570,4	568,1	844,7	1 025,2	848,0	663,8
Sonstige Hinterlegungen	346,8	336,0	432,5	298,3	408,8	278,3
Kapitalkonten	18 225,3	19 487,7	21 472,4	24 596,2	28 056,1	33 938,0
Sonstige Passiva	13 917,1	20 894,9	22 325,1	26 815,7	29 787,9	36 998,8
Insgesamt ...	264 259,8	305 394,0	358 309,1	431 405,1	540 048,5	590 746,0

1) Stand: Juni. - 2) Gegenüber privaten Haushalten, privaten Unternehmen, öffentlichen Unternehmen (ohne Finanzinstitute) sowie den übrigen Finanzinstituten.

Bezüglich der Zinssätze läßt sich, verglichen mit europäischen Verhältnissen, ein hohes Niveau feststellen, wobei das Jahr 1981 für den Diskontsatz der Zentralbank und für die Exportkredite einen Höchststand brachte. Mit 9 % recht hoch ist auch die Verzinsung der Spareinlagen.

12.7 Zinssätze *)

Prozent p.a.

Gegenstand der Nachweisung	1980	1981	1982	1983	1984
Diskontsatz der Zentralbank	13,5	14,5	12,5	13,0	13,0 ^{a)}
Regierungsanleihen	9,5-13,25	12,25-13,5	12,5-14,00	11,00-11,10	12,0-12,07 ^{b)}
Exportkredite ...	18,0	19,0	19,0	17,5	17,5 ^{c)}
Spareinlagen	8,0	9,0	9,0	8,5	9,0 ^{b)}

*) Stand: Jahresende.

a) Stand: Ende August. - b) Stand: Ende März. - c) Stand: Ende Februar.

13 Ö F F E N T L I C H E F I N A N Z E N

Die Verabschiedung des jährlichen Haushaltsplanes der Zentralregierung erfolgt nach parlamentarischer Diskussion in Form eines Gesetzes. Die Budgetplanung liegt im wesentlichen beim Finanzministerium und beim National Economic and Social Development Board (NESDB). Haushaltsjahr ist das thailändische (Kalender-) Jahr (1. Oktober bis 30. September), jedoch liegt den Angaben der folgenden Tabellen durchweg das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember) zugrunde. Falls das thailändische Jahr als Bezugsjahr benutzt wurde, sind die Zahlen dem Kalenderjahr zugeordnet, in dem das Haushaltsjahr endet (z. B. die Haushaltsperiode 1.10.1979 bis 30.09.1980 dem Kalenderjahr 1980). Die dem Staat nachgeordneten Gebietskörperschaften sind im Prinzip finanziell von der Zentralregierung unabhängig. Dies gilt besonders für Städte und städtisch verwaltete Gebiete; die zentrale Aufsicht ist aber gewährleistet.

Die Einnahmen der Zentralregierung haben sich im Zeitraum von 1970 bis 1983 nahezu verachtfacht, jedoch ist das Verhältnis der einzelnen Einnahmearten zueinander im großen und ganzen im angegebenen Zeitraum gleich geblieben. Die große Gruppe der Steuern und Abgaben liegt bei etwas über 90 % aller Einnahmen. Die Zuweisungen der staatlichen Unternehmen haben abgenommen, desgleichen die Einnahmen aus Verkäufen und Dienstleistungen. Die sonstigen Einnahmen haben im selben Verhältnis zugenommen. Innerhalb der Gruppe der Steuern und Abgaben gab es eine stetige anteilige Erhöhung der Einkommenssteuern trotz der im Jahr 1981 durchgeführten kleinen Steuerreform, die die untersten Steuerklassen zu ungunsten der oberen entlastete. Die hierdurch befürchteten Steuerausfälle sind ausgeblieben.

13.1 Haushaltseinnahmen ^{*)} Mill. ฿

Art der Einnahmen	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Insgesamt	18 793	39 636	95 557	111 843	115 980	143 436
Steuern und Abgaben	17 066	35 019	88 473	100 906	105 076	129 062
Einkommensteuer	1 298	2 728	7 268	9 036	12 011	14 672
Körperschaftsteuer	902	3 628	9 612	13 448	12 779	13 198
Einfuhrabgaben	5 404	8 527	19 463	21 896	20 183	28 014
darunter:						
Mineralölerzeugnisse .	515	420	2 806	2 167	1 130	.
Chemische Erzeugnisse	604	1 097	3 781	4 744	3 953	.
Maschinen	1 624	3 534	6 430	7 887	6 636	.
Fertigwaren	1 767	1 926	4 107	4 531	3 350	.
Ausfuhrabgaben	848	1 435	3 379	2 811	1 794	2 619
dar. Gummi .....	.	.	2 424	1 459	677	.
Gewerbsteuer	3 698	8 023	18 363	21 521	22 487	25 698
Zweckgebundene Umsatzsteuer	3 049	7 413	21 308	24 767	28 253	31 851
Staatsmonopole	647	1 608	2 888	1 984	1 863	2 631
Konzession, Lizenzen und Gebühren	774	1 214	4 974	4 119	4 160	8 298
Einnahmen aus Verkäufen und Dienstleistungen	483	1 389	1 353	1 475	2 133	2 129
Zuweisungen und Dividenden der staatlichen Unternehmen	623	1 978	2 319	3 495	3 309	3 524
Sonstige Einnahmen	621	1 250	3 412	5 967	5 462	8 721

*) Kalenderjahr.

Die im Staatshaushalt ausgewiesenen Ausgaben lassen sich formal (in der Finanzklassifikation) nach laufenden und Kapitalausgaben bzw. in funktionaler Gliederung unterteilen. Beide Darstellungsarten sind in folgender Tabelle zu finden. Insgesamt gesehen gab es zwischen 1970 und 1982 ein stetiges Ansteigen der Ausgaben (die Zahlen von 1983 reichen nur bis einschließlich September). Bemerkenswert ist, daß die laufenden Ausgaben anteilig überproportional ansteigen, von 68,4 % im Jahr 1970 bis 81,9 % im Jahr 1983. Die Kapitalausgaben gehen entsprechend zurück. In der funktionalen Gliederung sind es vor allem die sozialen Dienstleistungen und "Sonstiges", die stark zunehmen. Hingegen bewegen sich die Verwaltungsausgaben auf vergleichsweise niedrigem Niveau.

13.2 Haushaltsausgaben^{*)}

Mill. ฿

Art der Ausgaben	1970	1975	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Insgesamt	25 135	45 178	120 973	133 444	157 017	125 711
Laufende Ausgaben	17 204	35 046	94 370	105 259	125 904	102 905
Kapitalausgaben	7 931	10 132	26 603	28 185	31 113	22 806
Soziale Dienstleistungen .	6 622	13 142	35 474	37 586	47 940	36 833
Wirtschaftliche Dienst-						
leistungen	7 324	11 413	22 804	26 218	27 902	21 835
Verwaltung	3 554	6 662	17 705	19 424	18 134	19 584
Verteidigung	4 403	8 093	24 398	25 917	31 350	22 950
Sonstiges	3 232	5 868	20 592	24 299	31 691	24 509

*) Kalenderjahr.

1) Januar bis September.

Bei der Darstellung der Mehrausgaben bzw. deren Finanzierung mußte auf eine andere Quelle zurückgegriffen werden, weshalb die Zahlen für Einnahmen, Ausgaben und Mehrausgaben von Tabelle 13.2 abweichen. Beim Nachweis der Finanzierung der Mehrausgaben ist zunächst bemerkenswert, daß die thailändische Regierung sich offenbar um die Rückzahlung ihrer Auslandsschulden bemüht. Bis einschließlich 1981 geht dies aus den negativen Zahlen für die "Nettoschuldenaufnahme Ausland" hervor. Erst ab 1982 sind die entsprechenden Zahlen positiv (d. h. Gelder fließen aus dem Ausland herein). Zahlen mit einem Minuszeichen davor zeigen also eine Rückzahlung anstelle einer Schuldaufnahme an. Eine besonders hohe Schuldaufnahme ist für das Jahr 1982 zu verzeichnen gewesen, insbesondere gegenüber der BoT und den Geschäftsbanken.

13.3 Finanzierung der öffentlichen Ausgaben^{*)}

Mill. ฿

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Einnahmen	18 807,9	39 084,1	95 556,0	111 963,0	116 057,7	143 634,7
Ausgaben	24 289,1	45 814,0	121 214,2	133 322,6	157 177,7	166 533,2
Mehrausgaben	5 481,2	6 729,9	25 658,2	21 359,6	41 120,0	22 898,5
Finanzierung der Mehrausgaben						
Nettoschuldenaufnahme						
Inland	4 052,2	2 813,8	25 665,8	22 106,0	43 544,9	25 376,0
Bank von Thailand	3 066,3	- 476,3	12 560,4	13 463,6	16 511,0	9 768,3
Geschäftsbanken ..	446,6	620,5	5 950,5	6 384,1	13 700,3	3 460,4
Staatliche Spar-						
kasse	454,5	735,0	5 173,2	1 687,0	5 018,0	6 350,3
Sonstige	84,8	934,6	1 981,7	571,3	8 315,6	5 797,0

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

13.3 Finanzierung der öffentlichen Ausgaben^{*)}

Mill. ₪

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1981	1982	1983
Nettoschuldenaufnahme Ausland	- 68,1	- 177,8	- 1 206,8	- 1 023,4	779,4	926,7
Sonstige Verbindlichkeiten des Schatzamtes	297,9	1 663,2	2 009,6	130,7	- 2 665,5	- 3 824,7
Mittel aus Kassenbeständen des Schatzamtes	1 199,2	2 430,7	- 810,4	146,3	- 538,8	420,5

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

Den Stand der jeweiligen Gesamtverschuldung der Regierung gegenüber dem In- und Ausland (einschließlich Auslandsbürgschaften) zeigt die folgende Tabelle. Bei der Inlandsverschuldung stehen nach Art der Verschuldung die Staatsanleihen mit knapp 94 % an erster Stelle (1983), bei der Auslandsverschuldung überwiegen die Bürgschaften des Staates. Absolut gesehen erhöhte sich die Staatsschuld zwischen 1970 und 1983 um mehr als das Elffache.

13.4 Schuldenstand der Regierung^{*)}

Mill. ₪

Art der Schuld	1970	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Inlandsverschuldung ..	23 644,2	109 780,6	127 455,4	160 371,8	185 815,4	192 875,7
Staatsanleihen	20 762,7	100 942,1	118 633,7	150 117,8	174 533,5	180 609,0
Anleihebeteiligung der Weltbank 2) ...	631,5	438,5	421,7	354,0	281,9	266,7
Schatzanweisungen ..	2 250,0	8 400,0	8 400,0	9 900,0	11 000,0	12 000,0
Auslandsverschuldung .	6 519,3	80 508,8	114 298,0	138 732,5	157 782,5	163 465,1
Staatsschuld	3 671,3	30 265,1	41 418,2	49 128,5	56 934,8	56 592,1
Bürgschaften des Staates	2 848,0	50 243,7	72 879,8	89 604,0	100 847,7	106 873,0
Insgesamt ...	30 163,5	190 289,4	241 753,4	299 104,3	343 597,9	356 340,8

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: März. - 2) Zertifikate im Depot der Bank von Thailand.

Insbesondere im Gebiet der Hauptstadt und der umliegenden Provinzen spielen die Löhne als Einkommensfaktor eine wichtige Rolle. Wegen der hohen Zahl der Klein- und Kleinstbetriebe in der Landwirtschaft der Nord-, Nordost- und Südregion sind dort die Abnahmepreise für landwirtschaftliche Produkte von größerer Bedeutung für das verfügbare Einkommen der Bevölkerung. Land- und besitzlose Landarbeiter leiden oftmals unter Lohnabschlüssen, die weit unter den gesetzlichen Mindestlöhnen liegen können. Zwar werden die Mindestlöhne von der Regierung von Zeit zu Zeit der inflationären Entwicklung angepaßt; die amtlichen Veröffentlichungen hierüber sind aber eher spärlich.

14.1 Mindestlohnentwicklung*)
 ₪ pro Arbeitstag

Region	1977	1978	1979	1980	1981
Bangkok und Umgebung	28	35	45	54	61
Zentral- und Südregion	21	28	38	47	52
Nord- und Nordostregion ...	19	25	35	44	52

*) Stand: 1. Oktober. Brutto-Tageslöhne für angelernte Arbeiter.

Auch über Gehälter wird von amtlicher Seite nur wenig veröffentlicht. Die folgenden Zahlen stammen vom Internationalen Arbeitsamt.

14.2 Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten
 Wirtschaftszweigen und Berufen in Bangkok*)
 ₪

Wirtschaftszweig/Beruf	1980	1981
Lebensmitteleinzelhandel		
Verkäufer	2 600	2 098
Lebensmittelgroßhandel		
Lagerverwalter	1 865	2 192
Stenotypist	2 550	2 892
Bankgewerbe		
Kassierer	2 022	2 454
Maschinenbediener 1)		
männl./weibl.	.	4 904

*) Stand: Oktober.

1) Von Rechnern und DV-Anlagen.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluß über durchschnittliche Stundenlohnsätze, die von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in Kollektivverhandlungen festgelegt wurden (einschließlich Teuerungszuschläge, aber ohne Überstunden- und ähnliche Prämien), und über durchschnittliche Bruttostundenverdienste, die tatsächlich gezahlt wurden. Höchste Bruttostundenverdienste erzielten 1980 (im Durchschnitt des gesamten Landes) Rohrleger und -installateure sowie Be- und Entlader bei den Eisenbahnen. Nicht einmal halb so hoch war der Verdienst von Schaffner im Straßenbahn- und Omnibusverkehr.

14.3 Bruttostundenverdienste bzw. Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter
nach ausgewählten Berufen *)

ß

Beruf	1976	1980		1981
		Durchschnittliche Bruttostundenverdienste		Durchschnittliche Stundenlohnsätze
		Bangkok	Ganzes Land	Bangkok
Elektroinstallateur im Außen- dienst (Energiewirtschaft) ..	.	9,21	7,15	6,26
Bäcker .....	.	8,17	5,22	4,65
Textilspinner männlich	3,34	7,90	6,33	5,36 ^{a)}
Weber	3,42	8,07	6,00	4,20
Webstuhleinrichter	4,23	7,22	4,91	5,89
Maschinennäher (Herrenhemden) männl./weibl.	3,18	6,08	4,69	5,43
Möbeltischler	3,76	8,76	7,98	6,59
Möbelpolsterer .....	.	8,76	7,98	5,75
Möbelpolierer .....	.	8,76	7,98	5,97
Handsetzer	3,76	10,29	8,27	6,41
Maschinensetzer	4,72	10,29	8,27	6,41
Drucker	3,28	10,73	7,93	6,82
Maschinenbuchbinder männl./weibl.	3,15	7,65	5,53	5,43
Chemiewerker (Mischer)	3,13	7,69	6,08	6,27
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	4,22	7,42	5,78	6,50
Maschinenbauer und -monteur .	3,29	10,49	7,34	6,30
Modelltischler	4,13	8,29	6,00	5,73
Kraftfahrzeugmechaniker .....	.	10,73	8,33	7,52
Stahlbaumonteur .....	.	7,96	7,76	5,35
Zementierer .....	.	5,92	5,15	6,85
Zimmerer .....	.	7,58	5,90	7,38
Maler .....	.	9,76	6,89	7,10
Rohrleger und -installateur ..	.	12,05	8,55	7,34
Bauhilfsarbeiter .....	.	.	.	4,99
Be- und Entlader (Eisenbahn) .	.	12,05	8,55	.
Fahrer 1) .....	.	10,17	7,40	8,69
Schaffner 1) .....	.	5,22	.	4,15
Lastkraftwagenfahrer 2) .....	.	10,17	7,40	.

*) Stand: Oktober.

1) Im Straßenbahn- bzw. Kraftomnibusverkehr. - 2) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Gleicher Lohn für weibliche Personen.

Der Inflationsdruck hat in den letzten Jahren deutlich nachgelassen. Für 1983 wurde die Inflationsrate mit 3,8 %, für 1984 mit nur noch 1,5 % angegeben. Für 1985 rechnet man allerdings wieder mit einer erhöhten Rate (4 bis 5 %). Ein eigentlicher Preisindex für die Lebenshaltung existiert nicht. Stattdessen wird der Index der Verbraucherpreise für die Einschätzung der allgemeinen Preisentwicklung herangezogen. In den Jahren 1980 und 1981 gab es zweistellige Zuwachsraten des Index der Verbraucherpreise (+ 19,7 %, + 12,7 % jeweils gegenüber dem Vorjahr), in den Jahren 1982 und 1983 sank diese Wachstumsrate auf + 5,2 % bzw. + 3,8 %, so daß von einer wesentlichen Beruhigung bei der Entwicklung der Verbraucherpreise gesprochen werden kann. Dies war nicht nur auf monetäre und fiskalpolitische Maßnahmen zurückzuführen, sondern auch auf eine generelle Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivitäten, was sich auf die Kaufkraft weiter Bevölkerungskreise auswirkte. Die Teilindizes für Nahrungs- und Genußmittel, Bekleidung, Wohnung etc. zeigen im einzelnen abweichende Entwicklungen. Insbesondere bei den Preisen im Verkehrssektor ist ein überdurchschnittlicher Anstieg festzustellen, wahrscheinlich durch die Entwicklung der Kraftstoffpreise mitverursacht.

15.1 Index der Verbraucherpreise ^{*)}
1976 = 100

Sektor	1975	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Gesamtindex	96,0	152,7	172,1	181,1	187,9	189,7
Nahrungsmittel	95,7	155,4	171,8	176,6	185,5	182,8
Tabak und alkoholische Getränke	95,2	125,3	139,6	164,4	159,8	160,8
Bekleidung	96,9	149,9	164,9	173,9	180,5	185,3
Wohnung	97,0	145,7	165,1	177,0	184,7	192,7
Verkehr	91,3	171,7	220,6	231,2	232,5	233,1
Körper- und Gesundheitspflege ..	98,8	148,4	163,5	174,1	179,6	186,4
Erholung, Unterhaltung und						
Bildung	95,6	144,4	159,0	172,1	175,8	179,7

*) Jahresdurchschnitt.

1) Stand: September.

Die Preissteigerungen im Großraum von Bangkok (changwat "Bangkok Metropolis") zeigen noch höhere Ausschläge. Die Verbraucherpreisindizes in diesem Gebiet liegen durchweg über dem Landesdurchschnitt.

15.2 Index der Verbraucherpreise in Bangkok Metropolis ^{*)}
1976 = 100

Gegenstand der Nachweisung	1975	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Gesamtindex	95,3	155,9	176,8	186,3	192,6	193,8
Nahrungsmittel	94,8	156,8	173,3	179,4	188,7	185,3
Tabak und alkoholische Getränke	96,9	125,7	140,8	165,7	160,4	161,8
Bekleidung	98,1	153,9	163,9	169,2	175,9	179,1
Wohnung	95,3	148,8	169,2	181,6	187,5	195,2
Verkehr	91,2	175,5	241,4	251,2	250,1	248,3
Körper- und Gesundheitspflege ..	98,4	160,2	177,4	185,9	189,3	195,0
Erholung, Unterhaltung und						
Bildung	99,5	145,0	161,8	176,2	180,6	186,1

*) Jahresdurchschnitt.

1) Stand: September.

Zur Zeit werden etwa 600 Einzelhandelspreise im Lande überwacht. Für Bangkok wird nachfolgend ein Überblick über die Entwicklung der Einzelhandelspreise bei wichtigen Gütern gegeben, wobei recht unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten sind.

15.3 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren
in Bangkok Metropolis

ß

Ware	Einheit	1975	1979	1980	1981	1982	1983 ¹⁾
Büffel Fleisch (Steak)	kg	28,70	33,18	48,81	52,59	54,33	53,56
Schweinefleisch, mager	kg	30,76	37,64	45,66	48,76	47,77	51,89
Geflügel, koch- und bratfertig							
Huhn	kg	22,10	27,05	28,95	30,29	30,20	32,46
Ente	kg	24,77	34,59	39,47	45,02	50,07	56,57
Katzenfisch (Pla- dook)	kg	18,63	22,20	34,39	32,58	39,13	37,25
Hummerkrabben	kg	79,06	151,67	161,22	167,95	180,91	186,72
Hühnereier, frisch ..	St	1,09	1,37	1,44	1,51	1,54	1,44
Enteneier, frisch ..	St	1,12	1,48	1,54	1,66	1,68	1,56
Reis (5 %, Bruch- reis)	15 kg	64,35	82,56	92,69	116,97	115,35	108,29
Gurken	kg	4,13	6,32	7,29	6,93	7,29	11,99
Knoblauch, getrock- net	kg	18,03	25,90	22,28	25,33	49,33	55,57
Zwiebeln, getrocknet	kg	13,10	15,33	14,63	21,96	23,15	12,62
Erdnüsse	kg	13,20	17,22	24,95	24,43	20,61	24,36
Kokosnüsse (ground coconut)	kg	6,88	11,46	15,26	14,27	10,67	10,33
Zucker, weiß	kg	5,31	6,86	12,03	12,51	12,98	13,00
Salz	200 g	0,51	1,69	1,78	1,91	2,14	4,98
Zigaretten	20 St	4,00	8,00	9,00	9,75	12,00	12,00
Herrenhemd, kurz- ärmelig	St	59,00	66,17	85,00	86,71	73,00	72,00
Herrenschuhe, Leder	Paar	149,00	209,62	241,73	255,67	282,33	289,00
Damenschuhe, Leder .	Paar	49,00	206,50	279,00	279,00	.	129,00
Elektrischer Strom .	kWh	0,72	0,90	1,17	1,45	1,43	1,41
Holzkohle	2 kg	3,13	2,67	3,43	4,75	4,94	5,00
Moskitonetz	St	127,09	179,47	200,00	205,67	206,00	206,00
Toilettenseife	St	4,02	4,49	5,56	6,00	6,00	6,00
Haarschnitt für Herren	1 mal	7,02	13,98	17,23	20,18	.	23,78
Benzin	l	3,43	6,25	9,11	11,40	11,40	11,10

1) Stand: Juni, vor Beginn der landwirtschaftlichen Saison.

Im ganzen bleibt der Index der Großhandelspreise hinter dem der Verbraucherpreise um etwa 10 % zurück. Auch hier gibt es für Warengruppen bzw. Waren abweichende Verläufe, z. B. bei Futtermitteln und sonstigen landwirtschaftlichen Handelsgütern.

15.4 Index der Großhandelspreise^{*)}

1976 = 100

Indexgruppe	1975	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Gesamtindex	96,2	154,7	169,5	171,0	174,5	168,9
Landwirtschaftliche						
Erzeugnisse	95,2	148,9	162,3	153,9	168,8	154,3
Körnerfrüchte	107,2	150,2	176,1	153,6	166,9	147,5
Faserstoffe	89,0	110,6	123,8	118,5	122,9	130,1
Andere landw. Handels- güter	83,0	127,0	135,6	149,3	146,1	123,7

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

15.4 Index der Großhandelspreise *)

1976 = 100

Indexgruppe	1975	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Obst	88,6	176,0	179,2	161,5	181,1	196,1
Gemüse	83,5	123,3	124,5	130,1	166,9	127,8
Lebende Tiere	101,2	156,8	170,4	156,8	179,4	169,0
Ölfrüchte .....	.	156,1	153,0	133,0	155,4	145,6
Nahrungsmittel	95,6	142,7	159,6	160,9	167,7	162,2
Getreide und -erzeugnisse	98,8	137,7	165,0	143,0	148,1	131,5
Fleisch	101,6	140,0	152,1	143,4	159,2	157,1
Fisch	80,2	149,1	153,3	192,1	200,1	188,0
Molkereiprodukte	99,7	131,0	154,2	161,8	164,4	150,4
Sonstige Nahrungsmittel Futtermittel	86,1	152,3	163,3	170,0	174,9	193,2
Getränke .....	.	170,8	189,6	173,4	176,6	174,9
Industrielle Erzeugnisse .	.	148,1	162,4	176,3	167,7	167,1
Textilien .....	.	161,7	176,4	182,9	180,4	178,8
Baumaterial	96,8	142,0	147,8	147,4	144,1	144,9
Chemikalien und chemi- sche Erzeugnisse	98,6	164,8	177,0	183,6	183,4	186,0
Mineralölerzeugnisse ...	109,5	144,9	151,7	146,6	144,5	144,5
Papier und Papierwaren .	100,1	249,8	295,7	304,7	292,9	279,8
Leder, Lederwaren	103,5	143,8	161,9	174,8	171,4	171,9
Gummiwaren	99,2	210,4	205,0	202,7	208,0	212,7
Fahrzeuge	81,6	122,8	133,9	144,0	144,5	143,4
Maschinen und Aus- rüstungen	96,4	139,2	145,1	152,0	151,1	153,3
Sonstige	92,3	129,5	139,1	148,5	153,3	151,4
	.	144,5	152,3	176,0	176,5	179,6

*) Jahresdurchschnitt.

1) Stand: März.

Die durchschnittlichen Großhandelspreise ausgewählter Waren im Hauptstadtgebiet lassen z. T. in den letzten Jahren rückläufige Entwicklungen erkennen. Im ganzen hielten sich Preiserhöhungen in mäßigen Grenzen.

15.5 Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bangkok Metropolis
ß/t

Ware	1975	1980	1981	1982	1983	1984 ¹⁾
Reis, Paddy Nr. 1	2 530	3 260	3 746	3 137	3 228	3 007
Nr. 2	2 310	3 159	3 585	2 917	3 122	2 807
Reis, 100 %	3 925	5 928	6 778	5 939	5 838	5 106
5 %	3 723	5 671	6 500	5 452	5 488	4 914
10 %	3 629	5 543	6 307	5 200	5 287	4 851
15 %	3 578	5 388	6 132	4 959	4 991	4 783
20 %	3 520	5 155	5 935	4 827	.	.
25 % .....	.	5 019	5 782	4 588	4 796	4 683
gebrochen A 1 (Super)	2 982	3 928	3 682	3 824	4 009	3 919
Mais	2 481	3 048	2 909	2 873	3 154	3 352
Tapiokamehl, gute Qualität .	3 506	5 770	4 623	4 999	5 641	4 200
Tapiokapelllets	1 571	2 524	1 907	2 106	2 511	2 084
Kenaf, gute Qualität	3 980	6 362	6 366	6 383	6 468	6 000
Naturkautschuk Nr. 1	8 510	18 950	15 100	13 690	18 370	19 370
Nr. 2	8 410	18 850	15 000	13 590	18 000	19 070
Nr. 3	8 310	18 730	14 880	13 430	17 750	18 670
Zinnerz (Konzentrat)	89 979	226 282	204 428	196 941	197 151	190 590

1) Stand: März.

Die durchschnittlichen Erzeugerpreise ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse sind zwar im Zeitraum 1970 bis 1981 im allgemeinen deutlich gestiegen, es gibt jedoch auch von Jahr zu Jahr differenzierte Preisentwicklungen.

15.6 Durchschnittliche Erzeugerpreise ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse
 ฿/kg

Erzeugnis	1970	1975	1977	1979	1980	1981
Reis, Paddy	0,63	1,98	2,12	2,40	3,75	3,43
Mais	0,84	1,85	1,61	2,04	2,40	2,36
Sorghum	0,84	1,69	1,51	1,93	2,28	2,57
Mungbohnen	2,30	3,74	6,99	5,69	5,52	5,59
Baumwolle	3,85	6,39	7,57	9,10	8,83	8,50
Maniok	0,47	0,41	0,46	0,74	0,78	0,45
Zuckerrohr	0,11	0,25	0,27	0,30	0,43	0,59
Tabak	15,18	23,50	29,98	36,38	44,79	36,20
Kenaf	1,68	2,65	2,63	3,13	3,85	3,25

Die Ausführpreise 1981 haben sich gegenüber dem Vorjahr bei vielen Waren uneinheitlich entwickelt. Deutlich gestiegen sind die Preise für Reis, Tabak, Zucker, Bohnen und Sorghum, während Preisrückgänge bei Kautschuk, Zinn, Mais, Tapioka, Jute und Kenaf zu verzeichnen waren.

15.7 Ausführpreise ausgewählter Waren
 ฿/t

Ware	1970	1975	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Reis	2 366	6 152	5 575	6 968	8 697	5 778
Naturkautschuk	8 098	10 458	23 708	27 145	22 962	17 524
Zinn	72 732	134 850	295 516	334 178	302 288	282 390
Mais	1 360	2 711	2 802	3 314	3 243	2 677
Tapiokaerzeugnisse	922	1 927	2 497	2 853	2 625	2 654
Jute und Kenaf	2 790	4 080	4 948	5 067	3 876	6 342
Garnele	34 886	65 800	127 349	109 461	113 853	160 807
Tabak	18 266	32 359	36 505	35 103	47 454	73 034
Zucker	1 671	9 566	4 032	6 586	8 557	5 579
Mungbohnen	2 839	5 587	7 744	8 074	9 833	9 141
Flußspat	636	964	1 149	1 388	1 497	1 642
Sorghum	1 295	2 409	2 963	3 660	4 098	3 072
Zement	551	702	1 508	1 551	1 772	1 153
Teakholz 2)	5 424	10 344	18 417	.	9 193	.

1) Stand: November. - 2) Baht je Kubikmeter.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Thailands werden vom Office of the National Economic and Social Development Board, Bangkok, erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die folgenden Nachweisungen stützen sich hauptsächlich auf nationale Veröffentlichungen.

Nachstehend wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen gegeben; ferner werden die Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie die Verteilung des Volkseinkommens dargestellt. Die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen folgt weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA - New York 1964 bzw. revidierte Fassung von 1968). Aufgrund gewisser Abweichungen in den Definitionen und Abgrenzungen, Unterschieden im statistischen Grundmaterial, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. sind jedoch Zahlenvergleiche mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Staaten nur mit Einschränkungen möglich. Zur Erläuterung der Begriffe wird auf die Vorbemerkung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland im Statistischen Jahrbuch 1984 (S. 529 ff.) hingewiesen, die den Empfehlungen der Vereinten Nationen im großen und ganzen entsprechen.

16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		Preis- komponente	In Preisen von 1972 je Einwohner	Einwohner
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1972			
	Mill. B		1972 = 100	B	1972 = 100
1970	136 060	150 092	91	4 187	94
1975	298 816	203 514	147	4 930	109
1976	337 635	221 225	153	5 224	111
1977	393 030	237 173	166	5 464	114
1978	469 952	261 097	180	5 873	117
1979	556 240	276 907	201	6 089	120
1980	684 930	292 852	234	6 298	122
1981	786 166	311 270	253	6 554	125
1982	846 136	324 032	261	6 682	127
1983	928 548	342 878	271	6 932	130

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1981	+ 14,8	+ 6,3	+ 8,0	+ 4,1	+ 2,1
1982	+ 7,6	+ 4,1	+ 3,4	+ 2,0	+ 2,1
1983	+ 9,7	+ 5,8	+ 3,7	+ 3,7	+ 2,0
1970/1976 D	+ 16,4	+ 6,7	+ 9,1	+ 3,8	+ 2,8
1976/1983 D	+ 15,5	+ 6,5	+ 8,5	+ 4,1	+ 2,2

16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Darunter		Handel und Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Übrige Bereiche
				Verarbeitendes Gewerbe	Energiewirtschaft und Wasserversorgung			

in jeweiligen Preisen

Mrd. ₤

1970	136,06	38,49	34,46	21,81	1,63	31,08	8,59	23,44
1975	298,82	94,06	74,14	53,91	3,29	62,96	18,76	48,89
1976	337,64	104,66	87,73	63,03	3,75	69,37	21,83	54,05
1977	393,03	110,93	107,45	74,68	4,38	87,87	24,71	62,08
1978	469,95	129,09	129,71	89,09	5,17	105,61	29,61	75,93
1979	556,24	147,08	157,67	109,74	6,08	122,20	37,84	91,45
1980	684,93	173,81	195,16	134,52	6,28	152,57	45,26	118,14
1981	786,17	187,89	224,40	158,27	10,74	178,38	57,28	138,22
1982	846,14	188,74	236,96	164,66	14,45	192,14	63,13	165,16
1983	928,55	202,80	252,11	172,53	16,39	176,58 ^{a)}	73,04	224,03

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1981	+ 14,8	+ 8,1	+ 15,0	+ 17,7	+ 71	+ 16,9	+ 26,6	+ 17,0
1982	+ 7,6	+ 0,5	+ 5,6	+ 4,0	+ 34,5	+ 7,7	+ 10,2	+ 19,5
1983	+ 9,7	+ 7,4	+ 6,4	+ 4,8	+ 13,4	.	+ 15,7	.
1970/1976 D	+ 16,4	+ 18,1	+ 16,9	+ 19,3	+ 14,9	+ 14,3	+ 16,8	+ 14,9
1976/1983 D	+ 15,5	+ 9,9	+ 16,3	+ 15,5	+ 23,5	+ 18,5 ^{b)}	+ 18,8	+ 20,5 ^{b)}

in Preisen von 1972

Mrd. ₤

1970	150,09	48,33	36,22	23,32	1,64	31,93	9,20	24,42
1975	203,51	62,08	50,97	36,79	3,18	41,97	13,45	35,05
1976	221,23	65,90	59,10	42,53	3,64	45,39	13,37	37,48
1977	237,17	65,54	67,74	48,07	4,14	48,30	14,47	41,12
1978	261,10	72,51	74,71	52,52	4,50	51,81	16,21	45,86
1979	276,91	71,41	82,10	57,84	5,18	54,40	17,66	51,34
1980	292,85	72,78	87,51	60,60	5,56	58,09	18,81	55,66
1981	311,27	77,70	90,94	64,49	6,33	51,10 ^{a)}	20,21	71,31
1982	324,03	78,50	93,60	67,32	6,76	52,79 ^{a)}	21,72	77,43
1983	342,88	80,94	99,55	71,95	7,39	55,59 ^{a)}	23,61	83,19

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1981	+ 6,3	+ 6,8	+ 3,9	+ 6,4	+ 13,8	.	+ 7,4	.
1982	+ 4,1	+ 1,0	+ 2,9	+ 4,4	+ 6,7	+ 3,3	+ 7,5	+ 8,6
1983	+ 5,8	+ 3,1	+ 6,4	+ 6,9	+ 9,5	+ 5,3	+ 8,7	+ 7,4
1970/1976 D	+ 6,7	+ 5,3	+ 8,5	+ 10,5	+ 14,2	+ 6,0	+ 6,4	+ 7,4
1976/1983 D	+ 6,5	+ 3,0	+ 7,7	+ 7,8	+ 10,6	.	+ 8,5	.

a) Ohne Gastgewerbe. - b) 1976/1982 D.

16.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1) (Sp. 6 + Sp. 7 + Sp. 8)	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Letzte inländische Verwendung (Sp. 2 - Sp. 5)	Ausfuhr	Einfuhr
							von Waren und Dienstleistungen	
	1	2	3	4	5	6	7	8

in jeweiligen Preisen

Mrd. ₤

1970	136,06	92,43	15,62	32,73	+ 2,88	143,66	22,72	29,32
1975	298,82	198,51	30,96	66,13	+ 9,62	305,22	57,01	70,80
1976	337,64	225,04	37,08	73,27	+ 5,17	340,56	71,21	79,39
1977	393,03	260,51	41,68	98,63	+ 3,61	404,43	82,20	103,38
1978	469,95	300,47	53,60	116,65	+ 10,30	481,02	101,01	119,87
1979	556,24	353,31	66,94	144,36	+ 15,93	580,54	131,82	165,85
1980	684,93	437,96	82,03	177,10	+ 9,16	706,25	167,73	204,59
1981	786,17	511,54	95,73	189,07	+ 5,41	801,75	195,75	233,77
1982	846,14	554,73	110,88	179,90	- 2,13	843,38	210,82	211,78
1983	928,55	610,94	124,22	203,45	+ 9,19	947,80	209,04	236,01

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1981	+ 14,8	+ 16,8	+ 16,7	+ 6,8	X	+ 13,5	+ 16,7	+ 14,3
1982	+ 7,6	+ 8,4	+ 15,8	- 4,9		+ 5,2	+ 7,7	- 9,4
1983	+ 9,7	+ 10,1	+ 12,0	+ 13,1		+ 12,4	- 0,8	+ 11,4
1970/76 D .	+ 16,4	+ 16,0	+ 15,5	+ 14,4		+ 15,5	+ 21,0	+ 18,1
1976/83 D .	+ 15,5	+ 15,3	+ 18,9	+ 15,7		+ 15,7	+ 16,6	+ 16,8

in Preisen von 1972

Mrd. ₤

1970	150,09	97,98	16,43	39,95	+ 3,17	157,53	22,86	32,31
1975	203,51	134,45	21,91	42,41	+ 7,73	206,50	30,09	38,20
1976	221,23	146,24	25,03	45,12	+ 4,41	220,80	37,89	41,22
1977	237,17	158,46	27,27	59,83	+ 4,03	249,59	42,72	49,21
1978	261,10	166,86	31,82	64,18	+ 5,79	268,65	49,67	53,15
1979	276,91	177,20	36,86	69,23	+ 6,78	290,07	54,48	62,71
1980	292,85	185,64	37,35	71,43	+ 2,86	297,28	59,58	64,22

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1978	+ 10,1	+ 5,3	+ 16,7	+ 7,3	X	+ 7,6	+ 16,3	+ 8,0
1979	+ 6,1	+ 6,2	+ 15,8	+ 7,9		+ 8,0	+ 9,7	+ 18,0
1980	+ 5,8	+ 4,8	+ 1,3	+ 3,2		+ 2,5	+ 9,4	+ 2,4
1970/76 D .	+ 6,7	+ 6,9	+ 7,3	+ 2,0		+ 5,8	+ 8,8	+ 4,1
1976/80 D .	+ 7,3	+ 6,1	+ 10,5	+ 12,2		+ 7,7	+ 12,0	+ 11,7

1) Einschl. einer statistischen Differenz.

16.4 Verteilung des Volkseinkommens
in jeweiligen Preisen

Jahr	Ein- kommen aus unselb- ständiger Arbeit	Ein- kommen aus Unter- nehmer- tätig- keit und Ver- mögen	Saldo der Erwerbs- und Ver- mögens- ein- kommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Volkse- in- kommen (Sp. 1 - Sp. 3)	In- direkte Steuern abzügl. Subven- tionen	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen (Sp. 4 + Sp. 5)	Saldo der lfd. Über- tragungen zwischen inländi- schen Wirt- schafts- einheiten und der übrigen Welt	Ver- fügba- res Ein- kommen (Sp. 6 + Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mrd. B

1970	33,76	76,25	+ 0,38	110,39	15,77	126,16	+ 1,01	127,17
1975	71,18	175,50	- 0,22	246,46	31,12	277,58	+ 1,75	279,33
1976	81,32	198,84	- 1,26	278,90	33,44	312,33	+ 0,84	313,17
1977	93,81	226,89	- 2,01	318,69	43,72	362,41	+ 1,11	363,52
1978	114,49	269,30	- 5,40	378,39	51,73	430,12	+ 1,32	431,45
1979	137,66	315,79	- 9,79	443,66	60,90	504,56	+ 2,11	506,67
1980	166,06	396,75	- 12,49	550,32	71,47	621,80	+ 4,77	626,57
1981	186,55	460,48	- 21,79	625,24	79,88	705,12	.	.
1982	216,82	479,77	- 26,38	670,21	83,90	754,11	.	.
1983	755,25		- 26,09	729,16	99,91	829,07	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1980	+ 20,6	+ 25,6	X	+ 24,0	+ 17,4	+ 23,2	x	+ 23,7
1981	+ 12,3	+ 16,1		+ 13,6	+ 11,8	+ 13,4	.	.
1982	+ 16,2	+ 4,2		+ 7,2	+ 5,0	+ 6,9	.	.
1970/1976 D	+ 15,8	+ 17,3	X	+ 16,7	+ 13,3	+ 16,3	X	+ 16,2
1976/1982 D	+ 17,8	+ 15,8		+ 14,7 ^{a)}	+ 16,9 ^{a)}	+ 15,0 ^{a)}		.

a) 1976/1983 D.

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} & \text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ & = \text{Saldo der Kapitalbilanz} \\ & \quad (+ \text{ Ungeklärte Beträge}). \end{aligned}$$

Vorzeichen sind im Prinzip nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. (Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme.)

Die im Rechenwerk der Zahlungsbilanz aufgezeigten Entwicklungen und Strukturen weichen vielfach von den Angaben der Außenhandelsstatistik wie auch von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Ergebnissen für den Waren- und Dienstleistungsverkehr ab. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs, zum anderen an Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten, die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben. Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik (Position Leistungsbilanz-Warenverkehr) sind z.B. auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. Internationale Vergleiche sind deshalb aus diesen und anderen Gründen nicht oder nur mit Vorbehalt möglich.

Die im folgenden wiedergegebenen Angaben beruhen auf Veröffentlichungen des International Monetary Fund/IMF (Balance of Payments Statistics), der sich seinerseits auf amtliche Meldungen der Bank of Thailand stützt. Die Abgrenzungen entsprechen weitgehend den methodischen Vorgaben im "Balance of Payments Manual" des IMF.

17.1 Entwicklung der Zahlungsbilanz
Mill. SZR^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1981	1982	1983
Leistungsbilanz					
Warenverkehr (fob-Werte) .. Ausfuhr	4 051	4 957	5 850	6 177	5 901
Einfuhr	5 249	6 416	7 570	6 856	8 578
Saldo der Handelsbilanz	-1 198	-1 459	-1 720	- 679	-2 677
Transportleistungen 1) Einnahmen	181	236	269	.	.
Ausgaben	724	888	1 049	.	.
Reiseverkehr	425	667	833	940	1 019
Ausgaben	176	187	235	243	322
Kapitalerträge	160	200	225	222	213
Ausgaben	505	638	1 029	1 206	1 179
Regierungs-	65	95	90	.	.
Ausgaben	21	28	62	.	.
Sonstige Dienstleistungen . Einnahmen	129	148	176	.	.
Ausgaben	139	187	228	.	.
Dienstleistungen insgesamt Einnahmen	960	1 344	1 592	1 777	1 940
Ausgaben	1 566	1 928	2 603	2 751	3 004
Saldo der Dienstleistungsbilanz	- 606	- 584	-1 011	- 974	-1 064
Private Übertragungen Einnahmen	172	361	460	} + 630	+ 933
Ausgaben	9	14	12		
Staatliche Übertragungen .. Einnahmen	29	109	101	} + 98	+ 117
Ausgaben	-	-	-		
Saldo der Übertragungen	+ 191	+ 456	+ 548	+ 728	+1 050
Saldo der Leistungsbilanz	-1 612	-1 587	-2 183	- 925	-2 691

Kapitalbilanz (Salden)

Direkte Kapitalanlagen Thailands					
im Ausland .....	.	.	.	} - 173	- 326
Direkte Kapitalanlagen des Auslands					
in Thailand	- 39	- 143	- 247		
Portfolio-Investitionen	- 140	- 74	- 38	- 61	- 102
Sonstige Kapitalanlagen					
Langfristiger Kapitalverkehr					
des Staates	- 264	- 196	- 272	- 297	- 229
der Geschäftsbanken	-	-	-	-	-
anderer Sektoren	- 698	-1 198	-1 056	- 734	- 712
Kurzfristiger Kapitalverkehr					
des Staates	- 1	- 1	- 1	-	-
der Geschäftsbanken	- 254	+ 336	+ 21	+ 197	- 598
anderer Sektoren	- 135	- 289	- 511	- 269	- 67
Übrige Kapitaltransaktionen 2)	- 41	- 34	+ 2	+ 2	-
Ausgleichsposten zu den Währungs-					
reserven 3)	+ 12	- 52	- 90	- 50	- 70
Währungsreserven 4)	- 37	- 75	+ 120	- 10	- 84
Saldo der Kapitalbilanz	-1 597	-1 726	-2 072	-1 395	-2 188
Ungeklärte Beträge	- 16	+ 138	- 112	+ 471	- 502

*) 1 SZR = 1979: 26,381 ₪; 1980: 26,650 ₪; 1981: 25,730 ₪; 1982: 25,392 ₪; 1983: 24,587 ₪.

1) Einschl. Frachten und Warenversicherung. - 2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Zentrales Planungsinstitut ist der Nationale wirtschaftliche und soziale Entwicklungsrat (NESDB), der als halbamtliche Organisation nicht nur in die Kontrolle und Abrechnung vorangegangener Planungsperioden eingeschaltet ist, sondern auch für die Erstellung der Fünfjahrpläne verantwortlich zeichnet. Gegenwärtig läuft die fünfte Planperiode 1981 bis 1986. Die Pläne haben nur Vorschlagcharakter und bedürften der gesetzlichen Regelung von Regierung und Parlament. Die bisherigen Pläne setzten gewisse Schwerpunkte: der erste beispielsweise zielte besonders auf die Verringerung der regionalen Einkommensunterschiede ab, der zweite (aus mehreren Einjahresplänen bestehend) vorrangig auf Be- und Entwässerungsprojekte, den Hochwasserschutz, den Wasserkraftwerkbau, die Einrichtung von zollfreien Industriezonen u.a.m. Der dritte Plan hatte umfangreiche Investitionen (100 Mrd. ฿) zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zum Ziel, der vierte Plan Investitionen von 180 Mrd. ฿ mit vorgegebenen Wachstumsraten in der Landwirtschaft von 5 %, in der Industrie von 9 %, bei den Ausfuhren 13,7 % und bei den Einfuhren 11,5 %. Die Pläne wirkten sich stimulierend auf die Wirtschaft aus. Erst die Krise der Weltwirtschaft Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre brachte ein langsames Wachstum vor allem wegen der Preisentwicklung bei Rohöl. Trotzdem können sich die Ergebnisse der vierten Planperiode sehen lassen, wie der folgende Plan/Ist-Vergleich zeigt:

Durchschnittliches jährliches Wachstum in %
(Planperiode 1977 bis 1981)

	Planvorgabe	tatsächlich
<u>BSP, reales Wachstum</u>	7	7,3
Landwirtschaft	5	3,5
Industrie	9,6	9,3
Bergbau	3,2	12,6
Baugewerbe	3	11,5
<u>Investitionen, reales Wachstum</u>	7,2	11,7
Öffentliche Investitionen	8,1	11
Private Investitionen	7	12
<u>Handel</u>		
Exportvolumen	7,3	12
Importvolumen	6,1	9,5
Defizit (% von BSP)	3,9	7,6
Durchschnittl. jährl. Defizit	18 a)	45 a)
<u>Inflationsrate</u>	6	11,5

a) Mrd. Baht.

Diese Ergebnisse wurden nicht zuletzt mit intensiver finanzieller Hilfe der im DAC (Development Assistance Committee) der OECD zusammengeschlossenen Länder erreicht.

In den fünften Fünfjahrplan sind erstmals Teilpläne zur regionalen Entwicklung aufgenommen worden, wobei jene Gebiete bevorzugt werden, in denen subversive Aktivitäten verzeichnet werden und/oder eine Gefahr der Abwanderung von Arbeitskräften droht.

Erwähnenswert ist das neue Investitionsförderungsgesetz für die Entwicklungsplanung deswegen, weil es Erleichterungen insbesondere bei der Einfuhr von Ausrüstungsgütern sowie Garantien gegen Verstaatlichung vorsieht.

Die Vorgaben des derzeit gültigen fünften Fünfjahrplanes streben ein Wirtschaftswachstum von jährlich 6,5 % an, wobei die Landwirtschaft mit 4,5 %, das Produzierende Gewerbe mit 7,6 % und der Bergbau (vor allem Zinn) mit 16 % pro Jahr beteiligt sein sollen. Das Handelsdefizit soll mit Hilfe einer Exportsteigerung von 22 %, mit einem dahinter zurückbleibenden Importwachstum von 18 % und einer jährlichen Verminderung der Ölimporte um 3 % (Substitution durch Erdgas) gesenkt werden.

19 ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1983	<u>Mill. DM</u> 1 519,0
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 886,0
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	362,7
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	523,3
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1983	<u>Mill. DM</u> 687,4
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	296,4
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	66,3
c) Finanzielle Zusammenarbeit	324,7
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 633,1
a) Kredite und Direktinvestitionen	191,0
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	442,1
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1982	<u>Mill. US-\$</u> 2 652,08
darunter:	
Japan	<u>Mill. US-\$</u> 1 227,93
Vereinigte Staaten	691,13
Bundesrepublik Deutschland	322,62
	] = 84,5 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1982	<u>Mill. US-\$</u> 2 202,57
darunter:	
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u> 1 134,43
Asiatische Entwicklungsbank	417,72
UN	304,09
	] = 84,3 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	

Landwirtschaftliche und genossenschaftliche Beratung in den Nord- und Nordost-Provinzen; Schädlingsbekämpfung; Förderung von Siedlungsbieten im Nordosten Thailands; Bergregionenentwicklung in Nord-Thailand; Tiergesundheitsprojekt in Nordost-Thailand; Förderung der medizinischen Fakultät der Universität Khon Kaen; Einrichtung von Basisgesundheitsdiensten einschl. Familienplanung; Landtechnische Schule Pathumtani; Technische Berufsbildungsinstitute in Bangkok und Khon Kaen; Institut für Technische Lehrer, Lehrmittelzentrum für Berufsbildungsinstitutionen und Ingenieurfakultät am King-Mongkut's Institute of Technology/KMIT in Bangkok; Regionalinstitut für Berufsbildung in Songkhla; Geologische Mission und geowissenschaftliche Einzeluntersuchungen in ausgewählten Gebieten; Beratungsgruppe bei der Provincial Electricity Authority/PEA; Beratung des Royal Irrigation Department/RID; Managementberatung der Provincial Waterworks Authority/PWWA. Verschiedene Projekte zum Ausbau der ländlichen Stromversorgung; Lieferung von Diesellokomotiven und Eisenbahnausrüstung; Kredite und Berater für die Entwicklungsbank IFCT in Bangkok; Dörfliche Wasserbeschaffung, insbesondere Trinkwasserversorgung und landwirtschaftliche Bewässerung; Dorfentwicklungsprogramm zur Verbesserung der Infrastruktur in Flüchtlingsgebieten.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Office of the Prime Minister, National Statistical Office, Bangkok	Statistical Yearbook Thailand
	Statistical Handbook of Thailand
	Quarterly Bulletin of Statistics 1980 Population and Housing Census
	Final Report on Education Statistics 1980
Bank of Thailand, Bangkok	Quarterly Bulletin
	Annual Economic Report

*) Nur nationale Quellen; auf internationales statistisches Quellenmaterial (siehe Übersicht im Anhang der "Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik") sowie auf sonstige auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (siehe letzte Umschlagseite) wird verwiesen.

Hinweis auf weitere bundesamtliche Veröffentlichungen über
T h a i l a n d

Bundesstelle für Außenhandelsinformation (BfAI)
5000 Köln 1, Blaubach 13, Fernruf (0221) 2057-316

Mitteilungen
10.237.83.476 Weltwirtschaft zur Jahresmitte 1983
10.355.84.476 Kurzmerkblatt Thailand

Marktinformationen
26.959.84.476 Wirtschaftsdaten und Wirtschaftsdokumentation
(Ausgabe 1984)
29.452.85.476 Energiewirtschaft 1983

Ferner Rechts- und Zollinformationen (auf Anfrage)

Bundesverwaltungsamt
5000 Köln 60, Barbarastr. 1, Fernruf (0221) 7780-0
Merkblätter für Auslandstätige und Auswanderer
Merkblatt Nr. 93 - Thailand - Stand Juli 1984

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand 1 6 1985

VIERTELJAHRESHEFTE ZUR AUSLANDSSTATISTIK

Umfang ca 120 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis DM 14,70

LANDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang ca 30 bis 80 Seiten – Format 17 x 24 cm – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1975 = DM 3,-, 1977 = DM 3,20, 1982 = DM 5,10, 1983 = DM 5,40, 1984 = DM 7,70, 1985 = DM 7,90 – Bezugspreise umfangreicherer Berichte sind in Klammern hinter das Berichtsjahr gesetzt

Die nachstehend genannten Berichte sind bereits erschienen oder kommen in Kurze heraus

1 Europa	2 Afrika	3 Amerika	4 Asien	5 Australien, Ozeanien und übrige Länder
Albanien 1983	Agypten 1984 ¹⁾	Argentinien 1984	Afghanistan 1979 ¹⁾	Australien 1983
Bulgarien 1984	Aquatorialguinea 1984	Bahamas 1983	Bahrain 1984	Neuseeland 1983
EG - Staaten 1984 (siehe Staatengruppen)	Athiopien * 1982 ¹⁾	Barbados 1985	Bangladesch 1983 (11,-)	Papua-Neuguinea 1984
Griechenland 1984	Algerien 1985	Belize 1985	Birma 1984	Pazifische Staaten 1983 ⁵⁾
Jugoslawen 1985	Angola 1984	Bolivien 1984	Brunei 1983	
Malta 1983	Benin 1984	Brasilien 1984 ¹⁾	China (Taiwan) 1984	6 Staatengruppen
Nordische Staaten 1985	Botsuana 1985	Chile 1984	China, Volksrep 1983 ¹⁾	
Danemark	Burkina Faso 1984 ²⁾	Costa Rica 1985	Hongkong 1984	Wichtigste westliche
Finnland	Burundi 1984	Dominikanische	Indien 1984 ¹⁾	Industriestaaten 1985
Island	Dschibuti 1983	Republik 1984	Indonesien 1984	Bundesrepublik
Norwegen	Elfenbeinküste 1984	Ecuador 1984	Irak 1984	Deutschland
Schweden	Gabun 1985	El Salvador 1983	Iran 1984	Frankreich
Polen 1984	Gambia 1985	Guatemala 1984	Israel 1984	Großbritannien
Portugal 1985	Ghana 1985	Guayana, Franz - 1977	Japan 1984	und Nordirland
Rumanien 1983	Guinea 1985	Guyana 1985	Jemen, Arab Rep 1985	Italien
Sowjetunion 1982 (10,40)	Kamerun 1985	Haiti 1984	Jemen, Dem Volks- rep 1985	Kanada
Spanien 1984	Kenia 1985	Honduras 1984	Jordanien 1984	Vereinigte Staaten
Tschechoslowakei 1984	Komoren 1985	Jamaika 1984	Kamputschea 1974 ¹⁾⁴⁾	Japan
Türkei 1984	Kongo 1983	Kanada 1983	Katar 1984	RGW-Staaten 1985
Ungarn 1982 (11,60)	Lesotho 1985	Karibische Staaten 1982 ¹⁾³⁾	Korea, Dem Volks- rep 1984	Bulgarien
Zypern 1984	Liberia 1985	Kolumbien 1984	Korea, Republik 1985	Deutsche Demokratische
	Libyen 1984	Kuba 1982	Kuwait 1983	Republik und Berlin (Ost)
	Madagaskar 1984	Mexiko 1985	Laos 1971 ¹⁾	Kuba
	Malawi 1984	Nicaragua 1984	Libanon 1975 ¹⁾	Mongolei
	Mali 1984	Panama 1985	Malaysia 1984	Polen
	Marokko 1982 ¹⁾	Paraguay 1984	Mongolei 1983	Rumanien
	Mauretanien 1985	Peru 1984	Nepal 1985	Sowjetunion
	Mauritius 1985	Surinam 1982	Oman 1984	Tschechoslowakei
	Mosambik 1985	Trinidad und Tobago 1983	Pakistan 1983 (11,-)	Ungarn
	Namibia 1983	Uruguay 1985	Vietnam 1979 ¹⁾	Vietnam
	Niger 1985	Venezuela 1985	Philippinen 1984	EG - Staaten 1984
	Nigeria 1985	Vereinigte Staaten 1983	Saudi-Arabien 1984	Belgien
	Ruanda 1983 ¹⁾		Singapur 1983	Bundesrepublik
	Sambia 1985		Sri Lanka 1984	Deutschland
	Senegal 1983		Syrien 1984	Danemark
	Seschellen 1984		Thailand 1985	Frankreich
	Sierra Leone 1984		Vereinigte Arabische	Großbritannien
	Simbabwe 1985		Emirate 1983	und Nordirland
	Somalia 1984		Vietnam 1979 ¹⁾	Irland
	Sudan 1985			Italien
	Südafrika 1981 ¹⁾			Luxemburg
	Swasiland 1985			Niederlanden
	Tansania 1984			
	Togo 1984			
	Tschad 1984			
	Tunesien 1984			
	Uganda 1983			
	Zaire 1985			
	Zentralafrikanische			
	Republik 1983			

1) Vergriffen – 2) Noch unter dem Namen „Obervolta“ erschienen – 3) Barbados, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent – 4) Noch unter dem Namen „Khmer Republik“ erschienen – 5) Fidisch, Kiribati, Nauru, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuvalu, Vanuatu

Hinweise auf **Fachserien** mit auslandsstatistischen Daten enthält das Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95